1899. **Der Gesellige.** No. 159.

Sonntag, 9. Juli. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: **Paul Fischer**, für den Anzeigentheil: **Albert Broschek**, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von **Gustav Röthe's** Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Bieugke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des „Geselligen" für 1899 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. Juli ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die Lieferungen 1—34 des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches" mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. **Expedition des „Geselligen".**

Umschau.

Das **interessanteste Ereigniß** ist für uns Deutsche und auch wohl für die Franzosen gegenwärtig die Thatsache, daß **Kaiser Wilhelm** ein französisches Kriegsschiff, das Schulschiff „Iphigenie", in Bergen besucht hat, und der Depeschen-Austausch, der aus diesem Anlaß zwischen dem deutschen Kaiser und dem Präsidenten der französischen Republik stattgefunden hat. Die Antwort **Loubets** auf das gestern schon wörtlich mitgetheilte Telegramm des Kaisers lautet wörtlich:

„Ich bin sehr gerührt von dem Telegramm, welches Ew. Kaiserliche Majestät im Verfolg Ihres Besuches an Bord des Schulschiffes „Iphigenie" an mich gerichtet haben, und es drängt mich, Eurer Majestät für die Ehre, welche Sie unseren Seeleuten erwiesen haben, und für die Worte zu danken, in welchen Sie die Güte hatten, mir den Eindruck zu schildern, welchen dieser Besuch bei Ihnen hinterlassen hat".

Nachrichten über das **gemeinsame Fest**, zu welchem der Kaiser die Offiziere und einige sechzig Kadetten von dem französischen Schulschiffe „Iphigenie" zusammen mit den deutschen Kadetten auf der „Hohenzollern" für Freitag Abend eingeladen hatte, liegen zur Stunde allerdings noch nicht vor, aber auch diese bloße Thatsache ist recht interessant und wird sicherlich besonders in Paris lebhaft besprochen werden.

Das Pariser Blatt „Matin" zählt in einem Leitartikel, welcher in der Form eines Briefes an einen der Kadetten, welche vor dem Kaiser in Paradeaufstellung an Bord der „Iphigenie" gestanden haben, gehalten ist, die Vortheile auf, welche Frankreich aus einem **dauernden herzlichen Einvernehmen** mit Deutschland erwachsen könnten.

Ja, an Deutschland, an dessen Kaiser und dessen Bevölkerung liegt es doch nicht, wenn das Verhältniß zwischen den beiden benachbarten Nationen bisher so frostig war! Es wäre ja gut, wenn nicht bloß bei besonderen Gelegenheiten, z. B. im Hinblick auf die Weltausstellung, die Franzosen liebenswürdige Gefühle für Deutschland vorbrächten, die Hauptsache ist und bleibt, sie müssen endgültig die **Hoffnung auf Revanche** und die **Wiedereroberung von Elsaß-Lothringen aufgeben**, sonst sind die gegenseitigen Höflichkeiten zwar erfreulich, haben aber keinen **tieferen** Werth.

Der durch eine Schmährede auf den deutschen Kaiser und deutsche Seeleute bekannt gewordene amerikanische **Kapitän Coghlan** hat jetzt in St. Louis in Gesellschaft von Deutsch-Amerikanern ein **Hoch auf den deutschen Kaiser** ausgebracht. Sämmtliche amerikanische Zeitungen berichteten diesen Vorfall mit großen Ueberschriften und manche, z. B. sogar die ernste New-Yorker „Times", benutzten ihn als Gegenstand zu Leitartikeln, in denen der Beweis versucht wurde, daß die Deutsch-Amerikaner sich mit Coghlan versöhnt hätten. Der Vorfall trug sich angeblich so zu: Die Loge der „Elks", zu welcher auch Coghlan gehört, hatte eine Versammlung gehabt, nach welcher der Kapitän sich in eine Schankwirthschaft begab, in welcher sich zufällig gegen fünfzig deutsche „Elks" aus Cincinnati niedergelassen hatten. Man erkannte den Kommandeur des „Raleigh" und zeigte ihm ein freundliches Gesicht. Er mischte sich unter die Deutschen, es kam zum Händeschütteln, und schließlich trat der Kapitän an den Schanktisch und lud alle Anwesenden ein, mit ihm auf das **Wohl des Kaisers Wilhelm** ein Glas zu trinken. Das wurde mit Freude angenommen, und Coghlan rief: „Hoch der Kaiser", worauf die Deutschen jubelnd mit einstimmten. So lautet der Bericht.

Die New-Yorker „Times" meint die Deutschen zu loben, wenn sie sagt, daß, wenn Coghlan unter gleichen Umständen in eine Gesellschaft von Italienern, Spaniern oder Franzosen gerathen wäre, es ihm wahrscheinlich schlecht ergangen sein würde. Nun, die Deutschen sind in der That gemüthlicher, besonders beim Glase.

Zu Ehren des Geh. Ober-Regierungsraths v. **Knebel-Döberitz** sowie des Regierungsraths **Marschall von Bieberstein**, welche gegenwärtig in Nordamerika den Betrieb der amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften studiren, fand Donnerstag Abend im Metropolitanklub zu New-York ein Diner statt, bei welchem ein Schreiben des Präsidenten **Mac Kinley** verlesen wurde, in welchem dieser sein Bedauern ausspricht, daß er dem Diner beizuwohnen verhindert ist und weiter ausführt, es gereiche ihm zum großen Vergnügen, den versammelten Gästen Grüße und Glückwünsche zu senden; er freue sich mit den Bürgern der Vereinigten Staaten und des deutschen Reiches über die zwischen beiden Ländern bestehende **feste Freundschaft**, welche, wie er glaube, nicht nur fortdauern, sondern **beständig zunehmen und gestärkt werden** würde. — Das kann geschehen, wenn die Nordamerikaner sich **entsprechend benehmen** und sich nicht einbilden, daß Deutschland eine Art Spanien für sie ist.

Der „Newyork Herald" bespricht in einem aus dem Regierungssitze **Washington** datirten Bericht die in der **Samoafrage** erzielte Uebereinstimmung und bemerkt, daß der Regierung der Union besonders die **herzlichen Beziehungen** zwischen dem deutschen Kommissar Freiherrn von Sternburg und dem amerikanischen Kommissar Tripp willkommen seien. Diese beiden hätten stets übereinstimmend gehandelt, während der englische Kommissar Elliot bei verschiedenen Gelegenheiten abweichende Ansichten bekundet hätte. Durch solche Bemerkungen wird allerdings das frühere unverschämte Verhalten der **Brüder John Bull** und **Jonathan** in Samoa nicht in Vergessenheit gebracht werden, aber wenn Bruder Jonathan sich in Zukunft gegenüber den deutschen Interessen verständig benehmen will, soll dies willkommen sein.

Mit **argwöhnischen Augen** wird natürlich wie bisher die **deutsche Ausdehnungspolitik** beobachtet. Das Staatsdepartement in Washington veröffentlicht einen recht interessanten Bericht des amerikanischen Konsuls in Chemnitz, Monaghan, über **Deutschlands Absichten in China**. Der Konsul schreibt u. a.:

Der Bruder des Deutschen Kaisers befindet sich mit einem starken Geschwader und zahlreicher Mannschaft in chinesischen Gewässern, um in dem Falle, daß Verwickelungen entstehen, im Interesse Deutschlands einschreiten zu können. Aus Ostasien wird berichtet, daß Prinz Heinrich von Schanghai abgefahren ist, um den Yangtse-Kiang hinauf bis Hankau zu reisen, das 584 Seemeilen landeinwärts liegt. Da der Yangtse-Kiang, der bedeutendste Strom Chinas, unter günstigen Umständen und zur Fluthzeit für Ozeandampfer bis Hankau und für Flußboote noch Hunderte von Seemeilen weiter hinauf schiffbar ist, so bildet er, wie die Karte zeigt, eine **Handelsstraße für ganz China**. Der Verkehr auf diesem mächtigen Fluß ist bisher in den Händen der **Engländer** und Chinesen gewesen. Die Deutschen hoffen, daß sie an dem dortigen Handel theilnehmen können; zwei schöne Flußdampfer einer deutschen Gesellschaft haben diesen Sommer ihre **regelmäßigen Fahrten** zwischen Schanghai und Hankau begonnen, und kürzlich wurde bekannt, daß eine andere deutsche Gesellschaft in Ostasien eine Dampferflotte bestellt hat, um sich an dem ungeheuren Fracht- und Personentransport auf dem Yangtse-Kiang zu betheiligen.

Nach dem Frieden von Shimonoseki erhielt Deutschland in Hankau Konzessionen, welche für den auswärtigen Handel, insbesondere für den **deutschen**, von unermeßlichem Werthe sein dürften. Hankau ist der Centralhandelsplatz für das mittlere, das nordwestliche und das westliche China. Sein Umsatz ist nach von nicht-chinesischer Seite aufgestellten Zahlen schon bis auf 50 Millionen Dollars gestiegen. Die Deutschen betrachten die Konzessionen in Hankau als die **Grundlage** zur Entwickelung eines gewaltigen Handels nicht nur längs des Flusses, sondern ins Innere hinein, ganz besonders in die reichen Provinzen des mittleren und westlichen China.

In deutschen Handelskreisen sieht man in der Fahrt des Prinzen Heinrich nach Hankau einen neuen Beweis für den Entschluß des Kaisers, Alles aufzubieten, um den **deutschen Einfluß in Ostasien** zu stärken. Jede Konzession, sei sie noch so klein, soll ausgenutzt werden. Ist erst die Spitze eingesetzt, so findet das deutsche Reich Mittel und Wege, durch geduldige Arbeit die Oeffnung immer weiter zu machen.

Wenn die Deutschen in Australien und Süd-Amerika Wolle, in Nord- und Süd-Carolina und in Texas Baumwolle, in Schweden Eisen und in England Kohlen kaufen und dann ihre Fabrikate überall in der Welt auf den Markt bringen können, so ist nicht einzusehen, warum wir (die Amerikaner) nicht im Stande sein sollten, sie zu **unterbieten**.

Zur Betheiligung an einer großen **Export-Ausstellung**, welche vom 14. September bis 30. November in **Philadelphia** stattfinden soll, und zu einem damit verbundenen **internationalen Handels-Kongreß** sind an die bedeutenden Handelskammern und sonstigen Handels-Organisationen aller Kulturstaaten Einladungen ergangen. Unter den Regierungen, welche zuerst ihre Betheiligung zugesagt haben, befindet sich auch die **deutsche**. Was die Amerikaner mit jener Ausstellung und jenem Kongreß eigentlich beabsichtigen, wird man erst einigermaßen beurtheilen können, wenn das genaue Programm bekannt wird. Zum Vortheil **Europas** und des europäischen Handels, der doch in immer schärferem Wettbewerb mit dem amerikanischen steht, werden wohl kaum jene Veranstaltungen geplant sein.

Berlin, den 8. Juli.

— Die **Kaiserin** trifft in **Berchtesgaden** zum Sommeraufenthalt am 12. Juli ein. Am 30. Juli findet in Berchtesgaden in Gegenwart der Kaiserin die Einweihung der protestantischen Kirche statt.

— Die Enthüllung des großen **Berliner Bismarck-Denkmals vor dem Reichstagsgebäude** ist für den 1. April des Jahres 1901 in Aussicht genommen. Von der mächtigen Hauptfigur, die etwa 6½ Meter hoch sein wird, sind bereits verschiedene Theile gegossen. Die Ausführung erfolgt mittels Sandformen. Aus technischen Gründen ist es natürlich nicht möglich, das Werk in einem Stück zu gießen, die Hauptfigur muß in ungefähr 20 Theile zerlegt werden, die alsdann zusammenzufügen sind. Der Kopf bleibt bis auf die Helmspitze in einem Stück. Auch die Figur des Atlas, der kniend auf seinem Nacken die Erdkugel trägt, ist bereits nach der Gießerei übergeführt und wird dort in Angriff genommen; diese Figur erhält ihren Platz vorn am Postament.

— Als **Verwaltungs-Chefs** der neu erworbenen Südsee-Inseln sind bestimmt: Für die Ost-Karolinen in Ponape der frühere kaiserliche Richter im Bismark-Archipel, Dr. **Stahl**, für die Westkarolinen in Yap der Sekretär **Senfft** auf den Marschall-Inseln und für die Marianen-Inseln ein Assessor **Fritz**, welcher durch einen langen Aufenthalt in Südamerika der spanischen Sprache völlig mächtig ist.

— Auf der Tagesordnung für die **Landesdirektoren-Konferenz**, die vom 11. bis 14. Juli in **Breslau** abgehalten wird, stehen u. a. folgende Berathungsgegenstände: Empfiehlt es sich, die Frage der Präzipualleistung für die **Unterhaltung ausgebauter** Wege für sämmtliche Provinzen und unabhängig von der Frage, wem die Unterhaltungspflicht obliegt, einheitlich zu regeln? Besprechung über die in Bezug auf das **Kleinbahnwesen** gewonnenen Erfahrungen. Empfiehlt es sich, wegen der sich immer mehr wickelnden Schienengeleise auf eine **gleiche Spurweite** für sämmtliche Provinzen hinzuwirken?

— Ein **allgemeiner Streik der Plätterinnen in den Berliner Wäschefabriken** steht in Aussicht. Die Plätterinnen, deren Zahl über 2000 beträgt, von denen jedoch nur ein kleiner Theil organisirt ist, wollen die bevorstehende Hochsaison benutzen, um eine Erhöhung der Stücklöhne für Kragen, Vorhemden etc. um 10 bis 15 Proz. durchzusetzen. In einigen Fabriken haben sich bereits die Arbeiterinnen geweigert, zu den bisherigen Preisen die Arbeit fortzusetzen, und sind, da ihnen ihre Forderungen nicht bewilligt wurden, in den Ausstand getreten. Mit der Lohnerhöhung werden zu gleicher Zeit auch andere Wünsche, so die Beseitigung sanitärer Mißstände, insbesondere bei der gesundheitsgefährlichen Gasplätterei, bessere Behandlung seitens der Direktricen und jungen Leute, strengere Innehaltung der Arbeitspausen u. s. w. zur Grundlage der Lohnbewegung gemacht. Der Verein der Berliner Wäschefabrikanten ist bemüht, einen allgemeinen Ausstand durch friedliche Vereinbarungen und Zugeständnisse im Einzelnen zu verhüten.

Baden. Die **evangelische Generalsynode** für das Großherzogthum Baden hat folgende Erklärung zu der **protestantistischen Bewegung in Oesterreich** angenommen:

„**Eingedenk**, daß unsere evangelische Landeskirche ein Sieg der gesammten evangelischen Kirche ist, und durchdrungen von der Ueberzeugung, daß auch die übrigen Glieder der evangelischen Kirche ein Recht haben auf unsere Theilnahme, spricht die badische Generalsynode ihre Freude über die neuerdings in verschiedenen Theilen Oesterreichs erwachte hoffnungsvolle protestantische Bewegung aus und wünscht, daß dieselbe der Stärkung der evangelischen Kirche und zur Förderung der heiligen Sache des Evangeliums dienen möge."

Oesterreich. Der **Fürstbischof von Trient** hatte gegen die heidnische „**Sonnwendfeier**" der Tiroler einen heftigen Hirtenbrief erlassen. Als Kundgebung gegen diesen Hirtenbrief fand am Donnerstag ein Fackelzug zu Ehren des deutschgesinnten Tiroler Dichters Pichler statt, an welchem tausend Fackelträger unter Vorantragung vieler Fahnen theilnahmen. Vor dem Ursulinerkloster in Innsbruck wurde der **Hirtenbrief feierlich verbrannt**. Im katholischen Tirol jedenfalls eine unerhörte Sache!

Frankreich. Das **Kriegsgericht in Rennes** wird wahrscheinlich nicht vor Anfang August zusammentreten. Der frühere Richter und Staatsanwalt Beaurepaire erklärt in einem Pariser Blatte, seine Zeugen würden bekunden, daß Dreyfus der **Spion einer anderen Macht als Deutschland** gewesen sei und daß der frühere Präsident Faure die **Beweise** für das Verbrechen des Dreyfus in den Händen gehabt habe.

Die **Behandlung**, die **Dreyfus** auf der Teufelsinsel erfahren hat, richtete sich, wie der „Temps" angiebt, genau nach dem Verlauf des Revisionsfeldzuges. Wenn die Aussichten auf die Revision günstig waren, wurde er gut, waren sie schlecht, wurde er auch schlecht behandelt. Am schlimmsten erging es Dreyfus, als seine Sache vor den gesammten Kassationshof kam. Er blieb ohne Nachricht von seiner Familie, man unterschlug sogar seine eigenen Briefe. Wegen eines wichtigen Briefes hat die Familie Dreyfus jetzt Klage erhoben.

Der bisherige Militärgouverneur von Paris, **General Zurlinden**, ist von der neuen Regierung jetzt von seinem Posten entfernt worden. Sein Nachfolger ist General **Brugière**.

Italien. Unter dem **Verdacht der Spionage** sind Mittwoch an der Riviera **drei Deutsche** verhaftet worden. Augenscheinlich liegt hier ein Mißgriff italienischer Soldaten vor. Die Verhafteten sind **drei Botaniker**, die sich seit längerer Zeit in San Remo aufhalten und am Mittwoch wissenschaftlicher Arbeiten halber die Colle di Marta Bosic durchstreiften. Sie wurden von italienischen Soldaten in dem Augenblicke betroffen, als sie eine Generalkarte studirten, vermuthlich wohl zur **Orientirung auf ihren Streifzügen**, aber nicht zu strategischen Zwecken. Die Verhafteten sind der Botaniker Professor Ernst Bauer und die Gärtner Martin Ariot und Wilhelm Rabelitz.

Wie „Wolff's Bureau" meldet, glaubt man in Rom, daß die drei deutschen Botaniker, welche bei dem zur „Vertheidigungszone" gehörenden Colle de Maria verhaftet wurden, bald wieder freigelassen werden.

England. Im Unterhause richtete das Mitglied Campbell Bannermann diesen Freitag an den Ersten Lord des Schatzes

Balfour eine Anfrage wegen einer Mittheilung der Londoner „Times“ über die Entsendung von Truppen nach Südafrika: Seitens der Regierung erwiderte Lord Balfour: Die Regierung gehe von dem Gedanken aus, daß es bei der gegenwärtigen Lage der Dinge nothwendig sei, Schritte zu thun, um die Streitmacht in Südafrika, was Stärke und Beweglichkeit betreffe, auf den geeigneten Stand zu bringen. Labouchère fragte dann, ob die Offiziere, von denen es in der „Times“ hieß, sie würden nach Südafrika gehen und die Polizei und die lokalen Steitkräfte organisiren, nun wirklich nach der Kapkolonie und Natal gehen werden, um derartige Organisationen durchzuführen; wenn ja, ob dies mit Zustimmung der Minister dieser Kolonien geschehe. Balfour erwiderte, das wisse er nicht. — Die Antworten zeigen, daß England gegen Transvaal rüstet.

Serbien. Ueber das Attentat auf den ehemaligen König Milan, den Oberstkommandirenden der serbischen Armee, wird noch weiter gemeldet: Gjura Knezevic gab auf Milan und den Adjutanten Major Lukic vier Schüsse ab. Lukic warf sich auf ihn, um ihm den Revolver zu entreißen und wurde hierbei an der linken Hand verletzt. Milan ließ den Adjutanten in dem Hofwagen in den Königspalast fahren, er selbst blieb in dem Geschäfte des Großhändlers Barlovac, vor dessen Hause das Attentat stattfand, und wartete auf eine Droschke. Als Milan in den Wagen stieg, lüftete er seine Mütze und sagte: „Ich bin unverletzt. Gott hat mich beschützt“. Milan ist von der Kugel, welche die Uniform am Rücken durchriß, nur leicht gestreift worden.

Gjura Knezevic, der Thäter, ist ein 28 jähriger früherer Feuerwehrmann aus Belgrad. Der Attentäter stürzte sich nach der That in die Save, wurde aber herausgeholt. Aus dem Halse strömte ihm Blut, da ein Gendarm ihn mit einer Kugel getroffen hatte, doch ist er vernehmungsfähig. Aus welchen Gründen er das Attentat verübt hat, ist noch nicht bekannt. Im ersten Verhöre hat Gjura Knezevic mehrere einflußreiche Mitglieder der radikalen Partei, darunter den früheren Oberstleutnant Nicolic, den früheren Minister Tauschanowic, den Redakteur des „Odjek“ Stojan Protic, Atza Stanoyevic und den Pfarrer Milan Giuric der Mitschuld bezichtigt. Es haben auch schon viele Verhaftungen stattgefunden; der Hauptführer der radikalen Partei, Pasic, ist Sonnabend früh unweit Belgrad verhaftet und unter starker Bedeckung ins dortige Gefängniß gebracht worden.

Spanien. In Barcelona und Valencia sind wiederum Ausschreitungen vorgekommen. Die Menge hatte es diesmal auf die Priester, Kirchen und Klöster abgesehen. Mehrere Brandstifter wurden verhaftet.

Transvaal. Der Volksraad hat am Donnerstag in geheimer Sitzung den von der Kapregierung und dem Oranjefreistaat unterstützten Vorschlägen zugestimmt, denen zufolge das Wahlrecht nach siebenjährigem Aufenthalt ertheilt werden soll, wobei die Naturalisirung für solche Ausländer, welche vor 1898 nach Transvaal gekommen sind, rückwirkend sein soll. Die Spannung, welche die Bevölkerung in Athem gehalten hat, wurde durch das Ergebniß der geheimen Sitzung wesentlich gemildert.

Eine entsetzliche That

hat sich in Charlottenburg ereignet. Die Frau des Monteurs von Sulkowski, der sich augenblicklich auf Reisen befindet, hat am Freitag in ihrer Wohnung in der Orangenstraße 2a ihre drei Kinder, den 8 Jahre alten Arthur, den 5jährigen Leo und die drei Jahre alte Helene, und sich selbst dadurch getödtet, daß sie den Kindern und sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Der Ehemann von Sulkowski war Angestellter der Firma Siemens & Halske und hatte ein gutes Einkommen; er verdiente 300—400 Mark monatlich. Hiervon gab er seiner Frau 100 Mark Wirthschaftsgeld, sodaß Nahrungssorgen, überhaupt materieller Kummer, nicht vorhanden waren. Seit etwa zwei Monaten befand sich v. S. als Monteur im Auftrage seiner Firma in Petersburg. Er hatte seit 14 Tagen nicht mehr geschrieben, und dieser Umstand soll die an sich hochgradig nervöse Frau in eine außergewöhnliche Aufregung versetzt haben. Die Ehegatten haben, wenn sie zusammen waren, stets in bestem Einvernehmen gelebt, und Beide hatten mit großer Liebe an ihren Kindern gehangen. Als Freitag Morgen einer Einlaß begehrenden Frau die Wohnung nicht geöffnet wurde, und längere Zeit alles still blieb, wurde die Wohnung durch einen Schlosser geöffnet. Ein entsetzlicher Anblick bot sich den Eintretenden. In dem größeren Zimmer lagen die beiden Knaben mit durchschnittenem Halse. Der älteste Knabe muß sich gewehrt haben, denn er hatte eine tiefe Wunde am Kinn, eine zweite oberhalb des Kehlkopfes und eine dritte, einen bis auf den Knochen gehenden Schnitt. Dem kleinen Leo war der Hals von einem Ohr bis zum anderen durchschnitten. Im kleinen Hinterzimmer lag die unglückliche Mutter an der Seite ihres dreijährigen Lenchens. Beide Leichen wiesen die gleiche furchtbare Todesart auf. Alle vier waren vollständig angezogen und lagen auf dem Fußboden; die Betten waren unberührt. Die Wohnung wies in ihrer schmucken Einrichtung keine Unordnung auf. Die Züge der Todten waren verzerrt, besonders die der Kinder, welche schmerzentstellt sind. Am Freitag Morgen ist eine Geldsendung des Mannes im Betrage von 50 Mark und ein in polnischer Sprache abgefaßter Brief an seine Frau eingetroffen, in dem er mittheilt, daß die Montage noch vier Monate dauern werde. Sie muß sich über die oft Monate lange Abwesenheit ihres Gatten sehr geärgert und erregt haben, denn erst kürzlich, als ihr Mann nach Petersburg fuhr, äußerte sie zur Flurnachbarin: „Dieses ewige Alleinsein ist ein Höllenleben!“ Allgemein wird angenommen, daß die Frau die furchtbare That in einem Zustande von Geistesstörung verübt hat.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Freitag bis Sonnabend von 1,84 auf 2,22 Meter gestiegen.

Bei Warschau hatte der Strom heute, Sonnabend, einen Wasserstand von 2,51 gegen 2,26 Meter am Donnerstag.

— [**Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**] Nachdem die Frankfurter Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft soeben geschlossen wurde, tritt die Gesellschaft bereits in die Vorbereitungen für die nächstjährige Posener Ausstellung ein, und zwar in der Weise, daß sie jetzt auffordert, für die nächstjährige Ausstellung die Frühkartoffeln anzumelden, deren Prüfung bereits am 8. August stattfindet. Bei der Wichtigkeit der Kartoffelkultur für Deutschland dürfte die nächstjährige Veranstaltung einer Kartoffelausstellung in Posen von besonderer Bedeutung sein.

— [**Marktverbot.**] Das Abhalten von Viehmärkten, mit Ausschluß der Pferdemärkte, wie auch der Auftrieb von Vieh zu den Wochenmärkten in Elbing ist wegen der Maul- und Klauenseuche bis auf Weiteres verboten.

— **Der kommandirende General v. Lentze** ist heute, Sonnabend, nach der Besichtigung der Infanterie-Regimenter Graf Schwerin und Nr. 141 nach Danzig zurückgekehrt. Die beiden Regimenter rücken am Montag zu dem fünftägigen Brigadeexerzieren nach dem Truppenübungsplatz Gruppe ab.

— [**Tödtlicher Sturz.**] Am Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr war der 21jährige Schornsteinfegergeselle Knittel im Begriffe, den Schornstein des dreistöckigen Hauses Marienwerderstraße 36 37 zu Graudenz zu reinigen. Er stand bereits auf dem Schornstein und wollte eben seine Kugel in den Schornstein hinablassen, als er auf einen losen Ziegelstein trat und in Folge dessen drei Stockwerke hoch abstürzte. Außer mehreren Beinbrüchen zog er sich einen Arm- und einen Schädelbruch zu, an deren Folgen er während des Transportes nach dem Krankenhause starb.

---

4 **Danzig**, 8. Juli. Aus Anlaß der Inthronisation des Herrn Bischofs Dr. Rosentreter in Pelplin läßt die Eisenbahnverwaltung am Sonntage Sonderzüge mit 2., 3. und 4. Klasse außer von Laskowitz auch von Danzig nach Pelplin hin und zurück verkehren.

Herr Regierungsrath Mallison, Mitglied der hiesigen Eisenbahndirektion, ist zum Direktor der Bröhlthaleisenbahn, Aktiengesellschaft, gewählt worden, und wird in Folge dessen am 1. Oktober seinen Wohnsitz von hier nach Siegburg (Rheinland) verlegen.

In einer Versammlung der Kommanditisten der Danziger Oelmühle, Petter, Patzig u. Ko. wurde die von dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Aufsichtsrathe vorgeschlagene Bilanz genehmigt und der jetzt persönlich haftende, sowie der ausgeschiedene Gesellschafter und der Aufsichtsrath entlastet. Ferner wurden das ausscheidende Aufsichtsraths-Mitglied Herr Adolf Unruh wieder- und die Herren Oskar Heimann und Leo Michel-Berlin zu Aufsichtsrathsmitgliedern neugewählt. Ueber die Abänderung des Gesellschaftsvertrages konnte nicht verhandelt werden, da die nöthige Stimmenanzahl von $^{3}/_{5}$ des Aktien-Kapitals nicht vertreten war. Es ist deshalb eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 26. Juli anberaumt, welche ohne diese Beschränkung beschließen kann.

Herr Musikdirektor Jötze hat ein neues größeres Gesangswerk „Das Schloß am Meer“ beendet, das hier im Herbst zur Aufführung kommen soll. Die Dichtung ist Herrn Jötze von Frl. Elise Püttner in Zoppot nach der früher auch von Herrn Direktor Dr. Scherler-Danzig poetisch behandelten Sage vom Zoppoter Schloßberge und der einstigen Strandburg geliefert worden.

Das 4 Jahre alte Töchterchen des Militäranwärters Grenke in Petershagen stürzte gestern in die Radaune. Der Schlossergeselle Richard Matricioni sprang in voller Kleidung nach und rettete das Kind.

⊙ **Aus dem Kreise Culm**, 7. Juli. Die Pocken sind unter den Arbeitern des Gutes Paparczyn ausgebrochen. Leider sollen schon einige Todesfälle vorgekommen sein. Herr Kreisphysikus Dr. Heise-Culm hat Impfungen vorgenommen. Die Krankheit ist wahrscheinlich durch russisch-polnische Arbeiter eingeschleppt worden. — Ein bienenwirthschaftlicher Nebenkursus wurde in dieser Woche von Herrn Lehrer Filczeck-Pniewitten auf seinem Bienenstande abgehalten. Es nahmen vier Lehrer, fünf Landwirthe und eine Dame theil. Zur Abnahme des Kursus war Herr Seminarlehrer Ziesemer-Marienburg, Vorstandsmitglied des Gauvereins, anwesend. — Während derselben Zeit fand auch ein Nebenkursus auf dem Stande des Lehrers Sulz-Piasken statt, der durch Herrn Rentier Skerle-Marienburg abgenommen wurde.

⊙ **Thorn**, 7. Juli. Am Abend des 20. Januar d. Js. brannte auf dem Ganott'schen Schiffsbauplatz an der Weichsel ein neuerbauter, 150 Fuß langer Oderkahn aus. Das Schiff hatte einen Werth von etwa 10000 Mk. und war von dem Schiffer Theofil Wessolowski aus Thorn bei Ganott in Bestellung gegeben, mit der Vereinbarung, daß es bis zum 1. November d. Js. aufs Wasser käme. Seitens des G. war der Termin nicht innegehalten, vielmehr sollte das Schiff erst am 24. Januar dem Wasser übergeben werden. Das Schiff ist von W. zum größten Theil bezahlt gewesen, doch war zur Stunde des Brandes die Uebergabe des Schiffes an W. seitens des G. noch nicht erfolgt. Unbegreiflicherweise war eine Versicherung des Kahns von keinem der beiden Kontrahenten geschehen, so daß W., der, wie G. behauptet, bereits Eigenthümer des Fahrzeuges gewesen ist, den meisten Schaden erleidet. Den Brand des Schiffes durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben, war Wessolowski heute vor der Strafkammer angeklagt. Die Staatsanwaltschaft hielt die dem W. zum Vorwurf gemachte Fahrlässigkeit für erwiesen und beantragte gegen ihn vier Monate Gefängniß. Der Schiffer hatte nämlich, um die Fertigstellung des Baues zu beschleunigen und die so nothwendig gebrauchte Wohnung in dem neuen Kahne beziehen zu können, im Einverständniß mit G. die Kajüte selbst gestrichen und dann einen eisernen Ofen geheizt, um die Farbe schneller zu trocknen. Das war auch am Nachmittag des 20. Januar geschehen, und hierdurch sollte der Brand verursacht sein. Die Strafkammer sprach den Angeklagten frei, da die Entstehungsursache des Feuers nicht genügend aufgeklärt sei.

Schwetz, 7. Juli. Das in diesem Frühjahr in Angriff genommene Schlachthaus ist gestern gerichtet worden. Es hatten sich dazu die städtischen Körperschaften, der Herr Regierungs-Assessor Cornelsen als Vertreter des Landraths, die Schlachthofbaukommission, die Handwerker und Bauunternehmer, der Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Bürgermeister a. D. Technau, sowie eingeladene Gäste eingefunden. Bei einem Rundgang durch die verschiedenen Gebäude wurde deren künftige Bestimmung durch die Herren Baumeister Löwner und Bauführer Reiher den Anwesenden eingehend erklärt. Darauf folgte ein Kommers, bei dem die Herren Bürgermeister Geißler und Justizrath Apel Ansprachen hielten.

* **Dirschau**, 7. Juli. Der Aufsichtsrath der Ceres-zuckerfabrik hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der Hauptversammlung die Gewährung einer Dividende von 10 Prozent vorzuschlagen.

R **Pelplin**, 7. Juli. Zur Feier der Konsekration des Bischofs am nächsten Sonntag sind die Häuser und Straßen mit Laubzweigen und Ehrenpforten festlich geschmückt. Morgen treffen außer mehreren Bischöfen und anderen hohen Geistlichen je eine Deputation der Studentenvereine „Unitas“ aus Breslau und „Borussia“ aus Königsberg, Chargirte im Wichs und mit ihren Fahnen, hier ein, welche sich bei ihrem alten Korpsherrn, Bischof Dr. Rosentreter, angemeldet haben. Am Sonntag $9^{1}/_{2}$ Uhr wird die Konsekration und Inthronisation des Bischofs in der Kathedrale vollzogen. Die in der Renovirung befindliche Kirche wird nach Entfernung der Verschläge im Mittelschiffe völlig geöffnet sein, so daß der Eingang vom Hauptportale benutzt werden kann. Nach beendigter Feierlichkeit findet im bischöflichen Palais ein Mahl statt. Die Häuser sollen geflaggt und Abends illuminirt werden. Demnächst wird dem Bischof ein Fackelzug gebracht.

[] **Neustadt**, 7. Juli. Das Statut der freien Innung für das Feuer- und Metallarbeiter-Handwerk zu Neustadt ist vom Bezirksausschuß zu Danzig genehmigt worden. — Das Rittergut Hedille ist theilweise parzellirt; es sind etwa 700 Morgen an kleine Parzellanten zum Durchschnittspreise von 210 Mk. pro Morgen veräußert worden. Das Restgut wurde bis zu 1000 Morgen ungetheilt übernommen.

§ **Marienburg**, 7. Juli. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde die Fluchtlinie des Vorschlosses auf Vorschlag der Kommission und im Einvernehmen mit dem Schloßfiskus unter der Bedingung, daß die alten Mauern abgebrochen und neu gebaut werden, angenommen. Die Kreisabgaben, für welche 46000 Mk. in den Etat eingestellt sind, betragen in Wirklichkeit 48440 Mk; die fehlenden 2440 Mk. wurden bewilligt. Für die Reichsbanknebenstelle, welche jetzt nur 2000 Mk. (gegen früher 3000 Mk.) Garantie verlangt, wurden auf drei Jahre je 300 Mk. bewilligt. Alsdann wurde das Angebot des Provinzial-Schulkollegiums, 10000 Mk Entschädigung dafür zu zahlen, daß für die städtischen Schulen die Gymnasialturnhalle nicht mehr benutzt werden kann, angenommen; es soll eine eigene städtische Turnhalle erbaut werden, deren Kosten auf höchstens 20000 Mk. veranschlagt sind. Darauf wurden die Herren Bürgermeister Sandfuchs vom Magistrat und Stadtverordnetenvorsteher Janke von der Versammlung zu Delegirten zum Westpr. Städtetage gewählt. Am 31. Dezember scheiden die Stadträthe Sanitätsrath Dr. Wilczewski, Dr. Hochmann, Kaufmann Wolter, Kaufmann Rahn und Buchhändler Hammpel aus. Die Wahlkommission wird sich mit den Wahlvorschlägen beschäftigen. Endlich wurden noch 300 Mk. Gehaltserhöhung für die Lehrer an der Landwirthschaftsschule, da seitens des Staates 800 Mk. gewährt sind und Aussicht vorhanden ist, daß der Kreis ebenfalls 500 Mk. giebt, mit Rückwirkung bewilligt, so daß die Lehrer schon vom 1. April 1898 in den Genuß des erhöhten Gehaltes kommen.

Aus Ostpreußen, 7. Juli. Das Konsistorium der Provinz Ostpreußen hatte die Kreissynoden aufgefordert, auf ihrer diesjährigen Tagung auch folgende Frage zu behandeln: „Ist die von verschiedenen Seiten angeregte Verlegung des Erntedankfestes für unsere Provinz wirklich ein Bedürfniß, und im bejahenden Falle, welcher Sonntag wird dafür in Vorschlag gebracht?“ Die Kreissynoden haben nun in überwiegender Mehrheit die Frage bejaht und einen späteren Oktobersonntag, als den ersten nach Michaeli, für die Feier des Erntefestes vorgeschlagen. Die Angelegenheit wird die im Herbste zusammentretende Provinzialsynode beschäftigen.

Königsberg, 7. Juli. Die feierliche Grundsteinlegung der Königin Luisen-Gedächtnißkirche auf den Hufen hinter dem Park von Luisenwahl wurde heute Vormittag vollzogen. Der Bauplatz prangte in festlichem Schmuck; in der Mitte des Platzes erhob sich ein mit Rosen und Tannengrün umkränzter Altar. Vertreter der Regierung, der kirchlichen Behörden, der Stadt und das Gründungskomitee waren anwesend. Nach der Ankunft des Herrn Oberpräsidenten Grafen Bismarck spielte die Kapelle des 3. Kürassierregiments den niederländischen Choral: „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“. Dann sang der Schülerchor der Hufenschule einen Psalm, worauf die Gemeinde und die ganze Versammlung das Lied: „Heilig ist Gott unser Herr!“ anstimmte. Herr Prediger Dr. Lackner hielt die Liturgie ab. Dann bestieg Herr Generalsuperintendent D. Braun die Kanzel. Die „Königin Luisen-Gedächtnißkirche“, die erste in Deutschland dieses Namens, solle das künftige Gotteshaus heißen zum Andenken an die Dulderin auf dem preußischen Königsthrone, deren einziger Trost im Unglück das Wort gewesen sei: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte!“ Daher soll auch dieser Spruch in den Grundstein eingemeißelt werden. Nach der ergreifenden Rede sang die Gemeinde das Lied: „Preis und Ehre“. Sodann verlas der Vorsitzende des Gemeindekirchenrathes der Altstädtischen Kirche, Herr Superintendent Lackner, die in den Grundstein zu legende Urkunde. Während eines Chorgesanges wurde nun die Einsenkung vollzogen. Herr Generalsuperintendent D. Braun that die ersten drei Hammerschläge. Es folgten die Herren Oberpräsident Graf Bismarck, kommandirender General Graf Finck von Finckenstein, Oberlandesgerichtspräsident, Kanzler v. Holleben, Konsistorialpräsident D. Freiherr v. Dörnberg, Oberbürgermeister Hoffmann, Stadtverordneten-Vorsteher Krohne u. A. Mit dem Liede „Nun danket alle Gott“ schloß der feierliche Akt. An die Feier schloß sich im Thiergarten ein von der Altstädtischen Gemeindevertretung gegebenes Frühstück. Während der Tafel theilte Herr Oberpräsident Graf Bismarck mit, daß er als Vorsitzender des Komitees ein Huldigungstelegramm an die Kaiserin nach Schloß Gravenstein abgesendet habe. Darauf brachte der Oberpräsident ein Hoch auf die Kaiserin aus, welche das Protektorat über die Kirche übernommen hat. Herr Konsistorialrath Dr. Lackner brachte dem Oberpräsidenten als dem eifrigen Förderer des Werkes ein Hoch.

* **Allenstein**, 7. Juli. Am Abend des 4. Mai d. Js. wollte der Altsitzer Schrade, ein Greis von 86 Jahren, zu seiner an der Guttstädter Chaussee wohnenden Nichte gehen. Hierbei verfehlte er den Weg und fiel auf eine zwischen der Kaserne Funk und der Waldschlößchen-Brauerei liegende Wiese. Ungefähr um Mitternacht fanden ihn der Nachtwächter und ein in der Brauerei thätiger Arbeiter und führten den alten, sehr frierenden Mann auf seine Bitten in den Darrraum der Brauerei. Kurz darauf erschienen der Brauführer Joseph Füllbier und der Kellermeister Erich Freyschmidt aus der Stadt, beide stark angetrunken. Als sie den alten Schrade gewahrten, fingen sie an, mit ihm allerlei Possen zu treiben. So zwangen sie den heftig über Kälte klagenden Greis, kaltes Bier zu trinken, rissen ihn mit Gewalt auf seine Kniee und zwangen ihn, in dieser Stellung zu beten. Hiernach drohten ihm beide, wenn er nicht weiter beten wolle, ihn in den glühenden Ofen zu stecken; sie erfaßten ihn auch und trugen ihn bis an die Feuerungsthür, an diese den Kopf des Sch. längere Zeit haltend. Endlich begossen ihn beide Brauer noch ganz mit kaltem Wasser. Als sie damit fertig waren, schleppten sie den bereits ganz ermatteten Greis aus der Brauerei über den Hof zur Guttstädter Chaussee und über diese auf die andere Seite, wo sie ihn liegen ließen und sich entfernten. Hier wurde Sch. am Morgen des 5. Mai von dem Arbeiter Schulz gefunden, der ihn nach seiner eigenen Wohnung und hier zu Bette brachte und dem Hilfsbedürftigen jede nur mögliche Hilfe angedeihen ließ. Doch waren die in der Brauerei erlittenen Mißhandlungen so schwerer Natur, daß Schrade einige Stunden darauf starb. Die Leichenschau ergab als Todesursache mehrere Rippenbrüche, schwere Verletzungen von Lunge und Erkältung. In Folge dessen wurde gegen Füllbier und Freyschmidt Anklage wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge erhoben. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurden sie zu je drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

⊙ **Allenstein**, 7. Juli. Die Erweiterung des Hauptbahnhofes dürfte nunmehr bald erfolgen. Nachdem die Eisenbahn-Verwaltung vom Abbaubesitzer Schabram eine beträchtliche Fläche angekauft hat, ist jetzt nach langen Verhandlungen auch der Kauf mit den Matern'schen Erben abgeschlossen worden. Danach kommt die dem Hauptbahnhofe gegenüber gelegene Ringofenziegelei zum Abbruch, wofür der Eisenbahnfiskus 16000 Mk. zahlt. In der Nähe des Bahnhofs bleibt einstweilen nur noch die Matern'sche Faßfabrik bestehen; doch dürfte bei einer spätern Erweiterung auch sie beseitigt werden. Der Ringofen soll mehr nach der Chaussee zu aufgebaut werden.

Heute tagte hier eine Versammlung von Mühlenbesitzern, zu der die umliegenden Kreise Vertreter entsandt hatten, es waren nicht nur die Besitzer von kleinen, sondern auch von mittleren und größeren Mühlen anwesend. Die Versammlung stimmte den Ausführungen des Herrn Theod. Fritsch aus Leipzig über die Hebung der inländischen Mühlen bei; danach sei es unbedingt erforderlich, daß die Mühlenbesitzer dem zu gründenden „Müllerbund“ schleunigst beitreten, denn nur dann werde es möglich werden, das stark gesunkene Müllergewerbe wieder in die Höhe zu bringen.

* **Braunsberg**, 7. Juli. Gestern feierten die „Jungen Schützen“ ihr Sommerfest. Die Königswürde errang Herr Ramotzki, erster Ritter wurde Herr Fox und zweiter Herr Knorr.

[:] **Rastenburg**, 7. Juli. Durch großen Wagemuth hat das Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Herr Restaurateur Puskeppelis ein unabsehbares Unglück verhütet. Bei einem am Mittwoch entstandenen Kellerbrande im Wichmannschen Kolonialwaaren-Geschäft hatte ein Spiritusfaß Feuer gefangen. Der im Keller sich entwickelnde Rauch war so stark, daß die in

den Keller dringenden Feuerwehrleute die Löschversuche aufgeben mußten, und so hatte das Feuer bald einen solchen Umfang angenommen, daß der bleierne Krahn eines gefüllten Petroleumfasses geschmolzen und die Holzwandungen von Flammen vollständig umschlossen waren. Es hätte nicht viel gefehlt, so wäre eine Explosion erfolgt, und die anderen gefüllten Petroleum- und Spiritusfässer hätten sich entzündet. Nicht achtend die große Gefahr, ließ sich Herr P., von einem Strick umschlungen, in den Keller hinab und spritzte mit dem Schlauch der Druckspritze so tapfer in die Flammen, daß das Feuer erstickt wurde.

Bromberg, 7. Juli. Vor dem Schwurgericht begann heute der Mordprozeß gegen die Büdner Karl Jantz und Julius Stöck aus Gr.-Wodek. Die Anklage lautet gegen Jantz auf Mord und versuchten Mord, gegen Stöck auf Anstiftung zum Morde. In der Nacht zum 21. April wurden in Groß-Wodek durch einen Schrotschuß der Altsitzer Johann Gerth und der Arbeiter Renz schwer verwundet. Renz ist am 24. April im Kreiskrankenhause in Inowrazlaw seinen Wunden erlegen. Jantz ist der Sohn erster Ehe der Frau Gerth, die Frau des Stöck eine Tochter aus dieser Ehe. Die Gerth'schen Eheleute hatten ihr Grundstück für 4700 Mk. und ein hohes Leibgedinge an die Stöck'schen Eheleute verkauft, außerdem hatten diese noch den übrigen Kindern des G. Erbtheile von je 100 Mark sicher zu stellen. Es kam wegen dieser Bedingungen zu Prozessen, die Stöck verlor, so daß er dem wirthschaftlichen Ruin entgegenging. Es wird daher behauptet, daß er, um sich von der Last zu befreien, den Jantz angestiftet habe, den Gerth zu erschießen; Jantz habe dies auch thun wollen und in jener Nacht den G. und den Renz, welcher bei G. im Hause war, getroffen. Beide Angeklagte behaupten, unschuldig zu sein. Für die Verhandlung sind zwei Tage in Aussicht genommen.

pp **Posen, 7. Juli.** Im August vorigen Jahres brachte eine Posener Zeitung die Meldung von einem blutigen Duell, das im Eichwalde zwischen einem Offizier und einer hiesigen den höheren Ständen angehörigen Civilperson wegen einer Dame stattgefunden haben sollte. Die Posener Polizei hielt es selbstverständlich für ihre Pflicht, nach den Duellanten zu fahnden und auch sonstige eingehende Erörterungen anzustellen, indessen ohne allen Erfolg. Der Zeitungsredaktion war die Meldung brieflich mit der Unterschrift „Bureauvorsteher Schütze-Posen, Gr.-Gerberstraße" gemacht worden. Die eingeleitete Untersuchung ergab nun zwar, daß ein solcher Bureauvorsteher existirte, es wurde aber festgestellt, daß Herr Schütze nicht der Schreiber gewesen sein konnte. Durch Zufall kam heraus, daß der Kaufmann und Schriftsteller Ludwig Anders, der in seinem Briefe die Duellanten sogar mit Namen genannt hatte, der Briefschreiber gewesen war. Die Staatsanwaltschaft erhob gegen Anders Anklage, dieser flüchtete jedoch nach der Schweiz, worauf ein Steckbrief hinter ihm erlassen wurde. Vor einiger Zeit wurde Anders in München verhaftet. Heute wurde er von der hiesigen Strafkammer wegen Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängniß beantragt.

(**Posen, 6. Juli.** Der Verein für Ferienkolonien sendet in den morgen beginnenden Sommerferien vier Kolonien zu je 25 Kindern aufs Land. In Stadtkolonien werden etwa 45 Kinder verpflegt. Endlich unterziehen sich acht skrophulose Kinder einer Soolbadkur zu Inowrazlaw. Vom polnischen Verein „Itella" werden etwa 250 polnische Kinder in kleinen Gruppen zu Gutsbesitzern und Pfarrern aufs Land geschickt. Die polnischen Ferienkolonien werden vom „nationalen" Standpunkte behandelt. — Ueber das Handwerker-Genossenschaftswesen hält hier der Direktor der Hannover'schen Genossenschaftsbank, Herr Korthaus, vor Lehrern an den gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerksmeistern Vorträge. Die Vorträge sollen Anregung und Anleitung zur Gründung von Handwerker-Genossenschaften geben.

* **Czarnikau, 7. Juli.** In der gestrigen Vorstandssitzung des Thierschutz-Vereins erstattete der Rendant den Kassenbericht, nach welchem einer Einnahme von 142,85 Mk. eine Ausgabe von 48,25 Mk. gegenüber steht. Für fünf Kutscher, welche bei der Pflege der ihnen anvertrauten Pferde sorgsam umgegangen sind, wurden Geldprämien bewilligt. Darauf fand eine Hauptversammlung des Vereins statt. Mehrere Anträge, die bezwecken, den Verein immer mehr zu fördern, wurden angenommen. — Während eines stundenlang dauernden Gewitters ging heute ein gewaltiger Wolkenbruch nieder, der große Massen von Sand und Feldsteinen durch die Straßen wälzte. Der Markt stand vollständig unter Wasser, die Kietzstraße durchströmte ein reißendes Gewässer. In den Gärten sieht es traurig aus. Die gepflasterte Schloßstraße ist durch die Wassermassen aufgerissen und für Fuhrwerke nicht passirbar.

* **Usch, 7. Juli.** Eine Sitzung der Ortsgruppe Usch des Ostmarken-Vereins war von 70 Personen besucht. Nach dem Kaiserhoch hielt der Begründer der Ortsgruppe, Herr Pfarrer Friedland-Klein Morin, Vorsitzenden der Ortsgruppe Argenau, einen interessanten Vortrag über „Ansiedelung der Deutschen in den Ostmarken".

* **Stargard i. P., 7. Juli.** An der hiesigen Molkereilehranstalt der Pommerschen Landwirthschaftskammer fand kürzlich zum ersten Mal nach der Neugestaltung der Anstalt die Abgangsprüfung statt. Der Prüfung, die in eine praktische und theoretische zerfiel, unterzogen sich die Molkereischüler Wilhelm Haase aus Seelitz, Kr. Rummelsburg, und Franz Wirsch aus Brücken, Kr. Sangerhausen, sowie die Hospitanten Christian Schröder aus Gr. Schmückenwalde in Ostpr. und Karl Sack aus Kokotzko, Kr. Culm. In der praktischen Prüfung zeigten die Zöglinge, daß sie mit sämmtlichen Arbeiten, die im Betriebe vorkommen, vertraut, und daß sie die Milchuntersuchungen, die der Praktiker kennen muß, auszuführen im Stande waren In der Theorie der Milchwirthschaft und in der Maschinenkunde bewiesen sie, daß sie über sämmtliche Vorgänge, die sich in der Praxis abspielen, eine klare Vorstellung haben und in der Lage sind, auch in außergewöhnlichen Fällen sich selbständig zu helfen, Das Kuratorium hielt die Schüler als „gut" geeignet für das Molkereigewerbe. Die Zöglinge nahmen nach ihrem Austritt Stellungen an, die ihnen durch die Lehranstalt besorgt waren.

Stettin, 7. Juli. Ein Betrugsprozeß wurde heute gegen den Chemiker Dr. Ernst Moritz Arndt von hier verhandelt. Der Angeklagte besaß früher ein Patent auf eine von ihm erfundene Stempelfarbe, das aber im Frühjahr 1897 wegen Nichtzahlung der Gebühren erlosch. Trotzdem verkaufte er im Oktober 1898 das Patent an die Herren Ph. Neumann und Tützscher hier. Er erhielt eine Anzahlung von 1000 Mark. Als den Käufern die Sachlage bekannt wurde, klagten sie gegen Arndt, der auch civilrechtlich zur Zahlung einer Summe von mehr als 3500 Mk. verurtheilt wurde. Außerdem wurde aber gegen ihn ein Strafverfahren wegen Betruges eingeleitet, das heute mit seiner Verurtheilung zu 500 Mk. Geldstrafe oder 50 Tagen Gefängniß endete.

Verschiedenes.

— **Ein furchtbares Unwetter** hat Donnerstag Nachts in der preußischen und sächsischen Oberlausitz durch Hochwasser und Blitzschläge bedeutenden Schaden angerichtet. Viele Besitzungen sind dabei niedergebrannt und verwüstet. Im Neißethal ist ein Mann bei den Bergungsarbeiten ertrunken. Das Hochwasser hat Felder und Wiesen weithin überschwemmt.

Im Thale der Eglitz richtete ein Wolkenbruch am Donnerstag Nachmittag einige Verheerungen an. Wie man aus Schmiedeberg im Riesengebirge schreibt, hatte man schon die Befürchtung, die Hochwasserkatastrophe von 1897 werde sich wiederholen, glücklicherweise bewährte sich aber die inzwischen geschaffene Neuregulirung der Eglitz vortrefflich.

— **Zu wohlthätigen Zwecken** hat der in Barmen gestorbene Rentier Hugo Hoesch nahezu eine Million Mark vermacht.

— [**15000 Mark Belohnung.**] Der frühere Regierungspräsident Herr v. Schwartz, jetzt in Köln wohnhaft, erläßt im Anzeigentheil der in Sigmaringen erscheinenden „Hohenz. Volksztg." eine Bekanntmachung, in welcher es heißt: „Seit dem Jahre 1894 bis Ende März 1899 bin ich durch zahlreiche anonyme Briefe, die in Sigmaringen ihren Ursprung haben dürften, beleidigt, beschimpft und bedroht worden. Für die Entdeckung der Thäterschaft setze ich eine Belohnung von 15000 Mark aus und sichere die ungesäumte Auszahlung demjenigen zu, durch dessen Angaben der oder die Urheber jener Briefe so überführt werden, daß sie zu der gerichtlichen Strafe gezogen werden können. Sollten Letztere sich selbst angeben und ihre Angaben gerichtlich als wahr erwiesen werden, so erhalten auch sie oder diejenigen die Belohnung, die sie als empfangsberechtigt mir bestimmen. Im Falle wegen Zuerkennung der ausgesetzten Belohnung eine Einigung zwischen mir und ihnen nicht erzielt werden sollte, so unterwerfe ich mich der gerichtlichen Entscheidung. Sollte diese Bekanntmachung bis zum 1. Januar 1900 ohne Erfolg bleiben, so gilt sie als zurückgezogen". — Die 15000 Mark sind thatsächlich bei einem Notar in Hechingen hinterlegt.

— **Der Deutsche Radfahrer-Bund,** welcher sich die energische Wahrung der Interessen der Radfahrerschaft zur Aufgabe gemacht hat, zählt nun 46000 Mitglieder. Welche Fürsorge der D. R.-B. dem schönsten Zweig des Radsports, dem Wanderfahren, zu Theil werden läßt, beweist die Thatsache, daß in den Etat des Bundes pro 1900 92000 Mark für den Ausschuß für Wanderfahren eingesetzt sind. Der diesjährige Bundestag findet unter dem Protektorat des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern vom 14.—19. Juli in München statt.

— [**Revolverattentat auf einen Schutzmann.**] In der Klopstockstraße zu Berlin hat ein junger Mann, der Gärtner Malitor, welcher dort seiner Geliebten auflauerte, um sie zu erschießen, und der deshalb verhaftet werden sollte, aus einem Revolver einen Schuß gegen den ihn verfolgenden Schutzmann abgegeben. Der Schutzmann blieb glücklicherweise unverletzt. Malitor flüchtete nach dem Attentat, wurde aber bald verhaftet.

— **Auf offener Straße** wurde am Donnerstag Mittag in Hamburg ein Maurer Schmidt von dem Privatwächter Spießhoefer erschossen, mit dem er in einer Wirthschaft in Streit gerathen war. Schmidt erhielt zwei Revolverschüsse in den Kopf und starb bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Der Thäter wurde verhaftet.

— [**76 Stunden unter der Erde.**] In Wilkesbarre in Pennsylvanien wurde ein Bergmann auf der Sohle eines 400 Fuß tiefen Schachtes durch den Zusammensturz von Kohlen begraben. Von der Möglichkeit ausgehend, daß er sich in eine Ecke gerettet haben könnte, unternahm man sofort Rettungsversuche. Nach sechzigstündiger Arbeit hörte man unter den Kohlen ein Klopfen und nach weiteren zehn Stunden vernahm man die Stimme des sich lebendig meldenden Verschütteten, der dann noch sechs Stunden warten mußte, bis er an das Tageslicht gebracht werden konnte. Er erholte sich sehr bald, obwohl er in der ganzen Zeit weder Nahrung noch Wasser gehabt hatte, und erzählte, daß er meistens geschlafen habe.

— [**Militärische Sprachstunde.**] Unteroffizier (zu einem widerspenstigen Rekruten): Lieber Freund Müller, merken Sie sich, daß der Soldat nicht thun darf, was er will, sondern thun muß, was er soll. Aus diesem Grunde heißt er eben Soldat, sonst würde er Willdat heißen.

Neuestes. (T. D.)

= **Bergen, 8. Juli.** Der Kaiser arbeitete gestern Vormittag an Bord und machte Nachmittags einen Spaziergang in die Umgegend Bergens.

! **Paris, 8. Juli.** Der „Figaro" bemerkt zu dem Besuche Kaiser Wilhelms an Bord der „Iphigenie" und zu den Telegrammen zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten Loubet: Eine Annäherung zwischen den Regierungen in Berlin und Paris sei besonders auf dem Gebiete der Kolonialpolitik wünschenswerth. Alles, was dazu beitragen könne, müsse von Frankreich günstig aufgenommen werden. Die gestern ausgetauschten Telegramme seien ein neuer Beweis für die friedlichen Gesinnungen des deutschen Kaisers.

* **Gravenstein, 8. Juli.** Die Kaiserin ist heute mit den Prinzen an Bord der „Iduna" von Eckernsund nach Ghenner Föhrde gefahren.

— **Wien, 8. Juni.** In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurden Anträge eingebracht betreffend die Aeußerungen, die der Oberbürgermeister Dr. Lueger kürzlich gemacht haben soll und die zu einem (bereits erwähnten) Arbeiter-Auflauf vor dem Wiener Rathhause geführt haben. Die Aeußerungen sollen gelautet haben: „Die ehrlose, nichtsnutzige Bande, Diebe ꝛc." Dr. Lueger erklärte, die Anfragen gehörten nicht zur Zuständigkeit des Gemeinderaths. Die Aeußerungen bezögen sich nur auf die auf der Straße lärmenden und Katzenmusik machenden Arbeiter. Er werde sich durch keinerlei Terrorismus einschüchtern lassen und die Interpellationen der Polizei-Direktion zur Erledigung überweisen.

∠ **New-York, 8. Juli.** Eine Depesche aus Austin besagt: 1000 Personen, welche vor der Ueberschwemmung auf eine kleine Anhöhe drei Meilen von Sealy geflüchtet waren, sind dem Hungertode ausgesetzt. Viele sind auch den Schlangenbissen erlegen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 8. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	767	S.	2	halb bed.	15
Aberdeen	765	S.	2	wolkig	17
Christianssund	765	WNW.	3	Nebel	15
Kopenhagen	766	NNW.	2	bedeckt	16
Stockholm	765	still	—	wolkenlos	20
Haparanda	766	SSO.	2	wolkig	15
Petersburg	764	N.	1	wolkenlos	14
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	769	S.	1	halb bed.	16
Cherbourg	769	NW.	1	wolkig	18
Helder	768	WSW.	1	wolkenlos	17
Sylt	767	NW.	2	bedeckt	14
Hamburg	768	W.	2	bedeckt	14
Swinemünde	766	WNW.	7	wolkig	16
Neufahrwasser	763	NW.	2	wolkenlos	19
Memel	762	ONO.	1	heiter	20
Paris	763	OSO.	1	wolkenlos	18
Münster	767	NNW.	2	wolkig	15
Karlsruhe	769	NO.	4	bedeckt	14
Wiesbaden	769	NO.	3	bedeckt	13
München	769	W.	2	bedeckt	13
Chemnitz	768	W.	1	Regen	12
Berlin	767	W.	2	bedeckt	16
Wien	764	NW.	3	bedeckt	16
Breslau	765	NW.	3	Regen	15
Ile d'Aix	767	NO.	2	wolkenlos	20
Nizza	764	still	—	wolkenlos	22
Triest	763	still	—	halb bed.	26

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet. 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist über dem ganzen Gebiet, mit Ausnahme des Südostens, hoch und gleichmäßig vertheilt, am höchsten über dem Kanal und Südwestirland. Bei schwachen, im Norden westlichen, im Süden veränderlichen Winden dauert in Deutschland das kühle und trübe Wetter fort, ausgenommen im Nordosten, wo noch heitere, warme Witterung besteht. Vereinzelt fiel Regen, Schlesien hatte Gewitter. Fortdauer der ruhigen Witterung und steigende Temperatur wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 9. Juli: Warm, meist heiter. Strichweise Gewitterregen. **Montag, den 10.:** Warm, wolkig vielfach heiter. Strichweise Gewitter. **Dienstag, den 11.:** Wolkig, wenig verändert, Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

	6./7.—7./7.			5./7.—6./7.	
Graudenz	—	mm	Mewe	—	mm
Thorn III	—	"	Gr.-Klonia	—	"
Stradem bei Dt.-Eylau	2,1	"	Konitz	—	"
Neufahrwasser	—	"	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	0,7	"
Dirschau	—	"	Marienburg	—	"
Pr.-Stargard	—	"	Gergehnen/Saalfeld Op.	2,8	"
			Gr.-Schönwalde Wpr.	—	"

Danzig, 8. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	8. Juli.	7. Juli.
Weizen. Tendenz:	Matter.	Matt.
Umsatz:	50 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	764, 774 Gr. 159-163 Mk.	764, 766 Gr. 160 Mk.
" hellbunt	158,00 Mk.	756 Gr. 158 Mk.
" roth	772 Gr. 160 Mk.	160,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	125,00 Mk.	734 Gr. 125 Mk.
" hellbunt	120,00 "	118,00 Mk.
" roth besetzt	122,00 "	122,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	714, 744 Gr. 144 Mk.	714, 762 Gr. 144 Mk.
russ. poln. z. Trns.	110,00 Mk.	714 Gr. 109 Mk.
Gerste gr. (674-704)	122,00 "	119,50 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	13[illegible],00 "	132,00 "
Erbsen inl.	125—130,00 "	128,00 "
" Trans.	105,00 "	100,00 "
Rübsen inl.	195,00 "	195,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,90—4,15 "	4,10—4,25 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,30 "	4,30—4,35 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	40,75 Brief.	40,75 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 8. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	—,—.
Roggen, " " " " " "	—,—.	"	niedriger.
Gerste, " " " " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer, " " " " " "	—,—.	"	—,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	114.	"	—,—.

70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 41,20 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: unverändert. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter. **Wolff's Büreau.**

Bromberg, 8. Juli. Städt. Viehhof. Wochenbericht.

Auftrieb: — Pferde, 79 Stück Rindvieh, 197 Kälber, 660 Schweine (darunter — Bakonier), 695 Ferkel, 207 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 24—31, Kälber 26—33, Landschweine 28—33, Bakonier —, für das Paar Ferkel 12—24, Schafe 18—26 Mark. Geschäftsgang: Lebhaft.

Berlin, 8. Juli. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	8. 7.	7. 7.		8. 7.	7./7.
loco 70er	41,50	41,50	3½ Wp. neul. Pfb. II	97,10	97,20
			3% Westpr. Pfdbr.	86,60	86,70
Werthpapiere.	8. 7.	7/7	3½% Ostpr. "	96,80	96,60
3½% Reichs-A. kv.	99,90	99 60	3½% Pom. "	98,10	97,80
3½% " "	99,90	99,60	3½% Pos. "	97,30	97,10
3% " "	90,20	90 20	Disk.-Com.-Anth.	197,00	196,50
3½% Pr. Cons. kv.	99,70	99,60	Laurahütte	261,00	258,55
3½% " "	100,10	100,20	5% Ital. Rente	94,60	—,—
3% " "	90,25	90,25	4% Mitteln.-Oblg.	96,00	96,10
Deutsche Bank	208,90	208,20	Russische Noten	—,—	216,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	96,90	96,90	Privat-Diskont	3¾%	3¾%
3½ " " " II	96,90	96,90	Tendenz der Fonds	fest	ruhig

Chicago, Weizen, stetig, p. Juli: 7./7.: 72¼; 6. 7.: 72¾.
New-York, Weizen, stetig, p. Juli: 7./7.: 79⅛; 6. 7.: 79⅝.

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 8. Juli 1899.

Zum Verkauf standen: 3766 Rinder, 1130 Kälber, 15105 Schafe, 75 9 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 61 bis 66; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 57 bis 60; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 50 bis 54; d) gering genährte jeden Alters Mk. 46 bis 49.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 57 bis 63; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 52 bis 56; c) gering genährte Mk. 47 bis 51.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 54 bis 56; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 52 bis 53; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 44 bis 46.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 68 bis 71; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 62 bis 67; c) geringe Saugkälber Mk. 57 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 44 bis 50.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 60; b) ält. Masthammel Mk. 52 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 48 bis 50; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 46 bis 47; b) Käser Mk. —,—; c) fleisch. Mk. 45 bis 46; d) gering entwick. Mk. 43 bis 44; e) Sauen Mk. 40 bis 42

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Der Rindermarkt verlief ruhig; es wurde bei Weitem nicht geräumt. — Der Kälberhandel verlief ziemlich glatt. — In Schafen war der Handel gedrückt und schleppend; es bleibt erheblicher Ueberstand. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Gestern Nachmittag 5 Uhr starb in Folge eines Unfalls mein treuer Geselle, Herr

Arthur Knittel

im Alter von 21. Jahren. Seine treue Ergebenheit werden mir u. den Meinigen unvergeßlich sein. [3277

Graudenz, den 8. Juli 1899.
L. Podorf, Schornsteinfegermstr.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Bruders und Schwiegersohnes, des Werkmeisters **Ferdinand Hintze,** sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Krieger-, sowie dem Werkmeister-Bezirksverein für die zahlreiche Betheiligung und dem Herrn Pfarrer **Erdmann** für die erhebenden, trostreichen Worte. [3187

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die mir bewiesene Theilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus. [3198

Marienburg im Juli.
Anna Schmidt geb. Wiens.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen ergebenst an
Graudenz, d. 7. Juli 1899.
A. Schikanowski und Frau Martha
3424] geb. Reschke.

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an. [3157
Labischin, den 5. Juli 1899.
R. Konopatzki und Frau geb. Hellgrewe.

Olga Boerstinger
Richard Zilz
Verlobte. [3078
Grutta, im Juli 1899.

Lotteriespiel-Verein nimmt Mitgld. auf, 35 preuß. Loose, kl. Beitr., gr. Gewinnch., wenig Ris. Meldg.: Merkur, Berlin 55, Belfortst. 13.

Besitzer
Mexicanisch. Anleihen
les. No. 80 d. **Neuen Börsenz.** Vers. grat. u franco durch d. Exp. Berlin, Zimmerstr. 100.

Die Schüler des Gymnasiums werden aufgefordert, sich Sonntag, den 9., Nachm. 1/2 2 Uhr auf d. Gymnasialh. z. Theiln. a. Begräbn. d. Oberpr. **Thiele** einzufind. Oberl. **Preuss.**

Atelier
für
künstlich. Zahnersatz,
Plombiren, Nervtödten, schmerzlose Zahnextraktionen bei **Fr. Klein,** [2899
Freystadt Westpr.

Von renommirter **Aktien-Bierbrauerei Pommerns** werden für die Provinzialstädte
kapitalkräftige
Vertreter
gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 3276 an den Geselligen erbeten.

3158] Dem geehrten Publikum von **Graudenz** u. **Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß ich in meinem Restaurations-Garten eine

Kaffee-Küche

nach Berliner Art eingerichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Herrschaften aufs Beste zu bedienen.

Mit der ganz ergebenen Bitte, mein neues Unternehmen zu unterstützen, zeichne

Hochachtungsvoll
C. Mahraun,
Neudorf im „Liebenthal".

Drainröhren
vom besten Material.
Ziegeleiverwaltung Ostrometzko Wpr.

3126] Ein mit Zinkblech ausgeschlagenes starkes
Reservoir
mit **Gestell und Krahn,** 1 1/2 Kub.-Meter Inhalt, sowie
1 Flügel-Pumpe
billig zu verkaufen bei
L. Joost in Culm a. W.

Jeder sein eigener Barbier!



8 Tage z. Probe. Versuchen Sie meinen berühmten **Rasir-Apparat Non plus ultra,** es wird Sie nicht gereuen. Derselbe kostet i. eleganter Blechbüchse fertig z. Gebr. **3 Mk.**
Gustav Linder Jr.,
1800] Ohligs-Solingen.
Neuer Pracht-Katal. umsonst.

Hof-Pianoforte-Fabrik
Engros- und Export-Handlung

gegründet  1853

von

G. Wolkenhauer, Stettin.

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl.

Spezialität:
Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königlich Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Ehren-Diplome, 18 goldene und silberne Medaillen und Ehren-Preise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Gattungen, mit speziell für nördliches Klima berechneten, auserlesenen Mechaniken, verdanken ihren Ruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, d'Albert, Dreyschock u. a., einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und sind nicht allein in allen Kreisen des Publikums, sondern auch auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminaren, Hülfs-Seminaren, Präparanden-Anstalten etc. eingeführt. Minderwerthige Instrumente, bei denen man von jeglichem tonlichen Werth absehen muss und die selten länger als einige Jahre halten, so dass sie nur

den Schein der Billigkeit

erwecken, führt die Fabrik überhaupt nicht, da sie sich bewusst ist, dass sie nur durch Reellität und gewissenhafteste Arbeit ihren Ruf fördern und sich das im Laufe von bald 50 Jahren erworbene Vertrauen zu erhalten vermag. Für Güte, Fehlerfreiheit und Haltbarkeit übernimmt die Fabrik

eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren

Wegen ihres Grossbetriebes stellt die Fabrik die denkbar billigsten Preise.

Monatliche Theilzahlungen.
Bei Barzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. — Probe-Sendung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen u. Preisverzeichnisse kostenlos u. portofrei.

S. J. KIEWE

Montag, den 10. d. M., stelle ich zum Ausverkauf:
Einen grossen Posten

Elsasser Waschstoffe

Cachemire-Cattune
Ripse, Piqués, Crepons, Madapolames
Zephyrs und Satins

ferner einen Posten

Blousen-Flanelle

in schönen, aparten Dessins, à 28 1/2 Pfg. pro Meter.

S. J. KIEWE

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.

Montag, den 10.
Dienstag, den 11. } Juli:
Mittwoch, den 12.

Gastspiel der Prinzeß

Margurita Pocahuntas
(The Indian Nightingale). [3091

Die
Baumaterialien-, Bretter- u. Bauholz-Handlung
H. Rielau Nachf. Th. Langer
Blumenstr. 3 u. 25/26 **GRAUDENZ** Blumenstr. 3 u. 25/26
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

in kiefern. Stamm- und Mittelbrettern, Bohlen, bes. Schaal- und Bekleidungsbrettern, Latten u. Kantholz in allen Stärken, trockene birkene u. eichene Bohlen von 2" aufwärts, Felgen, Speichen, Naben, Lißstöcke, Rungen, Deichselstangen, Leiterbäume ꝛc. ꝛc.

weiße und bunte Kachelöfen, Chamottesteine, Chamottemehl, Stückkalk ab Lager und ab Werk, sowie alteingelöscht. Putz- und Mauerkalk, Cement, Pappe, Theer, Carbolineum, Rohrgewebe, Rohrdraht, Rohrhaken, sowie Drahtnägel von 2" aufwärts. [3185

Der
beste und billigste
Getreidemäher
ist **Johnston's**
„Continental"
mit automatischer Selbstablage. [1949
Preis 475 Mk.
Act.-Ges. H. F. Eckert
Bromberg.

Lederabfälle
braun, z. Holzpantoffelbl. p. Pfd. 35 Pf., Kernst. zum Besohlen, Abs. ꝛc. p. Pfd. 60 Pf., f. Sattler st., gr. br. Bäuche p. Pfd. 55 Pf., br. Kernstreif., gr. u. schön, p. Pfd. 40 Pf., Postpack. v. 10 Pfd. z. Probe p. Nachn. **Fr. Röder, Berlin,** Holzmarktstraße 21. [3265

3160] **Dabersche**
Eßkartoffeln
200 Ctr., sind in **Lindenhof** bei Schöneck zu verkaufen.

Eine Handzentrifuge
„Balance", 120 Liter pro Stunde, ist billig zu verkaufen durch **Schielke,** Gasthofbesitz., Gr.-Brudzaw, Bahn Hohenkirch Westpreußen. [2711

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben
Schnelldampfer
Beförderung
Fahrtdauer **8 Tage.**
Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern
Hamburg-Süd-Brasilien
(Deutsche Ackerbau-Colonien; Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca ꝛc.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Adolf Guttzeit, Graudenz

20000 Pracht-Betten wurd. vers., ein Beweis, wie beliebt m. **neuen Betten** sind Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. m. weich. Bettfed. ges., zus. 12 1/2, **prachtv. Hotelbetten** nur 17 1/2, **Herrschaftsbetten,** roth, rosa Cöper, sehr empfehl., nur 22 1/2 M. **Preisl. gratis.** Nichtpass. zahle voll. Betrag r. t. **A. Kirschberg, Leipzig,** Blücherstr. 12. [3264



2659] Einen großen Posten
Kiefern-Klobenholz
ab Bahnhof Koschlau Ostpr. hat abzugeben
W. Neumann, Lautenburg.

ספרים מחזורים טליתים (Talasse in Wolle u. Seide), Silbertressen
מזוזות u. תפלין in grösster Auswahl.
M. Bruckstein's Buchhandlung, Danzig, Milchkanneng. 18.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

Endlich etwas Neues
a. d. Gebiete d. Bierapparatbaues. **Uns. Kohlens.-Bierapparate** halten das Bier **wochenlang** wohlschm. u. ermöglich. durch den v. uns **neu erfunden u.** patentamtlich geschützten [9664

Temperix

das Bier direkt vom Faß kalt oder warm v. 6—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, koulante Zahlungs-Bedingungen.
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr., Börsenstr. 16.
Illustr. Preiscourants grat. u. frko.

Cassablocks
in allen Größen empfiehlt
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Welch kinderlos. Ehepaar möchte einen zweijährigen, gesunden Knaben ohne eine Vergütigung für **eigen annehmen.**
Gefl. Offert. unter. Nr. 3086 an den Geselligen erbeten.

In sechster Auflage
(20.—24. Tausend) erscheint **soeben** in meinem Verlage und ist bereits in vielen Schulen der Ostprovinzen für die Hand der Kinder eingeführt [3168

Geschichtsstoff
für die
einfachst. Volksschulverhältnisse

insbesondere für ein- und zweiklassige, utraquistische Volksschulen, zusammengestellt von Schulrath **G. Lange,** Kgl. Kreisschulinspektor.

Preis 25 Pfennige.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder geg. Einsendung von 28 Pf. (in Briefm.) franko durch die Verlagsbuchhandlung

J. Koepke,
Neumark Westpr.

Unterricht.

Kinderfräulein, Stützen
Stubenmädchen, Jungfr. bildet die **Fröbelschule,** verbund. mit Koch-, Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatigem Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren.
Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Pension.

Sommergäste
finden gegen Pension auf einem Gute Aufnahme. Wohnungen im Nebengebäude am alten Park. Nahe gelegener bewaldeter See nebst Badehaus und Gondel zur Verfügung. Molkerei im Gut. Fuhrwerk auf Wunsch. Gefl. Offerten unter Nr. 2693 an den Geselligen erbeten.

Töchterpensionat
von Fr. **Waitz** geb. Loether u Fr. Hptm. **Loether** geb. Dufour,
Bad Berka bei Weimar,
liebl. gebg. Waldgegend, wissensch. Ausbildg., feine Erziehg., vorz. Verpfleg. Pensionspr. 750 Mk. jährl. — Vorz. Ref. — Näh. durch die Vorsteh. [7072

Vereine.



T.-V. „Jahn".
8036] Das
Sommer-Vergnügen
bestehend aus **Konzert,** Schauturnen u. **Volksbelustigungen** findet am **9. Juli cr.,** Nachmittags um 5 Uhr, im **Tivoli** statt.
Entree für Nichtmitglieder 30 Pf., Kinder frei.
Um 9 Uhr Abends **für die Mitglieder und geladenen Gäste**
Tanz.
Der Vorstand.
J. A.: Rubesch.

Fleischer-Innung
Graudenz.

Die zu **Montag, d. 10. Juli 1899,** Nachmittags 4 Uhr, im Tivoli anberaumte

Innungs-Versammlung

findet bestimmt statt.

Etwa noch zu prüfende Lehrlinge sind Montag, den 10. Juli, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Schlachthause bei den dort anwesenden Herren Prüfungsmeistern anzumelden. [3256

Der Obermeister.
C. Hapke.

Krieger-Verein
Jablonowo.
Sonntag, d. 16. Juli 1899:
Sommerfest
in den **Brunet'schen Anlagen am Schloß Jablonowo.**
Antreten um 2 Uhr am Vereins-Lokal. [3275
Konzert und Tanz.
Nichtmitglieder haben Zutritt gegen Zahlung von 50 Pfennig Eintrittsgeld.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 15. Juli 1899, Nachmittags 6 Uhr, im Vereins-Lokal
Vorstandssitzung.
Tages-Ordnung:
1. Annahme der abgeänderten Sterbesatzungen.
2. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.
Der Vorstand.

Vergnügungen.

Hotel Rother Adler
Dragass.
Sonntag den 9. Juli cr.
Früh-Konzert
Anfang 6 Uhr Morgens
sowie großes [3025
Garten-Konzert
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Eintrittspreis à Person 20 Pfg.
Am Abend
Tanz.

Was auch gewes. sein mag, ich empfinde mit Ihn. Freud' u. Leid.

Heute 5 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 159.

Graudenz, Sonntag] [9. Juli 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Juli.

— **[Von der Nogat.]** In der Breitfahrt haben die Ausbaggerungen ihr Ende erreicht. Der Schiffahrt steht nun von der Kraffohlschleuse an durch die Breitfahrt, den Biberzug und die Westrinne bis ins Haff kein Hinderniß mehr entgegen. Ein Versanden der ausgebaggerten Fahrrinne ist nach Ansicht von Fachleuten nicht zu befürchten, weil der Strom darin schärfer zieht und eine Ablagerung des Sandes daselbst verhindert, ja das Flußbett sogar vertieft. Im Biberzuge wurde vergangenes Jahr gleichfalls auf ein Meter unter dem Nullpunkte gebaggert. Obwohl nun bedeutende Sandablagerungen an den Seiten der Fahrrinne stattgefunden haben, so haben doch Peilungen, welche in diesem Jahre vorgenommen wurden, in der durch Bojen bezeichneten Rinne selbst eine Tiefe von 2,50 Metern, also eine Vertiefung, ergeben. Der Dampfer „Dronte" schleppte am Mittwoch sämmtliche Baggerungs-Fahrzeuge nach der Zärtrinne, einem rechten Nebenarme des Landgrabens. Die Abzweigungsstelle der Zärtrinne wurde vor mehreren Jahren zugeschüttet und so eine Furt für den Personen- und Wagenverkehr hergestellt. Diese ist jedoch stets ein Hinderniß für den Transport der auf den Strauchkämpen geschnittenen Faschinen gewesen, welche man bisher fast immer erst auf Wagen bis zum Landgraben fahren mußte; nur bei hohem Haff-Wasserstande war es den Kähnen möglich, vom Haff aus in die Zärtrinne zu gelangen. Dieses Hinderniß soll nun fortgeräumt werden, indem die Furt erst bis zum Wasserspiegel abgetragen wird, worauf der Bagger die weitere Vertiefung ausführt. Den Strauchkähnen wird es nach Vollendung der Vertiefung möglich sein, aus dem Landgraben in die Zärtrinne zu gelangen.

— **Eine in nationaler Beziehung wichtige Anordnung** hat der Oberpräsident von Posen getroffen. Es sind in vielen Orten der Provinz Schulmessen eingerichtet, an denen nach einem Ministerial-Erlaß in der Regel Kinder der Oberstufe unter Aufsicht eines Lehrers theilzunehmen haben. Da bei diesen Messen die Gebete und Gesänge meistens in polnischer Sprache ausgeführt sind, so hat der Oberpräsident verfügt, daß denjenigen Schulkindern zweisprachiger Schulen, welche den Religionsunterricht in deutscher Sprache erhalten, die Theilnahme an diesen Schulmessen nicht mehr aufzugeben ist.

— **[Kleinbahn-Gesellschaft Lenz & Ko. in Stettin.]** Die Betriebsabtheilung in Stargard i. Pom. ist aufgelöst, und es sind die Geschäfte dieser Betriebsabtheilung von der Pommerschen Betriebs-Direktion in Stettin mit übernommen worden.

— **Für die Herstellung musterhafter Düngerstätten** hat die Westpreußische Landwirthschaftskammer den Besitzern Winkler-Rückenau, Klatt-Pr.-Mark und Kuhn-Gr.-Stoboy Prämien von je 30 Mk. bewilligt.

— **Ansichtspostkarten von Gütern der Ansiedelungskommission in Posen und Westpreußen** sind jetzt in den Handel gekommen. Die Karten, die die einzelnen Güter, Gehöfte, Naturschönheiten, bedeutenden Bauten 2c. vor Augen führen, sind von einem Sekretär der Ansiedelungskommission photographisch aufgenommen. Der Erlös aus den Karten kommt dem Zedlitzer Waisenhause zu Gute, von dem die Karten auf Wunsch auch an Sammler versandt werden.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Gutsbesitzer E. Eichhorst in Lanken, Kr. Flatow, hat sein Gut an die Herren Landwirth Boldt und Rittergutsbesitzer Frehse in Chwarsenau bei Alt-Kischau, Kreis Berent, für 165000 Mk. verkauft. Am 1. September vorigen Jahres kaufte Herr E. dieses Gut für 142500 Mk. Her Werth hat das Mühlengut Papiermühle bei Krone a. Br. an Landwirt Lützow aus Klahrheim für 76900 Mk. verkauft.

— **[Titelverleihung.]** Dem Polizeidirektor Schroeter in Stettin ist der Titel als Polizeipräsident verliehen worden.

— **[Bestätigungen.]** Die Wiederwahl des Fabrikbesitzers Matthiae und des Kaufmanns Oettinger zu unbesoldeten Rathsherren der Stadt Marienwerder sowie die Wahl des Apothekenbesitzers Franz Wenzlawski zum Beigeordneten der Stadt Strasburg ist bestätigt worden.

— **[Erledigte Schulstellen.]** In Rosenau, allein, evangel. (Meldungen bei dem Patron der Schule, Reichs- und Ober-Burggraf zu Dohna in Finkenstein). Neu errichtete Stelle zu Ottowitz, Kreis Thorn, evangel. (Kreisschulinspektor Dr. Thunert zu Culmsee). Haupt-Lehrerstelle an der katholischen Mädchenschule in Culmsee, kathol. (Kreisschulinspektor Dr. Thunert zu Culmsee).

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt: Stations-Vorsteher 2. Klasse Wilke in Konitz zum Stationsvorsteher 1. Klasse, Stations-Diätar Dierrich in Lauenburg Pom. zum Stations-Assistenten, die Bahnmeister-Aspiranten Schmolter in Danzig und Broszeit zum Bahnmeister-Diätar, Packmeister Klein in Konitz zum Zugführer, Rangirmeister-Diätar Horn in Stolp zum Rangirmeister. Versetzt: Stations-Diätar Bröge von Briesen nach Friedeberg N. M. Dem Bahnmeister Grune in Köslin ist die Amtsbezeichnung „Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur" widerruflich beigelegt worden.

In den Ruhestand getreten: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Neufert in Posen. Ernannt: Stations-Diätar Baltz in Bojanowo zum Stations-Assistenten. Versetzt: Geheimer Baurath Hassengier von Berlin nach Posen als Mitglied der Eisenbahndirektion, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Bahr von Meseritz nach Lissa i. P., Bahnmeister Reisch von Pleschen nach Oels, die Stations-Verwalter Burkert von Hermstadt nach Posen, Fiedler von Reisen nach Lissa i. P. und Schneider von Schwersenz nach Ostrowo (als Stations-Assistenten), die Stations-Assistenten Annies von Rothenburg nach Lissa i. P., v. Enen von Schroda nach Posen, Daeter von Rothenburg nach Pinne, Gerlich von Pinne nach Rothenburg, Moll von Pinne nach Jarotschin, Paetzold und Richter von Buk nach Bentschen, Raatz von Neutomischel nach Glogau, Scheibel von Schroda nach Hermstadt, Scholz III von Jarotschin nach Kattowitz, Simon I von Czempin nach Schroda und Wicke von Altboyen nach Posen.

Pensionirt: Stations-Assistent Herfurth in Stettin und Bahnmeister Boberin in Labes; dem Letzteren ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. Versetzt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Oehmke von Stettin nach St. Johann-Saarbrücken, Stations-Verwalter Weise von Kolbitzow nach Misdroy, Stationsassistent Schmidt 3 von Prenzlau nach Stettin, die Werkmeister Klose 2 von Stargard i. P. nach Belgard und Lindemann von Belgard nach Stargard i. P. Dem Bahnhofsarbeiter Braatz in Stargard i. P. ist nach zurückgelegter 50jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung eine Belohnung von 100 Mk. bewilligt worden.

— **[Standesbeamter.]** Der Lehrer Krause in Gruczno ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Gruczno im Kreise Schwetz ernannt

---

Schillno, 7. Juli. Vorgestern passirte die russische Weichsel-Patrouille den Strom bei Sturm und Regen. Das Boot kenterte und ein Soldat ertrank; die Leiche ist vom Strom mit fortgerissen.

+ **Rosenberg**, 7. Juli. Der Schmiedemeister Jordan aus Stein mußte am 5. Juli v. Js. vor dem Amtsgericht in Dt.-Eylau den Offenbarungseid leisten. In dem aufzustellenden Vermögensnachweise verschwieg er den Besitz seiner Kuh, des Handwerkszeugs, mehrere Enten und einer größeren Kartoffelmenge. Er hatte sich deshalb in der heutigen Strafkammersitzung wegen fahrlässigen Falscheides zu verantworten. Zum Ankaufe der Kuh hatte er sich von dem Rittergutsbesitzer N. 90 Mk. geborgt und mit diesem einen Vertrag geschlossen, daß die Kuh so lange dem N. gehören sollte, bis J. seine Schuld abgezahlt hatte. Dies war im April v. Js. der Fall. Er will aber trotzdem geglaubt haben, daß die Kuh noch dem N. gehöre. Von den Enten will er nichts gewußt und das Handwerkszeug und die Kartoffeln als für den Unterhalt seiner Familie unentbehrlich gehalten haben. Der Gerichtshof nahm grobe Fahrlässigkeit an und verurtheilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängniß. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte die Strafkammer gegen den Bäckermeister Kaub aus Bischofswerder wegen mehrerer Sittlichkeitsverbrechen. K. wurde zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

♂ **Riesenburg**, 7. Juli. Heute fand die Regiments-Besichtigung unseres Kürassier-Regiments durch den kommandirenden General v. Lentze statt. Damit ist das Exerzieren im Regiment beendigt, und die 2. und 3. Eskadron rücken wieder in ihre Garnisonen Rosenberg und Dt.-Eylau ab. Zu Ehren des Generals hatte die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt.

∠ **Krojanke**, 6. Juli. Die durch das Kreiskriegerverbandsfest entstandenen Kosten belaufen sich auf rund 700 Mark, die erzielten Einnahmen nur auf 450 Mark, so daß der hiesige Verein mit einem Fehlbetrage von 250 Mark zu rechnen hat. — Für das Absammeln von Maikäfern sind unseren Schülern von der Kreisverwaltung 20,08 Mark ausgezahlt worden, was 1 Pfennig pro Liter ergiebt. Eine mindestens zehnmal so große Menge wäre wohl abgeliefert worden, wenn für diesen Zweck von vorneherein ein größerer Betrag ausgeworfen wäre, wie sich das auch bei manchen Forstverwaltungen, die acht Pfennig pro Liter aussetzten, so wirksam bewiesen hat.

* **Dt.-Eylau**, 7. Juli. Da es nicht gelungen ist, die zum Bau einer Gasanstalt, des Spritzenhauses, einer Brücke und umfangreicher Straßenpflasterungen erforderliche Anleihe in Höhe von 210000 Mk. zu 3½ Proz. Zinsen zu erhalten, erklärte sich die Stadtverordneten-Versammlung mit der Erhöhung des Zinsfußes auf 3¾ Proz. einverstanden. Die aufzunehmende Anleihe soll mit 1 Proz. getilgt werden. Die Annahme des von der Regierung wiederholt vorgelegten Ortsstatuts betr. die Wiedereröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule wurde abermals abgelehnt. Als Vertreter für den Westpreußischen Städtetag wurde von Seiten des Magistrats Herr Bürgermeister Grzywacz, aus der Stadtverordnetenversammlung Herr Stadtverordnetenvorsteher Seefeldt gewählt. Es besteht die Absicht, die alte Schule zum Rathhaus auszubauen und das Hospital zum Abbruch zu verkaufen.

Dirschau, 7. Juli. Die Dame, welche am Dienstag auf der Fahrt von Danzig nach Dirschau aus einem Wagenabtheil zweiter Klasse in der Nähe der Station Praust herausgefallen und in das Krankenhaus gebracht worden war, wurde heute von Angehörigen nach ihrer Heimath Memel gebracht. Aeußere Verletzungen erheblicher Natur scheint die Verunglückte nicht erlitten zu haben, wohl aber machte die Dame den Eindruck, als ob sie stark gelähmt sei.

⊙ **Pr.-Stargard**, 7. Juli. In der Hauptversammlung des Sterbekassen-Vereins wurde der Bericht des Jahres 1898 vorgetragen. Die Einnahme betrug 1570,69 Mk., die Ausgabe 1375,85 Mk., die Mitgliederzahl 467. Die Herren Paul Senger und Karl Dann schieden aus dem Vorstande aus; sie wurden in Anbetracht ihrer 45jährigen Thätigkeit im Vorstand zum Ehren-Vorsitzenden bezw. zum Ehren-Vorstandsmitgliede ernannt. An ihrer Stelle wurden die Herren Schneidermeister Rosenberg und Küster Schön gewählt.

⚓ **Zoppot**, 7. Juli. Ein Theil der Kurgesellschaft machte heute unter der Führung des Vergnügungsvorstehers Herrn v. Wedel einen Ausflug nach Marienburg zur Besichtigung des Ordensschlosses.

Kahlberg, 7. Juli. Am Donnerstag wurde hier die Leiche eines Fräuleins v. O. in der Ostsee aufgefunden. Die Dame wohnte im Kurhause und war erst seit kurzem in Kahlberg. Am Mittwoch bezahlte sie ihre Pension im voraus, ging Abends fort und kehrte nicht wieder zurück. Ihre Leiche wurde um 3 Uhr Morgens bei Vöglers (Neukrug) an den Strand gespült und von einer Frau, die nach Bernstein suchte, gefunden. In ihrer Hinterlassenschaft fand man außer einem Reisekoffer einen Brief, der an ihren Bruder, den Gutsbesitzer v. O. in Prostken bei Lyck in Ostpreußen, gerichtet ist. Die Dame war etwa 40 Jahre alt und litt anscheinend an Schwermuth.

△ **Karthaus**, 6. Juli. Sechs Strafgefangene aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß wurden gestern Nachmittag unter Aufsicht eines Gefangenwärters nach Wasser geschickt. Als sie bei der Pumpe ankamen und zwei von den Gefangenen das Wasser pumpten, gelang es dem Zigeuner Goertsch und dem Bettler Schadagier, in den nahe gelegenen Wald zu entspringen. Die beiden Flüchtlinge versuchten in der darauf folgenden Nacht, einem Besitzer aus Abbau Karthaus aus einem umzäunten Garten sieben Schafe zu stehlen, wurden jedoch dabei verscheucht, als sie bereits zwei Schafe in Sicherheit gebracht hatten. Die sofort unternommene Verfolgung hat bis jetzt zu keinem Ergebniß geführt. — Das Schöffengericht verhandelte in der letzten Sitzung gegen den Handelsmann und Eigenthümer Michael Czaja aus Nußdorf wegen Beleidigung und Körperverletzung. Czaja, der bereits acht Mal wegen Körperverletzung mit Gefängniß bis zu neun Monaten bestraft ist, hat am 17. März d. J. im Kruge zu Schrödersfelde den Eigenthümer D. wegen seiner fünf Medaillen und der Angehörigkeit zu einem Kriegerverein verhöhnt, beleidigt und zuletzt auch mißhandelt. Der Angeklagte wurde zu zweihundert Mark Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängniß verurtheilt.

m **Heiligenbeil**, 6. Juli. Vor einiger Zeit erhielten Bewohner unseres Hafenortes Rosenberg Briefe ohne Unterschrift, welche die gröbsten Beleidigungen enthielten. Nach langem Bemühen gelang es, ein Fräulein K. als Schreiberin festzustellen. Diese wurde dreier Fälle überführt, und zu 150 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Labiau, 7. Juli. Anfangs voriger Woche brach das vierjährige Töchterchen des Fischergesellen Ludwig Blum aus Labagienen beim Spielen im Grase von dem dort wachsenden Schierling Stückchen ab und aß sie. Es stellten sich Vergiftungserscheinungen ein, und das Kind ist den Folgen dieser Vergiftung bald erlegen.

Tilsit, 7. Juli. Im Dezember 1891 wurde in der Schreitlaugker Forst der Forstaufseher Kometat von Wilddieben ermordet. Obwohl damals die Staatsanwaltschaft sowie die Kriminalpolizei eine angestrengte Thätigkeit zur Ermittelung der Thäter entwickelte, war es nicht möglich, ihrer habhaft zu werden. Wohl waren seiner Zeit drei Personen in Haft genommen, mußten aber wieder freigelassen werden, weil nicht genügende Beweismittel vorhanden waren. Nunmehr ist es der hiesigen Polizei gelungen, durch unaufhörliche Beobachtungen die im Verdacht stehenden Personen, zwei Arbeiter von hier und ein auswärts wohnender Losmann, zu ermitteln und festzunehmen. Leider ist es dem Hauptthäter gelungen, bei seiner Verhaftung durch Selbstmord (Vergiftung) sich dem irdischen Richter zu entziehen. Einer der Verhafteten legte ein offenes Geständniß ab, welches den früheren Verdacht in allen Punkten bestätigt.

∞ **Schippenbeil**, 7. Juli. Der bejahrte Arbeiter Peter aus Falkenau karrte mit einer Schiebkarre zur Mühle. Unterwegs scherzte er noch mit Arbeitern, die zum Mähen gingen. Plötzlich wankte der alte Mann, und als die Arbeiter hinzueilten, fanden sie einen Sterbenden. — Die in unserem Kreise für das Bismarck-Denkmal gesammelten Beiträge haben eine Gesammtsumme von 971,60 Mark ergeben.

∞ **Domnau**, 7. Juli. Eine Bittschrift mit vielen Unterschriften ist an den Herrn Eisenbahnminister abgesandt worden. Die Bittsteller wünschen eine schleunige Inangriffnahme — spätestens nach der Beendigung der Getreideernte — des Eisenbahnbaues Löwenhagen-Domnau.

Heydekrug, 7. Juli. Dieser Tage kamen hier mit der Eisenbahn 15 Strafgefangene aus der Strafanstalt Mewe an. Sie sollen auf dem Augstumaler Moore die Baulichkeiten für die dort dauernd stationirten Beamten (Schachtmeister, Gefängnißinspektor u. a.) unter Leitung eines Pionier-Feldwebels aus Königsberg ausführen. Augenblicklich sind auf dem Moore 50 Sträflinge thätig, die im Gegensatze zu früheren Jahren auch den Winter über dort bleiben. Die Kulturarbeiten schreiten tüchtig vorwärts.

Bromberg, 7. Juli. Die Prüfung eines blinden Organisten fand heute in der Jesuitenkirche statt. Ein Zögling der hiesigen Blindenanstalt, Wladislaus Wojtkowiak aus Ibice bei Rawitsch, unterzog sich der Prüfung. Der Zögling ist zwei Jahre lang durch die Organisten Kowalski und Niepel unterrichtet worden. Er trug heute eine Reihe von Orgelstücken (Präludium, Postludium, Messe, Responsorium 2c.) zur vollen Zufriedenheit vor und erhielt ein vorzügliches Zeugniß. Es war dies die erste Organisten-Prüfung eines Zöglings der hiesigen Blindenanstalt.

Kempen, 7. Juli. Herr Apotheker Mißbach aus Posen hat die hiesige alte Apotheke des Herrn Apotheker Lerch für 97000 Mark käuflich erworben. — An Stelle des von hier versetzten Postdirektors Oberstleutnants Wenzel ist Oberleutnant Curds aus Lauban hierher als Postdirektor versetzt worden.

* **Schokken**, 7. Juli. Gestern Nacht brannten dem Wirth Hedt in Revier die Scheune nebst Anbau ganz und der Stall zum Theil ab. Gebäude und Inventar sind versichert, letzteres aber nur gering.

Z **Schmiegel**, 7. Juli. Heute fand zu Kotusch, Kr. Schmiegel, die feierliche Grundsteinlegung der neu zu erbauenden evangelischen Kirche statt.

+ **Ostrowo**, 7. Juli. In der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts wurde der Schmied Peter Konieczny aus Dortmund dafür, daß er in der Nacht zum 15. Mai dem Wirth G. aus Hellefeld bei Krotoschin auf dem Wege nach Gorzupia aufgelauert, ihn beraubt und mit einem gefährlichen Werkzeuge so schwer verletzt hat, daß er längere Zeit bettlägerig war, zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

* **Kolmar i. P.**, 7. Juli. Die Stadtverordneten-Versammlung schloß in ihrer gestrigen Sitzung mit der Handelsgesellschaft Karl Francke zu Bremen einen Vertrag, welcher diese Gesellschaft verpflichtet, in unserer Stadt eine Gas-Anstalt zu erbauen und bis Ende November in Betrieb zu setzen.

pp **Schrimm**, 6. Juli. Nicht blos deutsche Rittergüter sind in letzter Zeit in polnischen Besitz übergegangen, sondern auch deutsche Bauerngüter. In unserem Kreise, wo in den 80er und Anfang der 90er Jahre der polnische Grundbesitz sehr schnell zusammenschmolz, macht sich jetzt eine gegentheilige Bewegung zu Gunsten des Polenthums bemerkbar. In den letzten Wochen sind von der polnischen Parzellirungsbank in Posen und von drei polnischen Bauern vier größere deutsche Bauernhöfe aufgekauft worden.

[] **Rummelsburg**, 7. Juli. In dem Wohnhause des Ackerbürgers Mundt auf dem Abbau entstand gestern Abend ein Brand, welcher indessen durch die freiwillige Feuerwehr, welche zum ersten Male thätig war, bald gelöscht wurde.

Verschiedenes.

— **Ein internationaler Frauenkongreß** hat in diesen Tagen in London stattgefunden. Einem Berichte von Fräulein Käthe Schirmacher an die „Nat. Ztg." entnehmen wir Folgendes:

„Wohl nie war eine internationale Frauenversammlung glänzender als diese. In den großen Hallen von Stafford-House bot sich ein Bild, wie es die Maler der italienischen Renaissance nicht farbenprächtiger und abwechselungsreicher bieten. Von Marmor, Kupfer und Gold, von Sammet, Seide und Atlas glänzten Gemach und Gesellschaft. Ueber zweitausend Kongreßkarten sind ausgegeben worden, und wohl nicht weniger für einzelne Versammlungen. Das reichhaltige Programm wies fünf Sektionen auf, für Erziehung und Unterricht, vom Kindergarten bis zur Universität, für Armenpflege und Wohlthätigkeit, für soziale Hilfsarbeit und für das Stimmrecht der Frauen, für wirthschaftliche Fragen und Sittlichkeit. Programmmäßig sind während der zehn Kongreßtage 367 Reden gehalten worden. Da sich jedoch zu jeder Diskussion zehn bis zwanzig Redner meldeten, so sind während des Kongresses noch weitere tausend bis fünfzehnhundert Personen zu Worte gekommen."

Daß bei der Fülle von Material auch manches Verständige vorgebracht worden ist, läßt sich denken, aber von einer Berichterstattung über diesen Kongreß müssen wir absehen.

— **[Tollkühne Fahrten.]** Im Beisein einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge hat „Kapitän" William Andrews mit seinem nur 12 Fuß langen Segelboote „The Doree" von Atlantic City aus die Reise über den Ozean angetreten. Er will einen südlichen Kurs nehmen und hofft, die englische Küste in 60 Tagen zu erreichen. Eine andere nicht minder tollkühne Fahrt über den Ozean hat ein gewisser Blackburne, auch „Kapitän", mit einem 30 Fuß langen Boot, das er „Great Western" getauft hat, unternommen. Er hat einen nördlichen Kurs genommen. Sein Plan ist, bis Neufundland das Steuerruder festzustellen und bei Tage zu schlafen, Nachts aber auf dem Posten zu sein. Von Neufundland bis zur Küste Irlands, wo weniger Schiffsverkehr ist, will er umgekehrt Nachts schlafen, um dann bei Annäherung der Küste wieder seine erste Tagesordnung aufzunehmen. Das Ziel seiner Reise ist Gloucester in England.

— **Falsche Zehnpfennigstücke,** aus Blei hergestellt, wurden von dem zwölfjährigen Sohn eines Pförtners aus der Klosterstraße in Berlin zum Ankauf von Süßigkeiten aus Automaten verausgabt. Der Knabe hatte, wie eine Durchsuchung bei seiner Festnahme ergab, noch acht solcher Falschstücke in der Tasche, während er fast die gleiche Anzahl bereits verbraucht hatte. Die Polizei nimmt natürlich an, daß der Knabe das falsche Geld nicht selbst hergestellt hat.

— [Offene Stellen.] Kämmerei-Buchhalter in Celle, Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk., Kaution 5000 Mk. Meld. bis 15. Juli an den Magistrat. — Kreisausschußsekretär in Bergen a. R. vom 1. Oktober. Gehalt 1650 Mk., Wohnungsgeld 300 Mk. Meld. bis 31. Juli an den Vorsitzenden des Kreisausschusses. — Bureauvorsteher bei dem Magistrat in Schwelm. Gehalt 1500 Mk. Meld. an den Magistrat. — Bureauassistent bei dem Bürgermeisteramt in Werden (Land, Ruhr) von sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. und 300 Mk. Wohnungsgeld. Meld. bis 15. Juli an den Bürgermeister Trapp. — Rendant bei der Sparkasse in Weida. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2700 Mk. Kaution 6000 Mk. Meld. bis 15. Juli an den Bürgermeister. — Polizeiwachtmeister in Brackwede vom 1. Oktober. Gehalt 1500 Mk. Meld. bis 20. Juli an den Amtmann. — Kriminal-Polizeisergeant in Kattowitz O. Schl. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk., Kleidergeld 180 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 8. Juli 1899.

An unserem Markte haben die Zufuhren per Bahn in verflossener Woche recht bedeutend abgenommen. Es sind im Ganzen nur 195 Waggons, gegen 274 in der Vorwoche, und zwar 108 vom Inlande und 87 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Für die kleine Zufuhr vom Inlande zeigten unsere Mühlen in der Umgegend regelmäßigen Bedarf, sodaß diese leicht zu bisherigen Preisen verkauft werden konnte. Dagegen machte sich der Verkehr mit polnischen Weizen sehr schwierig, da diese meistens in recht schlechter Kondition waren mußten namentlich diese billiger verkauft werden. Es sind ca. 1400 Tonnen umgesetzt. — Roggen war in dieser Woche seitens des Exportes gefragter und Preise konnten sich allmählich bis Mk. 2 bessern. Der Konsum dagegen war sehr zurückhaltend. Es wurden ca. 900 Tonnen umgesetzt. — Gerste hatte nur kleinen Konsumhandel zu unveränderten Preisen. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. Mk. 119,50, 680 Gr. Mk. 122, per Tonne. — Hafer fest. Inländischer Mk. 128, Mk. 130, Mk. Mk. 132 fein weiß Mk. 133, fl. 133,50 per Tonne bezahlt. — Erbsen: Inländische weiße Mk. 128 per Tonne gehandelt — Wicken inländische große Mk. 115 per Tonne bezahlt. — Pferdebohnen inländische Mk. 122 per Tonne gehandelt. — Lupinen inländische weiße Mk. 65 per Tonne bezahlt. — Weizenkleie ziemlich unverändert. Grobe Mk. 4,05, extra grobe Mk. 4,27½, mittel Mk. 4,10, Mk. 4,15, feine Mk. 4,15, Mk. 4,20, Mk. 4,25, feine besetzt Mk. 3,75 per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie Mk. 4,30, Mk. 4,35, Mk. 4,40, besetzt Mk. 4,20 per 50 Kilo bezahlt. — Spiritus erzielte bei sehr schwachem Verkehr unveränderte Preise. Zuletzt notirte nichtkontingentirter] loco Mk. 40,75 Brief per 10 000 Liter-%.

Königsberg, 7. Juli. Getreide- u. Saatenbericht

von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 10 inländische, 22 ausländische Waggons.

Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländisch) 660 Gr. (110) vom Boden 143,50 (5,74) Mk.

Bromberg, 7. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 152—158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 138 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 7. Juli. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 13,50 bis 14,40. — Gerste Mk. 12,00 bis 12,40. — Hafer Mk. 13,80 bis 14,20.

Berlin, 7. Juli. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 88, IIa 86, IIIa —, abfallende 82 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Mk., Pommersche — bis —, Netzbrücher — bis —, polnische — bis — Mark.

Stettin, 7. Juli. Spiritusbericht.

Loco 40,70 bezahlt.

Magdeburg, 7. Juli. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,37½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 6. Juli. (R.-Anz.)

Landsberg a. W.: Weizen Mk. 15,00 bis 16,00. — Roggen Mk. 14,00. — Gerste Mark 13,00 bis 14,00. — Hafer Mark 13,00 bis 13,40.

Geschäftliche Mittheilungen.

— Gas-Spar-Apparate. Es ist bekannt, daß die Leuchtkraft der Glühstrümpfe nur bei aufmerksamster Regelung der Gaszufuhr durch entsprechend weites Aufdrehen des Hahnes ihren Höhepunkt erreicht. Strömt zu viel Gas aus, so verrußt der obere Theil des Strumpfes und die Flamme brennt dunkel. Der Gas-Spar-Apparat bezweckt nun eine selbstthätige Regelung des Gasdrucks. Zur Ausnutzung der Erfindung hat sich eine Gesellschaft für Gas-Spar-Apparate m. b. H. in Berlin gebildet, welche demnächst in der Provinz Verkaufsstellen errichten will.

3. Ziehung der 1. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Juli 1899.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

11 55 141 345 466 600 4 11 26 736 79 884 1036 87 123 66 335 508 [100] 600 735 38 859 933 2710 872 900 85 3359 511 752 [100] 833 72 75 99 [150] 4396 660 864 5016 44 88 99 314 [100] 422 6183 553 637 746 832 7160 77 [500] 395 496 541 746 55 8079 207 86 303 769 833 9158 273 84 98 383 435 559 [100] 631 42 804 73 922

10109 208 27 50 305 8 507 11163 287 342 431 32 35 525 751 12000 [150] 675 726 853 13374 481 547 58 89 14128 474 535 614 728 58 944 15031 214 44 521 859 16384 406 64 558 763 93 826 921 40 17706 13 968 18008 172 473 701 912 43 19213 543 71 609 54 89 727 51 858 931 73

20004 200 11 391 844 21057 77 197 772 840 22033 110 23 275 605 12 743 958 23157 [150] 79 375 438 736 64 24056 208 318 78 422 551 624 848 56 25003 349 502 75 26180 55 494 612 791 822 987 27019 166 533 87 604 12 738 28150 438 64 617 830 31 29387 898

30164 504 624 88 703 23 90 844 918 72 31134 474 782 32156 88 281 91 387 556 612 25 76 [100] 749 878 922 33527 31 71 34105 53 251 81 590 848 90 [150] 35074 88 470 841 3615[?] 221 345 554 621 727 854 90 972 37074 284 99 38055 278 308 28 29 401 536 87 895 [100] 945 39087 [200] 559 642 762 808 910

40304 [100] 15 434 70 519 690 907 41080 123 [15000] 96 263 530 728 43 966 42382 486 [100] 530 774 904 43024 29 144 307 455 556 760 972 78 44139 220 23 71 522 759 958 45228 [100] 81 365 459 573 46090 134 44 218 717 59 854 945 71 82 47022 105 400 25 69 93 577 815 979 48102 65 66 372 519 686 49197 201 45 [100] 691

50194 293 97 325 967 77 91 51138 346 499 616 785 841 904 10 52108 223 [100] 516 95 794 53044 155 94 201 39 57 483 [100] 525 783 54218 74 77 786 875 920 [100] 55167 237 728 [100] 923 35 56405 54 778 916 64 57031 134 60 236 329 46 411 93 509 38 733 [100] 80 935 58127 254 313 555 859 59018 467 675 708 991

60167 77 [150] 345 463 99 567 662 [100] 78 797 887 905 16 83 97 61247 426 90 92 502 706 90 827 46 94 927 62064 181 82 432 698 968 [100] 63117 29 220 310 770 74 64046 358 646 772 65031 95 615 819 66 997 66114 222 97 301 472 697 763 67028 105 230 356 482 89 510 867 68198 222 355 546 801 13 23 931 69096 357 617 877 928

70089 105 98 431 598 682 [3000] 867 71054 97 161 273 [200] 339 43 92 468 546 671 87 99 72536 70 [100] 633 [100] 791 918 73106 274 537 783 918 74211 396 481 [200] 699 944 75002 [100] 9 621 755 67 906 76345 448 607 [100] 883 914 61 85 77129 227 371 89 452 649 800 78692 971 [200] 79818 43

80055 498 514 791 913 81243 409 500 720 993 99 82041 726 913 91 83130 54 474 681 859 84461 62 807 14 [100] 940 85240 451 572 79 613 25 89 901 86401 11 584 [200] 661 761 945 87091 647 915 66 88218 34 55 61 734 89014 110 98 295 367 98 433 605 84 738 66 823 45 87 994

90267 386 426 623 760 86 91834 92069 242 400 732 [100] 93531 97 689 [100] 94462 608 58 95654 939 51 96332 786 919 97322 54 463 519 684 86 98002 32 148 408 67 68 [150] 623 752 854 99200 793 907

100143 82 229 313 433 64 70 563 87 639 741 891 931 [150] 101153 675 805 6 46 942 102004 92 141 367 476 544 622 711 999 103026 106 64 427 79 590 710 995 104111 789 987 105187 317 651 786 959 106014 104 410 588 662 994 107085 274 301 607 723 28 929 108046 228 658 715 916 82 109113 336 437 563 636 908

110012 [100] 306 411 571 911 111087 131 230 325 452 541 112060 241 554 74 649 726 52 73 113317 508 688 746 852 969 96 114125 74 201 51 379 87 702 83 115180 [100] 383 567 629 795 829 64 900 3 116048 273 375 607 988 117002 93 669 72 738 943 118142 282 399 743 949 76 119098 181 376 475 625 765 77 [100] 896

120105 93 202 725 50 [100] 65 812 121073 77 280 518 739 122268 [150] 435 776 872 931 123050 171 439 508 605 862 124172 415 528 656 881 125074 121 270 317 414 513 600 1 15 738 801 18 908 66 [500] 69 126102 85 208 305 487 501 2 46 947 127141 58 380 430 549 737 811 128095 107 820 45 62 [150] 129451 517 802 17 904 91

130091 108 18 58 201 33 52 74 641 826 131058 498 608 760 132126 [100] 297 431 641 77 810 922 36 133115 61 349 [100] 86 664 966 134012 86 129 202 307 34 45 488 770 135213 44 732 806 48 136000 81 124 89 331 [100] 406 47 86 [100] 888 952 137490 715 76 940 138048 51 [100] 395 523 673 80 757 805 139010 60 310 56 90 621 831

140069 250 571 666 933 141137 429 549 719 925 142010 136 385 626 30 43 940 77 143034 [100] 132 59 281 439 516 [200] 49 601 45 728 819 86 935 68 144221 71 [150] 353 145511 862 [100] 146296 302 54 553 798 815 41 926 50 147061 87 139 280 425 32 73 564 148011 212 358 87 421 47 48 [150] 573 628 730 80 896 903 149083 106 83 90 [100] 219 374 741 43 [100] 812

150122 260 337 445 51 503 31 40 84 627 38 748 77 840 955 151141 313 69 91 789 827 43 59 988 152056 81 197 98 307 464 637 68 752 153126 346 [300] 604 75 845 969 154136 72 873 936 155059 149 236 67 512 656 704 885 967 156255 393 657 [500] 76 83 713 986 157002 85 123 268 414 37 898 918 73 158331 58 465 511 887 952 159068 258 74 328 400 502 666 795 948 79

160131 325 65 561 748 887 161113 412 584 893 162231 398 163217 485 86 513 676 760 820 27 38 947 164312 46 72 98 472 602 751 876 165063 126 91 245 343 459 94 510 608 [100] 166014 350 526 637 167422 83 538 910 168375 91 402 46 552 611 961 169119 299 350 874

170029 114 [100] 34 43 49 353 457 647 74 908 17 68 171192 271 300 667 172239 373 82 453 89 572 746 871 173107 357 449 699 736 842 89 174127 58 831 83 175213 54 [100] 573 675 782 88 834 176026 351 97 483 542 641 72 745 96 177162 365 78 866 178041 305 7 497 602 743 72 900 [3000] 50 179128 64 644 715 877 [200]

180149 386 463 575 762 844 916 181028 182 389 845 182064 348 61 183159 831 184006 [100] 118 328 65 418 75 89 545 68 702 844 57 91 902 31 [100] 185003 31 126 221 687 850 915 46 186507 939 90 187035 [100] 86 193 211 332 685 998 99 188220 466 82 549 664 722 75 189046 419 543 857 71 978

190095 100 218 318 87 450 604 70 84 827 55 88 975 191002 114 49 233 357 403 563 192479 632 722 823 75 193189 310 583 695 [100] 194117 205 15 496 568 614 923 195723 850 93 941 196074 169 234 460 532 616 768 197013 123 410 742 966 198655 62 199047 128 58 251 344 408 13 34 606 33 898 983

200296 372 540 89 790 [100] 201144 236 331 68 448 67 533 806 61 202088 164 220 25 740 843 [100] 55 989 203028 121 65 468 93 508 64 617 964 204081 106 21 55 239 499 640 737 826 935 205025 209 434 [100] 206034 226 303 512 837 207514 603 71 77 719 95 801 955 208294 307 670 795 845 977 209259 424 663

210084 167 86 894 211027 192 264 354 401 48 [100] 527 630 793 836 212213 312 31 60 404 213328 523 925 214132 37 79 295 593 615 795 809 20 25 73 215051 190 323 33 35 70 73 516 21 829 965 71 91 216023 203 404 901 217098 173 98 555 647 59 812 947 218236 381 460 78 719 807 970 219129 258 556 863 900

220102 213 60 82 500 815 [100] 74 221264 421 66 581 752 [150] 923 61 98 99 222007 120 69 231 857 944 95 223762 835 224060 382 416 758 225031 525

Berichtigung. In der Liste vom 6. Juli nachmittags lies 83 314 statt 83 340.

Die zweite Ziehung der 201. Klassen-Lotterie findet statt am 11., 12. und 14. August.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

2933] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Warnau (Koszelitzke) Band I Blatt 20, auf den Namen des Braumeisters Lorenz Ebert eingetragene Grundstück, auf welchem eine Brauerei betrieben wird,

am 30. August 1899, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,10 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,75,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 636 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

3089] Der am 26. Juni 1877 hierselbst verstorbene Kreisgerichtsrath a. D. **Anton Hatscher** von hier hat durch sein am 31. Juli 1877 eröffnetes Testament eine Familienstiftung errichtet, deren Verwaltung dem unterzeichneten Gericht obliegt.

Genuß- und stiftungsberechtigt sind die der katholischen und evangelischen Religion angehörigen männlichen Nachkommen der Geschwister des Stifters, und zwar:

a. der Kinder des verstorbenen Bruders des Stifters, August Hatscher: Maximilian Anton August Hatscher, geb. den 19. Dezember 1852, und Anton Friedrich August Hatscher, geb. den 12. März 1864,

b. der Enkelkinder des Bruders des Stifters, Franz Hatscher, Namens Paul Franz Robert Hatscher, geb. den 17. Februar 1856, und der verehelichten Feldwebel Marie Margarethe Zorn geb. Hatscher zu Graudenz,

c. der Tochter des verstorbenen Bruders des Erblassers, Bernhard Hatscher, der verehelichten Tischlermeister Bertha Welzel geb. Hatscher zu Reinerz.

Die Stiftungsberechtigten erhalten aus den Revenüen des Stiftungsvermögens, insoweit dieselben ausreichen, wenn sie zu Ihrer Ausbildung ein Gymnasium oder höhere Bürger-, Real- oder Gewerbeschule besuchen, auf die Dauer von längstens 9 Jahren eine jährliche Unterstützung von 900 Mark, welche sich beim demnächstigen Besuch einer Universität oder Akademie für fernere 3 Jahre auf jährlich 1800 Mark erhöht.

Bei der Wahl des Studiums der Rechtswissenschaft wird diese Unterstützung nach bestandener Prüfung und erlangter Fähigkeit zur Anstellung bei einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde vom Eintritt ab auf weitere 8 Jahre fortgezahlt.

Genügt ein Stiftungsberechtigter seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger, so erhält derselbe für ein Jahr, und wenn er sich nach Beendigung des Dienstjahres dem beständigen Militärdienst widmet, auf weitere drei Jahre eine jährliche Unterstützung von 1500 Mark.

Dies wird den unbekannten Stiftungsberechtigten bezw. deren Eltern mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß Anträge auf Bewilligung der Unterstützung unter Beifügung der erforderlichen Nachweise und Urkunden bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzubringen sind.

Loewenberg i. Schl., den 1. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober 1899 ab ist die Stelle eines

Ortssteuer-Erhebers

hiesiger Stadt, der zugleich die Spezialkrankenkasse mit zu verwalten hat, zunächst für eine Probezeit von einem Jahre zu besetzen. [929

Das Gehalt beträgt jährlich 1350 Mk. u. ist pensionsberechtigt, für Bureau-, Porto- pp. Kosten wird eine Entschädigung von jährlich 150 Mark gezahlt. Es ist eine Kaution von 3000 Mark in Staatspapieren zu hinterlegen.

Gesuche sind bis **zum 10. August d. J.** bei uns einzureichen. Ausführliche Lebensbeschreibung, sowie Befähigungszeugnisse sind beizulegen.

Bewerber, welche sich bereits im städtischen Rechnungswesen bewährt haben, erhalten den Vorzug.

Lautenburg, den 24. Juni 1899.

Der Magistrat. Jung.

Bekanntmachung.

Die Firma **S. Thiesenhausen** zu Dt.-Eylau und als deren Inhaberin Wittwe **Sophie Thiesenhausen** geb. Radzick ebenda ist in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 394 eingetragen. [3165

Gleichzeitig ist unter Nr. 23 des Prokurenregisters eingetragen, daß dem Kaufmann **Julius Thiesenhausen** zu Dt.-Eylau für die obige Firma Prokura ertheilt ist.

Dt.-Eylau, den 5. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

In der Strafsache

gegen [2939

1. den Viehhändler Carl Waldowski aus Rosenberg, geboren am 11. Mai 1873 zu Schwalgendorf, evangelisch,
2. den Viehhändler Otto Waldowski aus Rosenberg, geboren am 16. Juli 1875 zu Schwalgendorf, evangelisch,
3. den Fleischergesellen Conrad Waldowski aus Rosenberg, zur Zeit in Berlin, geboren am 26. Januar 1830 zu Kl.-Albrechtau, evangelisch,
4. den Gasthofbesitzer Gustav Zierock aus Rosenberg, geboren am 29 Juli 1865, daselbst, evangelisch

— wegen Hausfriedensbruchs, Widerstandes und Beleidigung — hat die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Rosenberg in der Sitzung am 13. Januar 1899 für Recht erkannt:

Es werden:

1. Der Angeklagte Carl Waldowski wegen Hausfriedensbruchs in zwei Fällen, Beleidigung in drei Fällen, Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu fünf Monaten Gefängniß,

2. Otto Waldowski wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs zu fünf Wochen Gefängniß,

3. der Angeklagte Zierock wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Angeklagte Conrad Waldowski wird von der Anklage des Hausfriedensbruchs und der Beleidigung freigesprochen.

Die Kosten des Verfahrens, mit Ausnahme derjenigen besonderen Kosten, welche durch das Verfahren gegen Conrad Waldowski entstanden sind, welche der Staatskasse zur Last fallen, fallen den Angeklagten Carl und Otto Waldowski und Zierock zur Last.

Dem Stationsassistenten Jablonski und dem Bahnnachtwächter Straszewski wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Carl und des Otto Waldowski und des Zierock wegen Beleidigung innerhalb eines Monats nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils auf deren Kosten einmal im „Graudenzer Geselligen" bekannt zu machen.

Bekanntmachung.

Die Firma **Gustav Wilke** zu Dt.-Eylau und als deren Inhaber der Maurermeister und Bauunternehmer **Gustav Wilke** ebenda ist in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 395 eingetragen. [3164

Dt.-Eylau, den 5. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

3138] Der hinter dem Schmied Emil Stelter, zuletzt in Kl.-Radowisk aufhaltsam, unter dem 6. Februar 1899 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: J. 52/99.

Strasburg Wpr, den 5. Juli 1899.

Der Staatsanwalt.

Holzmarkt

3147] Bei dem am **Mittwoch, den 12. Juli 1899, von Vormittags 10 Uhr ab** in Alt-Jablonken stattfindenden **Holztermin** gelangt Brennholz zum Lokalbedarf aus sämmtlichen Schutzbezirken zum Ausgebot.

Jablonken, den 5. Juli 1899.

Der Königl. Oberförster.

Bekanntmachung.

3274] Die Lieferung von rund 300 000 Stück Drainröhren nach dem Ansiedelungsgute Rombschin, Kreis Wongrowitz, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Röhrenproben sind bis

Sonnabend, d. 15. Juli 1899, Vorm. 10 Uhr,

an das Bauamt d. Ansiedelungs-Kommission in Posen, Mühlenstraße 12, postfrei einzusenden, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung der Angebote stattfinden wird.

Die Lieferungs-Bedingungen sind gegen Einsendung von 1,00 Mark — Briefmarken verbeten — von ebendort zu beziehen.

Posen, den 6. Juli 1899.

Königliche Ansiedelungs-Kommission.

Polizei-Kommissar-Stelle.

Bei der hiesig. Verwalt. ist die 3. Polizei-Kommissar-Stelle neu zu besetz. Das Jahresgeh. betr. 2400 Mk. Nach sechsmonatl. befriedig. Probedienstz. erf. endgült. Anstell. mit Pens.- u. Hinterbl.-Versorg.-Berecht. Die Bewerber müss. d. deutsch. u. poln. Sprache vollkomm. mächt. sein.

Meld. u. Beif. einer ausführl. Beschr. d. Lebensl. u. d. Zeugn.-Abschr. sind b. z. 20. d. Mts. an mich einzureichen. [2814

Borbeck, Rheinl., d. 1. Juli 1899

Der Bürgermeister. Heinrich.

Zweijährig-Freiwillige

(Schneider, Sattler, Schuhmacher, Schreiber bevorzugt) sucht

3. fahr. Batterie Westpreußisch. Feldartillerie-Regiments Nr. 16, Königsberg i. Pr.

Der Obstgarten

ist gleich zu verpachten. [685

Kattner, Dom. Wilhelmsruh bei Vandsburg.

Auktionen.

Wegen Aufgabe der Pacht

verkaufe auf meinem Gehöft in Skrobacha per Szczuka (Bahn Strasburg Wpr.) am **Dienstag, den 11. Juli**, von 11 Uhr Vormittags ab, sämmtliches todte u. lebende Inventar als: [2158

14 Arbeitspferde nebst Geschirr, 9 Fohlen, 24 Milchkühe, 26 Stück Jungvieh, 50 Schweine, verschiedener Größe (geimpft Lorentz), 5 Arbeitswagen mit Zubehör u. 3 Arbeitsschlitten, Eggen u. Pflüge, 1-, 2- u. 4-Schaare, 1 vierspännige Dreschmaschine mit Roßwerk, 1 Häckselmaschine nebst Roßwerk, 1 Drewitz-Breitsäemasch., 2 Tiger-Harken, 1 Ringelwalze und verschiedene andere Geräthe.

Fuhrwerke werden zum Frühzuge um 9 Uhr in Strasburg zur Disposition stehen.

J. v. Lyskowski.

Versteigerung!

2830] **Montag, den 10. Juli cr.**, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Justizrath **Bank** zu Marienburg, in der Maurermeister **Hubert Schmeer**schen Konkurssache die vollständige maschinelle und sonstige

Einrichtung zur Fabrikation von Cement-Falzziegeln und Fliesen, eine Partie fertiger Cementwaaren und Rohmaterial, außerdem Baugeräthschaften, Rüstzeug, 2 Wagen u. a. m.

gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Kauflustige werden gebeten, sich vor der festgesetzten Zeit in dem Lokale des Herrn Gastwirth **Binding** in Marienburg, Langgasse, einzufinden.

Brocze, Gerichtsvollzieher in Marienburg.

3056] **Donnerstag, den 13. d. Mts.**, Vormittags 10 Uhr, findet auf der **Feste Courbière** der Verkauf von **alten Kasernengeräthen, Baumaterialien u. Beleuchtungsvorrichtungen** statt. **Garnison-Verwaltung Graudenz.**

Zu kaufen gesucht.

Für Dom. Glauchau wird ein gut erhaltener, nicht zu großer [2720

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe erbittet das gräfl. Rentamt Ostrometzko.

Per Sommer zu kaufen gesucht

3 bis 4 Walzengatter und 1 Lokomobile

mit Sägespanfeuerung für zwei Gatter, alles alt, aber gut erhalten. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 2798 durch den Geselligen erbeten.

Jeder Posten abgestempelter deutscher, auch minderwerthiger ausländischer [2781

Briefmarken

wird zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe sub **F. W.** postl. Inowrazlaw.

Blumentöpfe

gut gebrannt, größ. Post. zu kauf. gesucht. Billigste Preisangabe p. Hundert i. jed. Größe umgeh. an **C. Schmidt** H.-Gärt., **Strasburg Wp.**

Zur Lieferung im Laufe des Sommers werden gesucht:

20	Waggon	4/4"	Kisten-Bretter
22	"	3/4"	
25	"	5/8"	
20	"	1/2"	

Gefällige Angebote u. Nr. 1806 an den Geselligen erbeten.

Amerikanische

Schmalzfässer

3166] kauft

E. Mencke, Danzig.

Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot
im Ostseebade Zoppot b. Danzig.

Wasser-, Massage-, electrische und Diätkuren. Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. [2467

Natürliche Moorbäder, Sandbäder, kohlensäurehaltige Bäder etc. Comfortable Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Fahrstuhl. Prospekt gratis durch d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

Magdeburger
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher von dem Apothekenbesitzer Herrn Eugen Nisle in Pelplin verwaltete Agentur obiger Gesellschaft ist dem Buchhalter Herrn **Eduard Harder** in **Pelplin** für diesen Ort und Umgegend übertragen worden. [3272

Königsberg i. Pr., den 6. Juli 1899.

Die General-Agentur. F. Romminger.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft mit einem Grundkapital von Fünfzehn Millionen Mark übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in Städten als auch auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

Zur Vermittelung empfiehlt sich und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit

Eduard Harder,
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [1136

Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1898: rund 545 000 000 Mark

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. **Eine Provision ist an die Agenten nicht zu zahlen.** An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.

Amerikanischen Mais
empfiehlt billigst [3144

Herrmann Littmann,
Bischofswerder.

Bekanntmachung.

3070] Die nachbezeichneten, zur Guse'schen Konkursmasse gehörigen, auf d. Domäne **Taubendorf** befindlichen Gebäude, bestehend aus einem

alten Wohnhause,
1 Ziegeleianlage,
bestehend aus Ofen u. Trockenschuppen,
1 Kellervorbau und einer Stalleinrichtung,

sollen zum Abbruch verkauft werden. Der Abbruch, die Einebnung der Bauplätze und Fortschaffung des Schuttes muß bis z. 30. Juli d. Js. erfolgen. Die Besichtigung der Gebäude kann nach vorherig. Meldung bei dem Herrn Domänenpächt. **Donner** in Taubendorf erfolgen. Gebote sind bis zum 15. Juli bei mir einzureichen.

Carl Schleiff, Konkursverwalter in **Graudenz.**

Drainröhrenpresse
für Handbetrieb u. sehr gut erhalten, umstandshalber preiswerth zu verkaufen.

Dampfziegelei Ostrometzko Wpr.

3172] Offerire mehrere Waggons
4- u. 5" Schurzbohlen
außerd. eine fertig abgebundene
Scheune
66' lang, 30' tief, 16' hoch, unter Pappdach. W. Neumann, Dampfsägewerk Strasburg Westpreußen.

Die billigsten und besten
Bierapparate
fertigt [2420
Joh. Janke, Bromberg,
größte Spezialfabrik von Posen und Westpreußen.

Wohnungen.

Laden
m. angrenzend. Wohnung sofort zu vermieth., Oktober zu bezieh. J. Kalies, Graudenz, 3234] Grabenstraße 20/21.

2 Wohnungen
je zu 3 großen Zimmern, Küche, sämmtl. Zubeh., zu verm. u. 1. Oktober zu beziehen. A. Nitsch, Graudenz, Unterthornerstr. 24.

Herrschaftl. Wohnung
zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen, Rehdenerstr. 13, 1. Etage, im freistehend zweistöckigen Wohnhause, gegenüber dem Stadtparke, enth.: 5 Wohnzimmer, Badestube, Küche, Speisen- und Mädchenkammer, Fremden- und Bedienten-Stube im Dachgeschoß, große Keller, Bodenraum, eventl. großer Garten, Wasserleitung, Gas-Beleuchtung, Flur und Treppen elektrisches Licht. [8617

H. Kampmann,
Baugewerksmeister, Graudenz, Bahnhofstraße.

Thorn.
Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Mewe.
Laden mit vollst. Einricht. u. Wohn., am Markte, worin über 30 J. ein Putz- u. Kurzwaaren-Gesch. betr. w., ist anderw. zu vermieth. Domzalski, Mewe Wpr.

Briesen Wpr.
Sichere Existenz!

In m., in der verkehrsreichsten Geschäftsstraße (Bahnhofsstraße) von Briesen Wpr. beleg. Grundstück, ist das augenblicklich an den Kaufmann V. Lehnert vermieth.

Material- und Schank-Geschäft
mit vollständ. Ladeneinrichtung, verb. mit gr. **Ausspannung,** v. 1. Oktbr. d. Js. evtl. auch von sofort anderw. zu **vermiethen.**

Briesen, im Juli 1899.
J. H. Moses.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18

Verloren, Gefunden.

Ein Heuplan
von Dragaß nach Graudenz verloren. Abzugeben bei [3278
F. Marquardt, Graudenz.

Geldverkehr.

Auf Lebzeit angest. Beamter, d. d. Krankheits- u. Todesfälle in der Fam. in bedrängte Lage gerathen, bittet u. ein Darlehn v. 300 Mk. geg. monatl. Abz. Off. u. Nr. 2959 an den Ges. erbeten.

Auf ein Gut von 15 Hufen z. 1. 9. **14000 Mk.** gesucht zu 4 Proz., direkt hinter Landschaft, innerhalb 5/6 der Taxe. Gefl. Offerten unter Nr. 3038 an den Geselligen zu richten.

Ein sehr gutes Dokument von
9000 Mark à 5%
zur 1. Stelle auf einem ländl. Grundstück eingetragen, ist von gleich auch später gegen Garantie zu zediren. Vorläufig genügen 7000 Mk. Näheres durch
C. Andres, [3255
Graudenz, Trinkestr. 13, 1.

Zur Ausbeutung eines großen Lehmlagers, das dicht an der Stadt und 3 km v. Bahnhofe d. Thorner-Insterburger Bahn entfernt liegt, mit guter baulustig. Umgegend, wird ein
Compagnon
mit Kapital zur Ringofenanlage gesucht. Reflekt., die mit mir in Verbindung tret. wollen, bitte Off. unter Nr. 3177 an den Geselligen einzusenden.

Darlehne
jeder Höhe erh. Beamte, Geschäftsleute, sichere Private direkt vom Instit. Coulante Bedingungen. Rückporto Offerten erbet. unter „Bank" Postamt 34, Berlin.

Heirathen.

2956] Für **Damen** mit 6000, 18000, 45000 Mk. **s. Parthie.** Frau Kobeluhn, Königsberg i. Pr., III.

Ein selbständiger Gutsverwalt., 36 J. alt, kath., sehr gute Ersch.,
sucht Heirath.
Damen mit einem Vermög. von 10- bis 20000 Mark und Sinn für Landwirthschaft bitte Offert. mit Bild unter Nr. 3178 an den Geselligen zu senden.

Aufr. Heirathsgesuch!
Wittw., Maurer- u. Zimmermeister, 38 J. alt, evgl., mit ein. fest. Eink. v. 3000 Mk. jährl., sucht beh. bald. Verh. die Bekanntschaft ein. jung. Dame od. Wittwe und bittet Adr. nebst Angabe d. Verhältn. unt. Nr. 3193 an den Geselligen zu richten.
Diskretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.
Ein kath. junger Mann mit ca. 3- bis 4000 Mk. Vermögen kann in eine **Gastwirthschaft** auf d. Nr de einheirathen. Meld. unt. Lanz941 a. d. Gesellig. erbeten.

Ford. Sie **reiche Heirathspartien** Send. 300 m. Bild z. Aus. w. f. Dam. kostf. Herr. 10 Pf. Port. **D. M. Berlin 9**

Viehverkäufe.
(Schluß dieser Rubrik im 5. Blatt).

3270] Eine dunkelbraune, 8 Jahre alte, 5 Fuß 5 Zoll große **Stute,** als schönes Wagen-, auch Lastpferd, geeignet, für 850 Mk. verkäuflich. [3270
David Penner,
Pr.-Köngsdorf bei Grunau, Bezirk Danzig.



Zuchthengste
1—5 Jahre alt, meistens als Füllen aus **England u. Belgien** importirt, **1 Dänen,** sowie einige [3111
Wallache und Stuten
5 bis 10" groß, letztere sowohl zur Zucht als auch zu **Roll- u. Wagenpferde** geeignet, verkauft sehr preiswerth.
Romanowski, Mehlsack.

2 Absatz-Fohlen
starkknochig, hat zum Verkauf
Thimm, Unterberg
3252] b. Neuenburg.



Prima ostpreuß. junge
Arbeitsochsen
und hochtragende [3228
Kühe, Sterken und Stiere
sehr preiswerth zur Auswahl. Raabe, Beckersitz, Station Mühle Schönau.

45 Jungochsen
2 und 3 Jahre alt, stehen für mäßige Preise zum Verkauf bei Königsmann, Frankenau 3245] per Prossitten Ostpr.

3257] Irrthümlicher Weise hat die Auktion des Rindviehes am Montag, d. 3. Juli cr. nicht stattgefunden. Dieselbe findet nunmehr bestimmt am **Montag, d. 10. d. Mts., Nachm. 4 Uhr,** vor dem **Jagodzinski**'schen Hotel in **Jablonowo** statt u. gelangen zur Auktion:

2 Kühe
2 Sterken.
W. Marold, Graudenz

3121] Dom. Wiersch b. Osche verkauft wegen Aufgabe der Schäferei
4 schöne
Rambouillet-Böcke
Deselbst steht ein
Dunkelschimmel-Wallach
4½jähr., angeritten, zum Verkf.

Ein Fleischbock
(Röhnb.), 3jähr, ist wegen Vermeidg. v. Inzucht zu verkaufen.
3058] Dom. Neu-Grabia.

3260] Dom. Kroexen per Marienwerder stellt zum freihändigen Verkaufe jüngere,
sprungfähige
Rambouillet-Böcke
von schönen Formen.

Hühnerhund
im 4. Felde, tüchtiger Apporteur, flotter Sucher, besonders zur Wasserjagd, weil überflüssig, für den billigen Preis von 60 Mark verkäuflich. C. Albrecht, Zeisgendorf, Kr. Dirschau.

Jagdhunde.
Umstände halber gebe ich meine Hundezucht auf und stelle diese zum Verkauf:
1 stichelh. Hündin
im 2. Felde,
3 Terrierhunde
3 Terrierhündinnen
1 Teckelhündin
dav. arb. drei vorzügl. im Bau u. 2 Terrierhündinnen sind hochtragend, wovon letztere je 50 Mk. kosten. Gefl. Offerten unter Nr. 3263 an den Gesell. erbeten.

3175] **Enten, Gänse, 1899er Enten,** vers. geg. sich., best. Zufriedenh. per Bahneilg., gar. leb. u. ges. Ank., je 1 Stamm 12 St. schöne, gr., vollk. ausgew.. prachtv. Ital. Enten Mk. 22, 6 St. solche ger. Rieseng. Mk. 25, fracht- u. zollfrei geg. Nachn. E. Brettler, Monasterryska Nr. 4, via Breslau.

Hochtragende Kühe
kauft A. Henke, Graudenz, 9769] Grüner Weg.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.
(Schluß dieser Rubrik im 5. Blatt).

In einer Kreisstadt Pommerns ist eine seit viel. Jahren besteh.
Buchhandlung
verb. m. flottgeh. **Buchbinderei,** letztere allein ihren Mann ernährend, Umständeh. zu verkauf. Zur Uebern. sind ca. 8000 Mk. erforderl. Off. unter Nr. 3053 an den Geselligen erbeten.

3176] Verkaufe meine nur mit Landschaft belastete
Abbau-Besitzung
ca. 4 km Ch. v. Osterode, 197 Mrg. mild., kleef. Boden, incl. 22 Mrg. vorz. Wiesen u. 29 Mrg. fisch- u. krebsr. See, weil m. die Bewirthsch. a. d. Stadt z. umst. Z. Uebern. ca. 8000 Mk. erford. Off. Osterode, Pausenstraße 4

Kaum glaublich, aber dennoch wahr! [3206
denn schon mit 6000 Mk. Anz. kann ein tüchtiger, strebsamer Landwirth resp. Inspektor ein Gütchen von 410 Mg. erwerb. u. sich eine sichere Existenz gründen. Dass. liegt im Kreise Lyck, hat durchweg ganz vorzügl. Weizenboden, gute Wiesen u. Torfstich. Gebäude sind in gut. Zustande u. größtentheils fast neu, mit herrschaftl. Wohnh. u. anstoßend. gr. Obstgart. Gut. leb. u. überkomplett. todt. Invent. mit allen landwirthsch. Maschinen d. Neuz. Getreidebestand durchweg gut u. ausgezeichnete Hypothek (nur 25 000 Mk. Landsch). Fest. Kaufpr. 46000 Mk., also auffall. billig, Restkaufgeld kann lange Jahre stehen bleib. u. dürfte somit ein ähnl. Verk. schwerl. jemals wied. vorkommen. Käuf. zahlt **keine** Provision, wenigst. ist derselbe dazu nicht verpfl. Bei Einsend. einer Briefmarke zur Rückantwort, alles Nähere durch R. Petersdorff, Lötzen Opr., Güteragent und früher. Gutsbes.

Ein Gut
in Ostpreußen, schön gelegen, 148,66,78 groß, milder Boden, mit Ziegelei, Wald und Torf, fast durchweg neue Gebäude, roth gedeckt, sehr gute Hypotheken, 2 Kilom. von Chaussee u. Bahnhof einer im Bau begriffenen Bahn, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3069 an den Geselligen.

Meine Besitzung
110 Mrg. Weizenboden, 360 Mk. Grundsteuer-Reinertr., dicht an Stadt u. Bahnhof, mass. Gebäude, vorzüglich. Inventar, schon sehr lange in meiner Hand, verkaufe ich Alters halber für 27 000 Mk. b. 8000 Mk. Anz. Rest viele Jahre unkündbar. Meld. unt. Nr. 3280 an den Geselligen erbeten.

Landgut
500 **Hektar,** im fruchtbarsten Theile Ostpreußens, unmittelbar an Chaussee und Bahn, in lebhafter Verkehrsgegend gelegen, schöner Wohnsitz, ist zu verkaufen. Die Wirthschaft befindet sich nach jeder Richtung in bestem Zustande und wohlgeordneten Verhältnissen. Kaufanträge unter Nr. 2950 an den Geselligen erbeten.

3179] Mein hierorts seit 50 Jahren bestehendes
Kolonial-, Delikateßwaaren-, Wein-, Cigarren- und Destillat.-Geschäft
erstes am Platze, mit guter, fester Kundschaft und ziemlich bedeutendem Umsatz, will ich unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen und die sehr umfangreichen Geschäfts- und Wohnräume auf längere Zeit vermiethen.
S. H. Landshut, Neumark Wpr.

Bei 30000 Mk. Anzahl. off. ich im Auftr. der Besitzer und provisionsfrei: 1 Gut, 440 Mrg., 87000 Mark, b. Hohenstein, i. e. Plan, beste Bodenverh., 1 Gut, 310 Mrg. für 120000 Mk. bei Dirschau, Weizen- u. Rübenboden, hervorragende Wirthschaft, 1 Werdergrundstück, 3½ Hufen culm., für 78 000 Mk., 10 Kilom. v. Marienburg, 2 Besitz. je 3 Huf. culm., Altfelder Geg., f. 68000 Mk. u. 82 000 Mk. u. 3 Huf. culm., Fettw.-Wies. I. Kl., b. Elbing, Grundsteuerreinertr. 2611,83 Mk., Geb.-Nutzungsw. 420 Mk. Ferner: 1 Gut, 300 Mrg., f. 35 000 Mk., Anz. 10000 Mk., 15 Min. v. Käs. u. Bahnst. Wernersdorf, 2½ Huf., i. Werd., abgabenfr., Kleinbahn v. d. Thür, für 45 000 Mk., b. ca. 12000 Mk. Anz., 3 Huf. b. Pr.-Holland, f. 45000 Mk., b. 10000 Mk. Anz., 1¼ Hufe, Kr. Stuhm, b. 5000 Mk., ¾ Huf. ½ zweischn. Wies., m. e. zweigäng., 10 pf. Benzin-Mot.-Mahlmühle, g. neu, f. 27 000 Mk.. b. 6000 Mk. Anz., 250 Mg., b. Pelplin, f. 54 000 Mk., b. 13000 Mk. Anz. u. div. and. preisw. Land-, Gastwirthsch.- u. Mahl-Mühl.-Grundst. Refl. woll. s. gefl. b. vorh. Anm. pers. m. d. Heinr. Schulz, Dirschau, Wilhelmstr. 7.

3062] Ein brillant gehendes
Kolonialw.-Geschäft
mit **Destillation, Bäckerei, Holz- u. Kohlenhandlung** 2c. sow. 36 Mrg. Land, Nähe Danzigs Umstände halber für Mk. 192000 bei ca. Mk. 60000 Anz. zu verk. Waarenlager muß übern. werden. Näh. Ausk. erth. Eugen Semrau, Langfuhr bei Danzig.

Landverkauf.
Im Auftrage der Reichel'schen Erben werde ich am
Sonntag, den 16. Juli
10 Uhr Vormittags
im **Gutshause Illowo** die zur Zeit im Besitze des Maurers Radzanowski befindliche, den Reichel'schen Erben zurückgewährte Fläche von 143 Morgen im Ganzen oder getheilt verkauf. Die Kaufbedingungen werden äußerst günstig gestellt. [3128
Illowo Gut
im Juli 1899.
Plitt.

Gasthof-Verkauf.
Wegen Todesfalles ist eine nahe am Bahnh. geleg. größere **Gastwirthschaft** mit Ausspannung, in flott. Betriebe, neue Gebäude in gut. Zustande, sofort preisw. zu verkaufen. Off. zu richten an J. Mendel, Thorn.
Auch grenzen zwei **Bauplätze** an das Grundstück. [3129

Selten gute Existenz.
2171] Mein gut eingeführtes, sehr ausdehnungsfähiges
Waarenhaus
vorherrschend Manufaktur und Konfektion, in Neudamm, Industrieort von 8000 Einwohnern, umständehalber sehr günstig zu verkaufen. Geringe Unkosten, großer Umsatz. Offert. solventer Käufer erbittet S. Schrubski, Landsberg a. W.

Mein Grundstück
38 Morgen Weizen- u. Gemüseboden, ebene Fläche, mit fast neuen Gebäuden, an der Landstraße, 10 Minuten v. d. Chaussee gelegen, ist wegen Aufgabe der Landwirthschaft billig b. geringer Anzahlung sof. zu verkaufen.
Schuhmachermeister G. Engel, Ruda, Post Gottersfeld.

Grundstück
in einer Kreisstadt der Provinz Posen, auf welch. bis jetzt ein Zimmereigeschäft betrieben, unt. günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Für thatkräftigen Zimmer- und Maurer-Meister sichere Existenz. Zur Anlage eines Dampfsägewerks vorzügl. geeignet. Nur Selbstreflektant. wollen Offerten briefl. unter Nr. 2737 an den Gesellig. einsenden.

Gastwirthschaft
verb. m. Mat.- u. Schnittw., dazu 14 Mg. g. Ack., Geb. g., s. gr. Gut und Dorf, 15 km v. d. Stadt. Einnahme tägl. 30 b. 40 Mk., Krankh. h. sof. zu verk. Anz. 6000 b. 7000 Mk. Offert. unter Nr. 3184 an den Geselligen erbeten.

Meinen Gasthof
einziger im ev. Dorfe, mit gr. Domäne, guten Gebäuden, harte Bedachung, 4 Morg. weizenf. Acker, verkaufe ich für 10000 M. bei 3000 Mk. Anzahl. Meldg. u. u. Nr. 3281 an den Gesell. erbt.

Günstiger Kauf. [3250
1 Besitz., 230 Mrg. Weizenack., 18 Mrg. zweischn. Wies. in hoher Kult., herrsch. Geb. u. Einwohnerh. f. 4 Fam. m. überkompl. g. lebend. u. todt. Inv., s. g. Ernte, Milch br. jährl. ca. 2000 Mk. Ertr., v. Viehst. gr. Einn., i. Kr. Tuchel a. d. Ch., f. 17500 T. Anz. n. 5000 T, R. L, Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Krankh. h. beabs. m. rent. g. ausg.
Wassermühl.-Grundst.
best. a. 3 Mahl- u. ein. Graupeng., reichl. Wasserkr., eig. Fischer., ca. 100 Mrg. Land u. Wies., Torfst., (Ack. i. best. Kult.), überkompl. todt. u. leb. Inv., sowie vollst. Ernte preisw. sof. z. verk., Kundem. u. g. Mahlg., Anz. n. Uebereink. Off. unt. Nr. 3074 an den Ges. erb.

3068] Selbstkäufer sucht eine
Besitzung
von ungefähr 120 bis 160 Mrg. mit gutem Boden, guten Gebäuden und geräumigem Wohnhaus, nahe Bahn und Molkerei, preiswerth zu kaufen. Gefl. Off. unter Nr. 3068 an den Gesellig. erbeten.

Mein Grundstück
Mischke p. Gruppe, 27 Hektar, mit neuen Gebäuden, Inventar u. voll. Ernte, bei gering. Anzahl. sogleich zu verkaufen. Auch kann eine massive Instkathe mitgekauft werden, zu welcher 12,38 Hektar Land gehören. [3125
H. Slotke.

Gasthaus
mit Saal und Garten, im groß., evangel. Kirchdorfe, an Chaussee gelegen, ist umständehalber sof. für 21000 Mk., bei 6000 Mark Anzahl., zu verkaufen. [3076
Refl. belieben ihre Offerten zu richten an
J. Leick in Hoch-Stüblau Westpreußen.

Käufer für Hotels, Gastwirthschaften, Mühlen, Konditoreien u. a. Grundstücke sucht [986
E. Riemer, Agent,
Bad Polzin i. Pomm.

Windmühle
mit 15—20 Mrg. Land zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit genauer Preisangabe erbeten an [3061
Grunwald,
Krangel bei Crone a. Br.

Pachtungen.

Gut gehende Bäckerei
in Wartenburg, ist unt. günstig. Beding. sof. z. verp. Meld. bef. d. Exped. d. Wartenburger Zeitung, Wartenburg Ostpr. [3253

Meine Bäckerei
im gr. Dorfe, mit gut. Umgegend, sofort billig zu verpachten.
Hoeft, Petztin b. Frankenhagen Westpreußen.

Stolp i. Pom.
3120] **Markt-Ecke,**
„Zur goldenen Kugel".
Die großen Geschäfts-Räume (jetzt Berliner Waarenhaus Lissauer) sind vom 1. Oktober cr. ab miethsfrei, evtl. das Grundstück sehr preiswürdig verkäuflich.
Franz Jaucke.

Gute Brodstelle.
3236] Meine rentable
Bäckerei
in bester Lage **Gollub's** ist vom 1. Oktober d. Js. zu verpachten. Durch den Eisenbahnbau wird diese Bäckerei sich noch sicherlich rentabler stellen. Pachtlustige bitte, sich an mich z. wend.
Jacob Lewin, Gollub.

Suche von sof. oder später eine
Wassermühle
(Kundenmühle), w. a. Schneidemühle u. Gastwirthschaft dabei, zu pachten. G. E. Witt, Cronthal b. Crone a. Br. [4227

Ich verreise bis Mitte August

Dr. O. Schulz,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Rachen- und Halskrankheiten,

Danzig,

3005] Kohlenmarkt 22, I.

Vom 5. bis 15. Juli halte ich [2810

Sprechstunden

Wochentags nur von 6½ bis 7½ Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 10 Vormittags.

Dr. M. Semon,

Frauenarzt,

Danzig, Hundegasse 98.

Spezial-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh., sow. Schwächezust. n. langj., bew. Meth., b. frisch. Fäll. 3—4 Tg., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. kurz. Zeit. Hon. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geeign. Falls m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.

[2847] Für

Stotterer

eröffnet Dir. C. Denhardt's Anstalt Dresden-Loschwitz in Danzig, Fleischergasse 79, einen Kursus. Aufnahme bis 17. Juli tägl. Prospekt gratis.

Ostseebad Brösen.

Vollständig neu ausgebaut! Empfiehlt seine Moor-, Kohlensäurehaltigen Sool-, Fichtennadel-, warmen und kalten Seebäder, sowie Douchen, unter Leitung der Herren Dr. Schomburg u. Dr. Wegell. Vorzügl. Pension zu civilen Preisen. [1796

Kgl. Baugewerkschule zu Dt.-Krone (Wpr.)

Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt am 20. Oktober. Meldungen möglichst frühzeitig. Programme kostenlos durch [8292

Die Direktion.

Abessinier-Brunnen



kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von 19 Mk. an. Illustrirte Preisliste gratis.

A. Schepmann, Pumpenfab. Berlin N., Pankstr. 16.

Revisionen von [2390 **Blitzableitern** sowie **Neuanlagen**

unter Garantie sicheren Funktionirens führen sachgemäß und preiswerth aus

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg, 95 Bahnhofstraße 95.



Vortheil. Bezugsquelle Deutschlands f. Fahrräd. M. Lohmeyer Posen. Kat. gr. Evt. Teilz. Schnd Sportsk. s. a. ll. Ort. a. Vertr. 1899er Mod. v. M. 120 an. Tausend v. Zeugniss. über d. Fabrikate.

3032] Einen neuen, starken,

Arbeitswagen

offerirt Jacob Lewinsohn, Graudenz.



Wasserdichte **Regenmäntel**

mit Stoffbezug, offeriren wie in abgebildeter Form für den enorm billigen Preis von [2846 **Mk. 25.—**

gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Bei Bestellung bitte um Angabe der Brustbreite und ganze Länge erforderlich.

M. Michalowitz & Sohn

Briesen Westpr.

Flundern

tägl. frisch geräuch., in ganz vorzügl. Waare, versende die Postkiste mit 22 bis 28 Stück Inhalt zu 4,50 Mk. franko Postnachnahme

S. Brotzen, Cröslin

9666] a. d. Ostsee.

Der Deutsche Radfahrer-Bund

tritt für die Wahrung der Interessen der gesammten Radfahrerschaft ein. [3188



sollte ihm daher beitreten. Broschüre, welche Auskunft über die Vortheile und Ziele des Bundes giebt, versendet kostenlos Bundeszahlmeister Hermann Pelates, Crefeld.

Technikum Hildburghausen für Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc.

Nachhilfekurse. Rathke, Herzogl. Direktor.

Kaiserbad Polzin.

Größte staatlich konzess. Kuranstalt Polzins. 86 große, gut eingerichtete Logierzimmer, Gesellschafts-, Billard- und Lesezimmer. Mineral-, Stahlsool-, Moor-, römische, irische und russische Bäder, Schwimmbassin, eigenes orthopädisches Institut; große, geschlossene Wandelbahn.

Seit 1. Mai in vollem Betriebe.

Billige Preise. Omnibus am Bahnhof. Vorzügliche Küche. Sorgsame Bedienung. Aerztliche Leitung: Dr. Gerlach, bisher Assistent der Prof. Dr. Hoffa'schen chir.-orthopäd. Klinik zu Würzburg. Wissenschaftl. geprüfte schwedische Gymnastin.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst Baareinlagen (Spar- und Depositengelder) jeden Betrages von jetzt an: [2204

bei täglicher Kündigung mit 3½ %,
„ einmonatl. „ „ 3¾ %,
„ dreimonatl. „ „ 4 %.

Jeder Tag wird voll verzinst.

übernimmt die Verwahrung und Verwaltung offener Depots.

nimmt verschlossene Depots zur Aufbewahrung unter folgenden Bedingungen und Sätzen an:

Bei einem Packet in der Größe von

	30 cm Br. u. Höhe, 40 cm Länge und 10 kg Gewicht	60 cm Br. u. Höhe, 70 cm Länge und 25 kg Gewicht
für 1 Monat	Mk. 2	Mk. 3
für ¼ Jahr	Mk. 4	Mk. 6
für ½ Jahr	Mk. 6	Mk. 10
für 1 Jahr	Mk. 8	Mk. 15

Bauguß:



Säulen aller Art glatte und verzierte, Schaufenster- u. Stallsäulen, Ankerrosetten, Unterlagsplatten, Zaunständer, Wendel-Treppen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke, gußeiserne Fenster in den gangbarsten Größen liefert prompt u. billigst die Eisengießerei und Maschinenfabrik

E. Drewitz, Thorn.

Alle Arten **Fischernetze**





sowie fertig eingestellte Netze, u. a. Zugnetze, Waaden, Staak- und Stellnetze, Säcke und Reusen etc., liefern in sachgemässer Ausführung zu billigsten Preisen

Draeger & Mantey, Mechanische Netzfabrik, **Landsberg a. W.**

Illustrirtes Preisbuch gratis und franko.

Spezialität: Fischreusen mit Bügel aus verzinktem Eisendraht; keine Beschwerung nöthig. [7801

Sanatogen,

ein Gesundheit spendendes Mittel.

Der schrecklichste Feind der Menschen ist die Tuberkulose (Lungenschwindsucht). Ein Siebentel der Menschheit fällt ihr zum Opfer. Durch Sanatogen-Gebrauch wird der Körper widerstandsfähig gemacht, der verheerenden Seuche zu trotzen. Der Gehalt des Sanatogen an Eiweiß und Glycerinphosphorsäure (95 zu 5), — zwei Produkte, wie sie der menschliche Organismus selbst bereitet — bewirkt Ansatz von Muskel- und Nervensubstanz und bietet damit eine Schutzwehr gegen die schweren Gefahren dieser vernichtenden Krankheit. Sanatogen ist in Originalpackungen, auch als Sanatogen-Chokolade und Sanatogen-Cakes, durch die Apotheken und Drogerien zu beziehen. Alleinige Fabrikanten Bauer & Cie., Berlin SO. 16, Adalbertstraße Nr. 41. In den angesehensten Kliniken ärztlich geprüft. Von Autoritäten empfohlen. [9437

E. DREWITZ, THORN

Eisengiesserei und Maschinenfabrik



empfiehlt ihre best bewährten **Mühlen-Wellköpfe** in verschiedenen Grössen zu billigsten Preisen bei schnellster Lieferung.

Gallenstein

Fast alle bisher gebräuchlichen Kuren bewirken erfahrungsgemäß vorübergehend nur Linderung des Leidens. Völlig befreit von dieser Qual wird man durch von mir hergestelltes Kamphin (Produkt aus Nadelholz). Man fordere Prospekt. [2967

G. Rosendahl, Chemiker, Letmathe i. W.

Herrmann Schauffler

Spezialgeschäft für Drogen u. Farben,

Graudenz, Altestraße Nr. 7,

Neu eröffnet Juli 1899,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung von effektvollem

Garten-Brillant-Feuerwerk

zu außergewöhnlich billigen Preisen. [3254

Vereine, Schulen, Garten-Etablissements kaufen bei mir ca. 15—20 pCt. billiger, als es sonst der Fall sein dürfte und haben außerdem die Gewißheit, keine zersetzten Feuerwerkskörper (Ladenhüter) mit zu erhalten.

B. Doliva

Thorn-Artushof

Tuchlager

Maaßgeschäft

für neueste Herrenmoden. [2906

Täglich Eingang von Neuheiten.

Bretter

trocken, 2, 2½ und 3 cm stark, hat in größeren Posten abzugeben [2386

H. Kampmann, Graudenz

Baugeschäft. Dampfsägewerk.

Harzer Weinbrunnen
Goslarer Kaisertrank

(Natürlicher Harzer Sauerbrunnen).

Ein ausgezeichnetes Erfrischungsmittel und Tafelgetränk ersten Ranges, frei von Mikroorganismen, bei leichten Magenverstimmungen von kurativer Wirkung; es ist geeignet, bei Zusatz von passenden Mineralsalzen eine Reihe von üblichen Heilbrunnen zuersetzen. [5707

Zu haben: in Apotheken, Drogen- u. Delikatessen-Handlungen, besseren Restaurants und Hotels.

General-Depot für Ost- u. Wpr., Posen u. Schlesien:

W. Radzimski, Posen, Langestr. 13.

Vertreter überall gesucht.

Einen komplett, leistungsfähig.

Dampfdreschapparat

Dampfmaschine 8 bis 10 Pferdekraft, Dreschkasten 54 zöllig, einen fahrbaren Strohelevator, einen Transmissionsbock und [9484

einen Kleereiber

(Viktor) verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts unter günstigen Bedingungen.

H. Nielau, Graudenz.

Schweißfüße

werden nach kurzem Gebrauch von Music'schem „Fußbalsam" trocken und geruchlos, garantirt unschädlich und sicher wirkend à Büchse incl. Porto 2,55, Nachn. 2,75 Mk. [626

O. Music, Berlin N. O., Mendelssohnstr. 11.

Bestandtheile auf jeder Büchse angegeben.

Mauerziegeln

(Maschinensteine) bester Qualität offerirt jedes Quantum [2429

Dampfziegelei Carl Wernicke, Culm a. W.

Zur Saat

Senf à Mk. 14 p. 50 kg.

Herbstrüben runde oder lange, vorzügl. à Mk. 0,60 p. ½ kg

empfiehlt Samen-Spezialgeschäft B. Hozakowski, Thorn.

Blauschild-Möwchen

rein gezeichnete schwarzbunte egal gezeichnete Brieftauben à Paar 4 Mk. 1 Stamm (1,2) schwarze Minorka, kräftige Thiere, legend, 15 Mk. Bruteier von Minorka- u. Perlhühn. à 15 Pfg. p. St. verk. L. Milewski, Jakschitz-Inowrazl.

Größerer Posten Sommerstroh

aus der Scheune zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2470 durch den Geselligen erbeten.

Eine größere Brauerei Ostpreußens hat 1000 Ctr. bestes [3008

Lagerbiermalz

z. licht. „Dortmunder Bier" abzugeben. Dasselbe ist hoch abgedarrt. Analyse steht zur Verfügung. Off. sub J. Z. 5835 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Dampfkessel

8,3 □m Heizfl.,

Dampfmaschine

8 Pferdekr., mit Transmissionen 2c. (in Betrieb zu besichtigen), billig zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2985 d. den Geselligen erbeten.

20 Stück Lagerfässer à 8 Hektoliter,

15 Stück Lagerfässer à 12 Hektoliter, sowie

1 kupfern. Braupfanne

2000 Liter Inhalt, habe zum Verkauf. Die Sachen sind gut erhalten. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 3089 durch den Geselligen erbeten.

Gut erhaltene, ca. 12pferdige

Dampf-Maschine

ohne Kessel sofort wegen Betriebs-Vergrößerung billig zu verkaufen. [1886

Gustav Weese, Thorn, Honigkuchenfabrik.

Geg. Nachn. 8 Pfd.-Kiste schönst., **groß. Speck-Flundern.** Dagner, Räuch., Swinemünde.

2637] Verkäuflich elegantes gut erhaltenes

Koupee

sehr leicht gehend, ein- u. zweispännig.

C. Abramowski, Löbau Wpr.

Geflügel-Fussringe

in verschied. Farben, od. Buchstab. laufend. Nr. u. Jahreszahl, für Hühner 2c. à 3, 4 u. 6 Pf., f. Tauben u. Kanarien 2c. à 2, 3 u. 4 Pf. p. Stück.

H. Drd. Becker, Iserlohn.

Dank.

Vor sieben Jahren hatte sich bei mir nach überstandener Influenza ein hochgradig nervöses Kopfleiden (heftiger halbseitiger Kopfschmerz mit Appetitlosigkeit, bohrenden Schmerzen über den Augen, Klopfen in der Stirn und unbeschreiblichen Nervenerregungen, sodaß ich nirgends Ruhe fand), eingestellt. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos und ich suchte bei vielen Aerzten vergebens um Hilfe, bis nach langen qualvollen Schmerzen ein operativer Eingriff das Leiden vorübergehend beseitigte. Nachdem ich die Influenza nochmals durchgemacht, überfiel mich dasselbe Kopfleiden in gleicher Weise, ja in weit größerer Stärke, als früher. Sieben Jahre lang habe ich zu Blutegeln, Gurgeln u. s. w. greifen müssen. Auf eine Danksagung der Frau Baronin von Tessin in Heilbronn am Neckar wandte ich mich nun an Herrn **Gustav Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstr. 37,** und da dessen einfache briefliche Verordnungen so wunderbar wirkten, ward mir die langersehnte Hilfe zutheil. Schon nach einigen Tagen schwanden die Schmerzen und nach 14 Tagen war ich von diesem qualvollen Leiden vollkommen befreit. Ich weiß Herrn Braun nicht genug dafür zu danken und kann es nicht unterlassen, allen ähnlich Leidenden diese altbewährte Methode ein Ungläubiger zu empfehlen. [3244

Johann Kronberger, Oekonom, Breitenau, Post Obernzenn (Mittelfranken), Bayern.

Dank.

Zwölf Jahre schon litt ich an Magenschwäche, die mir zei weise heftige Schmerzen u. Beschwerden verursachte. Mit der Zeit wurde es immer schlimmer und in letzter Zeit kaum zu ertragen. Heftiger Schmerz in der Magengrube, in den Seiten und im Rücken, Wühlen u. Drehen im Leibe, Angstgefühl, Aufstoßen, Wasserzusammenlaufen im Munde und Druck im Unterleib plagten mich und Appetit und Verdauung waren schlecht. Ich wandte mich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134, I.,** da ich nirgends Hilfe fand, und sage ihm nun meinen tiefgefühlten Dank für die erfolgreiche Behandlung aussprechen. Die schriftlichen Rathschläge brachten bald Linderung und Heilung und jetzt fühle ich mich wie neu geboren. **F. Borchert Dammmeister,** Zehdener Deich bei Zehden (Oder). [3060

1928] Wer seine

Pferde

gesund erhalten will, der füttert staubfrei gesiebtes

Häcksel

aus der Briesener Dampfhäcksel-Schneiderei Gustav Dahmer, Briesen Westpr.

Lief. i. meinen Säcken franko jeder Bahnstation.

Heile sicher

ohne Arznei, ohne Berufsst. die schwersten Nerven-, Magen-, Asthma-, Lungen, Blasen-, Nieren- u. Zuckerkrankh., Flecht., Rheum. u. Ischias. **Ganz besonders glänzende Erfolge bei allen Geschlechtskrankh.** Heilung schnell, sicher u. komb. Naturheilsystem u. langj. erprobte u. neu entdeckte Pflanzenkur. [7141

Viele Dankschreib. persönl. u. briefl. Geheilter. Ausw. brieflich, absolut sichere Erfolge. Bei Anfragen 20 Pf. in Briefmarken erbeten.

Georg Brachhausen, Berlin N., Elsasserstr. 63.

Sprst. 9—2 U. a. Sonnt.

3031] Ein sehr gutes

Fahrrad

billig zu verkaufen. Zu erfrag. in der Bierhandlung Elisabethstraße bei S. J. Kiewe, Graudenz.

1142] **Feinstes Berl. Bratenschmalz,** Mk. 38 p. Ctr., **besten geräucherten Speck,** Mk. 46 p. Ctr., offerirt in bekannter Güte

F. W. Klingebeil, Frankfurt a. O.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 159.

Graudenz, Sonntag] [9. Juli 1899.

Durch die russischen Ostseeprovinzen

Von Theodor Hermann Lange. [Nachdr. verb.

V.

In Reval und Riga.

In Helsingfors bestieg ich den Dampfer, der mich hinüber nach Reval bringen sollte. In strengen Wintern kann man von Helsingfors über das Eis bis nach Reval laufen, gerade wie dann auch Wagehälse von Hangö (Finland) bis nach Stockholm zu Fuß über das Eis gelangen. Nach etwa vierstündiger Dampferfahrt war Helsingfors erreicht und ich betrat russischen Boden. Die Abstemplung der Pässe erfolgte äußerst schnell, ebenso schnell die Prüfung des Gepäcks. Ich brauchte sogar nicht einmal meine Reisetasche zu öffnen. An der russisch-preußischen und russisch-österreichischen Grenze ist bekanntlich die Revision seitens der russischen Zollbeamten viel strenger.

Im Hafen von Reval wollte ich einen Iswoschtschik (Droschkenkutscher) zur Fahrt nach dem Bahnhofe engagiren. Der Rosselenker sprach nur esthnisch, russisch radebrechte er nur. Die Entfernung vom Hafen bis zum Bahnhof beträgt etwa 20 Minuten. Für diese Fahrt forderte der Droschkenkutscher einen Rubel. Das war mir zu viel. Ich wandte mich an einen zweiten, der aber zwei Rubel verlangte. Nun wollte ich, da nur noch diese beiden Kutscher frei waren, wieder an den ersten mich wenden. In diesem Augenblick jedoch fuhr jener mit zwei Reisenden davon. Jetzt mußte ich schon den theueren Iswoschtschik nehmen. Er fuhr mich schließlich für 75 Kopeken.

Der Revaler Bahnhof hat die charakteristische Anlage der russischen Bahnhöfe. Wir treten von der Stadtseite in eine einzige große Halle. Zur Rechten befindet sich der Warteraum für die Reisenden zweiter, zur Linken derjenige für die Reisenden dritter Klasse, in der Mitte sind die Fahrkarten- und Gepäckschalter. Im Wartesaal dritter Klasse steht der übliche Altar der orthodoxen Kirche mit Heiligenbildern und einer brennenden Lampe. In Reval fand ich in dem Warteraume noch einen „zweisprachigen" Automaten, der oben russische und unten deutsche Ansichtspostkarten herausgab, und einen Postbriefkasten. In den späten Abendstunden waren übrigens die großen weiten Warteräume nicht sonderlich erleuchtet. Die Reisenden, welche sich beim Bahnhofsbuchhändler Zeitungen kauften, zogen daher, wie dies in Rußland üblich ist, ihre Kerzen und Leuchter aus der Tasche, brannten die Lichter an und lasen bei Kerzenschein.

Die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges benutzte ich zu einem Rundgange durch die Stadt, welche ihren alterthümlichen Charakter noch vollständig gewahrt hat. Man kann glauben, durch eine deutsche Hafenstadt mit hohen, spitzen Häusergiebeln, gothischen Thürmen und schmalen Thoren zu schreiten. Die hohen steinernen Treppen vor den Häusern, die kunstvollen Portale aus vergangenen Jahrhunderten, die alten Wappen und Gedenksteine in den Mauern verstärken noch diesen Eindruck. Dazu hört man, wenigstens im Innern der Stadt und besonders in der Nähe des Domberges, häufig deutsch sprechen. Aber die russischen und esthnischen Inschriften, neben denen sich jedoch auch deutsche befinden, erinnern uns daran, daß wir auf russischem Boden weilen. Die Warnungstafeln in der unteren Stadt und am Hafen sind sogar in fünf Sprachen: russisch, esthnisch, lettisch, deutsch und englisch, angeschlagen. Wie mir einige deutsche Kaufleute Revals mittheilten, beziffert sich die deutsche Bevölkerung der Stadt auf 26 Prozent. Der Kaufmanns- und Handelsstand Revals ist überwiegend deutsch. Auch unter den Gewerbetreibenden befinden sich viele Deutsche, doch dringt, wie auch in Riga, der russische Kaufmann immer weiter vor.

Von den alten Bastionen, die jetzt in Promenaden umgewandelt sind, bot sich ein hübscher Ausblick auf die Stadt, den Hafen und das Meer dar. Der Nachtzug brachte uns nach Taps, wo wir in den, der russischen Pfingsten wegen überfüllten Eilzug Petersburg-Riga stiegen.

In der Mitte zwischen Taps und Dorpat befindet sich die Grenze zwischen Esthland und Livland. Während die Letten nach Art der Westfalen ihre Höfe gesondert anlegen, wohnen die Esthen in regelmäßig gebauten Dörfern. Gerade wie in Finland stehen auch in Esthland die Kirchen ganz abseits der Dörfer. Oft befinden sich in der Nähe der einsam gelegenen Dorfkirche hölzerne Schuppen, worin die Kirchenbesucher aus entfernter gelegenen Dörfern Schutz bei Unwetter suchen. Die Sprache der Esthen ist der finischen sehr verwandt und zeichnet sich gerade wie diese infolge der zahlreichen Selbstlauter durch ganz besonderen Wohlklang aus.

In landschaftlicher Hinsicht nimmt Livland unter den russischen Ostseeprovinzen die erste Stelle ein, und die „livländische Schweiz", die wir auf der Fahrt nach Riga im Süden dieses Gouvernements passirten, weist reizende Waldthäler, romantische Schluchten, schöne Waldwiesen und dunkle Seeen auf, über denen sich viele Aussichtspunkte mit weiter Rund- und Fernsicht erheben. Freundliche Dörfer mit grün-blauen Schiefer- und rothen Ziegeldächern, sowie Dorfkirchen, die an mitteldeutsche Gegenden erinnern, vervollständigen das friedliche und freundliche Bild. Die livländische Schweiz war schon im vorigen Jahrhundert viel besucht. Johann Gottfried Herder, der von 1764 bis 1769 als Lehrer und Prediger in Riga wirkte, verbrachte den Sommer regelmäßig am Jägelsee.

Auf größeren Strecken läuft der Zug parallel mit der alten Heerstraße Petersburg-Berlin, die aber auf russischem Boden, wenigstens so weit ich sie erblickte, nicht mit Bäumen besetzt ist. Nach neunstündiger Fahrt von Taps näherten wir uns Riga. An den großen Werkstätten der Maschinenbauanstalt „Phönix", die mehrere Tausend Arbeiter beschäftigt, und an vielen anderen industriellen Anlagen und Werken rollt der Zug vorüber. Riga ist jetzt weder eine russische, noch eine deutsche Stadt. Es ist ein vollständig internationaler Platz. Unter seinen annähernd 300000 Einwohnern befinden sich 110000 Letten, über 70000 Deutsche, rund 50000 Russen, 35000 Esthen, 10000 Polen und Schweden, eine sehr große englische Kolonie, Dänen und Norweger, viele Tataren u. s. w. Riga ist ein gewaltiger, schnell aufstrebender Fabrik- und Handelsplatz. Die neuen Boulevards mit ihren stattlichen, vierfachen Baumreihen, den wohlgepflegten Rasenflächen und Beeten, den hübschen Teichen und langen Kanälen erinnern unwillkürlich an die Promenaden Neu-Breslaus; die großen eleganten Straßenzüge in den neuen Vierteln an irgend eine westeuropäische Metropole; die innere Stadt mit dem von der Hansa erbauten Schwarzhäupterhause, an dessen Backsteingiebel sich auch die Wappen von Hamburg, Bremen und Lübeck befinden, sowie verschiedene alterthümliche Gebäude mit Beischlagsteinen unwillkürlich an Theile von Danzig und die schmutzigen, schlecht gepflasterten, engen Gassen und Gäßchen mit niedrigen, dem Einsturze nahen Häusern an die trostlosesten Partien der Posener Hinterwallischei.

Ich miethete mir einen Iswoschtschik, um eine Fahrt in die verschiedensten Stadttheile zu unternehmen. Wie alle Rigaer Droschkenkutscher hatte auch dieser eine nicht gerade kleine Blechtafel mit seiner Nummer auf dem Rücken. Einen bedeutenden Eindruck machen die Kai-Anlangen mit ihrem lebhaften Verkehr. Hoch über dem breiten Dünaflusse erhebt sich die gewaltige Eisenbahn-Gitterbrücke, unter der unzählige Schiffe dahingleiten. Wer die Rigaer Deutschen kennen lernen will, die wie alle Deutschen der russischen Ostseeprovinzen eine gemüthliche, anheimelnde, aber etwas breite Mundart sprechen, die sich in Nichts von der ostpreußischen unterscheidet und häufig sogar an den Elbinger Dialekt erinnert, der muß sich in den „Romkeller" begeben. Man erfährt dort als Fremder in einer Stunde mehr vom Handel, Verkehr und den großen und kleinen Geheimnissen Rigas, als wenn man tagelang mit den besten Fremdenführern die Stadt durchschweift.

Die Beerdigung eines Altkatholiken auf einem katholischen Kirchhofe

betrifft eine Petition des katholischen Kirchen-Vorstandes zu Braunsberg an das Abgeordneten-haus, mit welcher sich die Petitionskommission des Hauses jüngst beschäftigte. Es heißt in der Petition u. A.: Am 4. März 1898 starb hierselbst (Braunsberg) der altkatholische Gymnasialprofessor Dr. Otto, ohne sich mit der katholischen Kirche versöhnt zu haben. Dem Wunsche der Hinterbliebenen, die Leiche auf dem katholischen St. Johannis-Kirchhofe zu beerdigen, konnte der hiesige Erzpriester leider nicht entsprechen, weshalb sich Herr Baurath Otto in Konitz, ein Sohn des Verstorbenen, dieserhalb an den Herrn Regierungspräsidenten wandte, der dann die hiesige Polizei anwies, Herrn Otto bei Beerdigung seines Vaters auf dem katholischen Kirchhofe 2 Begräbnißplätze (einen für die noch lebende Frau Professor Otto) anzuweisen und ihm den dazu erforderlichen Schutz angedeihen zu lassen, und dann auf ein zweites Gesuch des Herrn Bauraths verfügte, daß der Vornahme geistlicher Funktionen durch den altkatholischen Pfarrer in Königsberg nichts im Wege stände. Gegen diese Entscheidungen legte der katholische Kirchenvorstand am 27. März v. Js. beim Herrn Kultusminister Verwahrung ein, worauf unter dem 17. November v. Js. die Entscheidung erfolgte, daß das Vorgehen des Herrn Regierungspräsidenten bis auf die Ueberweisung einer Grabstätte für die noch lebende Frau Professor Otto gerechtfertigt sei. Weiter heißt es: Die Annahme, daß die sogenannten Altkatholiken immer noch zur römisch-katholischen Kirche gehören, ist unhaltbar; sie widerspricht allbekannten Thatsachen und speziell der Auffassung des Hohen Hauses der Abgeordneten, welches im Etat die altkatholischen Geistlichen und Kirchen mit besonderem Titel und Namen von den katholischen scheidet; ferner der Thatsache, daß sich die Altkatholiken längst in Dogma und Kultus und disziplinären Einrichtungen von der katholischen Kirche losgelöst haben. Bei den Verhandlungen in der Kommission erklärten die Regierungskommissare u. A.: Da Professor Otto niemals aus der katholischen Kirche in gesetzlicher Form ausgeschieden war, so mußte er nach Lage der Gesetzgebung als Mitglied der katholischen Gemeinde Braunsberg betrachtet werden, dem ein Recht auf Beerdigung auf dem katholischen Gottesacker der Gemeinde zustand. Bei der Weigerung des Pfarrers, die Beerdigung des der altkatholischen Richtung angehörigen Verstorbenen auf dem Gemeindefriedhofe zu gestatten, mußte dem Antrage auf polizeiliche Ermöglichung der Beisetzung Folge geleistet werden. Aus dem gleichen Grunde rechtfertigt sich die Anweisung einer Begräbnißstelle. Die Altkatholiken gehören im Sinne der landrechtlichen Bestimmungen, wie der Staatsgesetzgebung überhaupt, der katholischen Konfession an, sind Katholiken, sofern sie nicht in Form des Gesetzes vom 14. Mai 1873 aus der katholischen Kirche ausgeschieden sind. Sie sind daher auch sowohl seitens des vormaligen Obertribunals wie seitens des Oberverwaltungsgerichts als Katholiken angesehen worden. Betreffs des besonderen Etattitels für die Altkatholiken wurde gesagt, es sei damit, was auch vordem schon festgestanden habe, nur noch besonders ausgesprochen worden, daß die fraglichen 18000 Mark (für die Altkatholiken) ausschließlich für die Altkatholiken bestimmt seien. Irgend welche materielle Aenderung habe das nicht im Gefolge gehabt. Die Kommission beantragte bei dem Abgeordnetenhause, über die Petition, welche gegen die Zulassung eines altkatholischen Geistlichen zur Vornahme geistlicher Funktionen auf katholischen Kirchhöfen protestirt und ev. auf Aufhebung des Altkatholikengesetzes hinzuwirken bittet, zur Tagesordnung überzugehen.

Militärisches.

Jourdan, Oberstleutnant und Kommandeur des Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 2, an Bord S. M. Schiffes „Brandenburg" kommandirt. Braumüller, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 129, unter Beförderung zum Gen. Major, vorläufig ohne Patent, zum Kommandeur der 68. Inf. Brig., Schwarz, Oberstlt. beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 56, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 129 ernannt. v. Randow, Major im Inf. Regt. Nr. 154, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des III. Armeekorps, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 115 versetzt. Zum Gen. Major befördert: Oberst Verlage, Kommandeur der 1. Fußart. Brig. Zu Gen. Majoren, vorläufig ohne Patent, sind befördert die Obersten: v. Hagen, beauftragt mit der Führung der 4. Inf. Brig., unter Ernennung zum Kommandeur derselben, Klockmann, à la suite des Ulan. Regts. Nr. 8 und Kommandeur der 10. Kav. Brig. Kretzschmer, Oberst beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 42, nach Württemberg, behufs Ernennung zum Kommandeur des Württemberg. Inf. Regts. Nr. 122 kommandirt. v. Diringshofen, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 164, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des Inf. Regt. Nr. 42 versetzt. Zum Oberst befördert: Oberstlt. Gaddum, beauftragt mit der Führung des Gren. Regts. Nr. 3, unter Ernennung zum Kommandeur des Regts. — v. Windheim (Hermann), Major im Generalstabe des I. Armeekorps, in den Generalstab der 2. Division versetzt. v. Stocken, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 141, unter Ueberweisung zum Generalstabe des I. Armeekorps, in den Generalstab der Armee zurückversetzt. Brinck, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 141, unter Beförderung zum Hauptm., zum Komp. Chef ernannt. v. Meyer, Major im Kür. Regt. Nr. 6, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des V. Armeekorps, zum Stabe des Ulan. Regts. Nr. 5 versetzt. v. Werdeck, Rittm. im Kür. Regt. Nr. 3, in dem Kommando als Adjutant von der 1. Kav. Insp. zum Generalkommando des V. Armeekorps übergetreten. v. Horn, Rittm. und Eskadr. Chef im Kür. Regt. Nr. 3, als Adjutant zur 1. Kav. Insp. kommandirt. v. Gottberg, Oberlt. in demselben Regt., unter Beförderung zum Rittm., zum Eskadr. Chef ernannt. v. Wedel, Major aggreg. dem Drag. Regt. Nr. 11, zum Stabe des Drag. Regts. Nr. 5 versetzt. — Versetzt sind: Graf v. Posadowsky-Wehner, Rittm. und Eskadr. Chef im Kür. Regt. Nr. 1, in das Kür. Regt. Nr. 3, v. Rothkirch u. Panthen, Rittm. und Eskadr. Chef im Kür. Regt. Nr. 3, in das Kür. Regt. Nr. 1, Hay, Oberlt. im Ulan. Regt. Nr. 12, in das Hus. Regt. Nr. 9, v. Wiedebach u. Nostitz-Jänkendorf, Lt. im Drag. Regt. Nr. 12, in das 1. Garde-Ulan. Regt. — Zu Oberstlts. sind befördert die Majore Schwarz, Abtheil. Kommandeur im Feldart. Regt. Nr. 5, Eden, in der 2. Ingen. Insp. und Ingen. Offizier vom Platz in Thorn. v. Zingler, Gen. der Inf. und Gouverneur der Festung Ulm, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Stellung à la suite des Kolberg. Gren. Regts. Nr. 9, mit Pension zur Disp. gestellt.

Thiel, Garnison-Verwaltungsinspektor in Tilsit, zum Garnison-Verwaltungs-Oberinspektor ernannt.

Verschiedenes.

— **Mit neuen Schutzvorrichtungen** gegen die Einwirkungen des Blitzes und der elektrischen Starkströme der Straßenbahnen werden gegenwärtig die Fernsprecheinrichtungen in vielen Städten versehen. In den Telephonapparaten ist eine Schutzvorrichtung bereits vorhanden, welche aber hauptsächlich gegen die Wirkungen des Blitzes dient und im Falle des Einschlagens in die Leitungen den Strom aus dem Apparat wieder heraus und durch den Draht, der meist mit der Wasserleitung in der Küche in Verbindung gebracht ist, zur Erde ableitet. Die neuen Schutzvorrichtungen sollen hauptsächlich beim etwaigen Reißen von Telephondrähten und bei deren Berührung mit den oberirdischen Straßenbahnleitungen bewirken, daß der Starkstrom aus diesen garnicht erst in die Fernsprech-Apparate gelangen kann, sondern gleich beim Eintritt in die Hausleitungen der Theilnehmer wieder zurückgeführt wird. Zu diesem Zwecke werden die neuen Schutzvorrichtungen, welche selbstverständlich auch die Blitzwirkungen verhindern sollen, und die aus zwei kleinen luftleeren Glasröhren bestehen, durch welche feine Silberdrähte gezogen sind, gleich dort, wo die Telephondrähte in die Wohnung geführt worden, in die Leitung selbst eingeschaltet. Tritt nun ein Starkstrom in die äußere Theilnehmerleitung ein, so geht er in die Glasröhren, schmilzt die Silberdrähte und wendet sich dann durch die Rückleitung zum Vermittelungsamte, so daß die Wohnung des Theilnehmers und mithin auch sein Fernsprechapparat garnicht berührt werden. Voraussetzung für diesen neuen Fernsprechschutz ist, daß die Theilnehmer schon die Rückleitung erhalten haben, welche hergestellt wird, um beim Sprechen die lästigen Nebengeräusche zu verhindern, namentlich aber das von den elektrischen Straßenbahnen herrührende Sausen.

— **[Lebhafte Unterhaltung.]** Mann: „. . Wie, von dem schrecklichen Gewitter diesen Nachmittag hast Du nichts gehört?" — Frau: „Gott bewahre . . . . ich war ja im Kaffeekränzchen!" (Fl. Bl.)

Der Verkauf des Georgenburger Gestüts und — ein „Provinzial-Gestüt Westpreußens".

(Eingesandt.)

Am 8. und 9. September d. Js. kommt, wie schon mehrere Male im „Geselligen" erwähnt worden ist, das berühmte Georgenburger Gestüt, wohl das beste Ostpreußens, dieser die Wiege der Pferdezucht genannten Provinz, in öffentlicher Auktion zum Verkauf. Herr v. Simpson, von einem schweren Leiden befallen, so daß er nicht mehr hoffen kann, in eigener Person, wie bisher, seine schöne, vom Vater und Großvater überkommene Zucht ferner zu leiten, hat, um den Niedergang des altberühmten Gestüts zu verhüten, — mit schwerem Herzen sicherlich — den Entschluß gefaßt, das gesammte Zuchtmaterial ausnahmslos unter den Hammer zu bringen. Ein schwerer Verlust für die edle Zucht Ostpreußens nicht nur, sondern aller Provinzen, in denen Georgenburger Hengste das werthvolle Blut ihrer Heimath weiter verbreitet haben! Noch in diesem Jahre sind elf schöne Hengste aus Georgenburg, die Gesammtheit der zu Zuchtzwecken erzogenen Produktion, von der Königlichen Gestütverwaltung angekauft worden, und 60 erstklassige Remonten in die Königlichen Remonte-Depots gewandert.

Wie verlautet und wie mit lebhaftem Dank zu begrüßen ist, beabsichtigt unsere Landwirthschafts-Kammer, diese wohl kaum je wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, um unserer in der Zucht des edlen Pferdes aufstrebenden Provinz von dem besten Material an Stuten und Stutfüllen dieses besten seit mehr als 70 Jahren von drei Generationen hochintelligenter Züchter in derselben Richtung geleiteten Gestüts so viel einzuverleiben, als mit den zur Verfügung stehenden Mitteln irgend erreichbar. Möchte recht, recht viel des edlen Materials seinen Weg hierher finden. Aber eine bange Frage drängt sich auf: „Wird es den berufenen Organen der Landwirthschaftskammer gelingen, für dieses hoffentlich recht zahlreiche Material hinreichend viel geeignete Züchter in unserer Provinz zu finden, die bereit sind, persönliche, vielleicht nicht unerhebliche Opfer zu bringen für Erwerb dieses Materials?" Und — die Bejahung dieser Frage vorausgesetzt — können die Georgenburger Stuten, einzeln verstreut durch die ganze Provinz, Nachzucht von so gleichmäßig hoher Zucht-Qualität liefern, kann die Aufzucht und sachgemäße Entwickelung der von ihnen geborenen Füllen in ebenso vollkommener Weise ausgeführt werden, wie bisher?

Sollte es nicht vielmehr vortheilhafter sein und größere Gewähr bieten für eine sichere Ausnutzung dieses hochwerthigen Zuchtmaterials, wenn es als ein Ganzes vereint bliebe, um unter sachverständiger Leitung weiterhin Hengste zu produziren, die, wenn auch vom Staate angekauft, doch lediglich der westpreußischen Zucht erhalten bleiben würden, — und weibliches Zuchtmaterial, welches, über die nothwendige Ergänzung des Mutterstuten-Bestandes hinaus, nur westpreußischen Züchtern erreichbar wäre?

Sollte sich denn nicht ein Plätzchen finden lassen in der Provinz, geeignet, die Elite des Georgenburger Zucht-Materials, zu einem unter die Aegide der Landwirthschaftskammer gestellten „Provinzial-Gestüt Westpreußens" vereinigt, welches lediglich der Förderung westpreußischer Zuchten zu dienen hätte, aufzunehmen und weiter zu entwickeln in der alten bewährten Richtung zum Segen für die ganze Provinz?

Es unterliegt doch keinem Zweifel, daß es leichter wäre, für eine mehr oder minder große Zahl homogener Stuten auf einer Stelle von der Königlichen Gestütsverwaltung die ebenbürtigen Vaterthiere zur Verfügung gestellt zu erhalten, als für dieselbe Zahl von Stuten an ebensoviel Orten der Provinz, wenn auch in besten Händen, verstreut, — und daß schon aus diesem Grunde der Nutz-Effekt ein unvergleichlich höherer werden müßte; — dann aber sollte es auch Mittel und Wege geben, um das erforderliche Geld flüssig zu machen und eine Form zu finden für Errichtung eines lediglich den Interessen der ganzen Provinz dienenden und darum vom allgemeinen Vertrauen getragenen Provinzial-Gestüts!

Einer, der es gut meint mit der westpreußischen Pferdezucht.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Gebild. Herr in den mittleren Jahr., angenehm. Aeußere, redegewandt, guter Schreiber und Zeichner, übernimmt

Agenturen

u. reist für dieselb. Meld. briefl. u. Nr. 2284 des Geselligen erbet.

2988] **E. d. Wechselunterschr. unschuld. um sein ganz. Vermög. gekomm. jung. Geschäftsmann möchte sobald w. mögl. irg. e. Vertrauens-Stellung annehmen; 24 J. alt, evang., unverh. Meldungen unt. H. G. 1234 an d. Inf.-Annah. f. d. Graudenzer Geselligen in Bromberg erbeten.**

2951] **Materialist**

19 J. alt sucht von sogl. od. 15. 7. Stellg. Gefl. Off. erb. unter **J. P. 107** postlagernd Rehhof.

Ein verheiratheter

junger Mann

f., gest. a. g. Zeugn. u. Empfehl. in einem Eis.- resp. Mater.- und Kurzwaarengeschäft von sofort dauernde Stellg. Gefl. Off. unt. Nr. 2943 d. d. Geselligen erbet.

Bitte lesen!

Für meinen Sohn, 24 Jahre alt (mos.), hübsche Erscheinung, gegenwärtig im Auslande in Stellung, der **Spezerist, Destillateur und Selterfabrikant** ist, suche ich per bald od. später in genannt. Branche Stellung. Derselbe würde auch die Leitung einer Filiale übernehm. Spätere käufl. Uebernahme derselb. resp. Einheirath. nicht ausgeschl. Off. unt. Nr. 2325 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann

militärfrei, längere Zeit in einem Bureau thätig, vertraut mit Korrespondenz und firm im Rechnen, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung als Amtssekretär, Lager- od. Speicher-Verwalter. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3190 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann

18 J. alt, ev., welch. d. dopp. Buchführung theoretisch und praktisch erlernt hat, z. Z. 1½ J. im Komtor thätig ist, sucht zum 1. Oktober, eventl. auch früher, Stellung. Getreidebranche bevorzugt. Meldungen unter A. N. 5 postlagernd Nakel (Netze) erbeten. [3194

Gewerbe u. Industrie

Tücht. Braumeister sucht sich zum 1. Oktbr. oder früher zu verändern bei besch. Ansprüchen. Selbiger braut ein vorzügliches ober- und untergähriges Bier. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten unter Nr. 2448 durch den Geselligen erbeten.

Ein Zieglermeister

v. Jugend auf d. Fach, mit der Fabr. m. Dampf- u. Handb., m. gew. Mauerst., sow. bess. Waare, m. Gl., m. versch. Ringöfen mit Br., m. schr. Arb. g. bew., nücht., zuv., s. St. z. 1. Okt. o. 1. Jan. i. Akk. od. Geh. Kaut. kann gestellt werd. Off. u. Nr. 2282 d. d. Geselligen erbet.

Für **Brauereien, Gastronomen.**

Ein in den 40er Jahr. stehend. kinderloses **Ehepaar** — Frau perfekte Köchin für feinere Ansprüche, — Mann im Hotel- und Restaurationsfach 30 Jahre thät., — tüchtigste Kräfte dieser Branche, suchen, gestützt auf durchweg gute Zeugnisse und unter Aufgabe von Referenzen entsprechende Anstellung. Kaution vorhanden. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2323 durch den Geselligen erbeten.

Für Molkereien.

3183] Tüchtiger Schlossermstr., ledig, wünscht die Verwaltung einer Molkerei zu übernehmen. Selbiger besitzt 5jähr. Molkerei-Praxis und ist in der Herstellung feinster Butter vollständig firm, und im Stande, sämmtliche Reparaturen an Maschinen, Kessel und Centrifugen selbständig auszuführen, worüber beste Zeugn. zur Seite stehen, so daß sich Suchender sehr gut für eine vom Verkehr abgeleg. Molkerei eign. würde. Eigenes Werkzeug vorhanden. Gefällige Offerten bitte an Herrn Paul Wiesner, Wongrowitz, zu senden. [3183

Ein verheiratheter

Mühlenwerkführer

erste Kraft, vertr. mit neuesten Mahlverf., sow. Montage, Reparaturen selbst ausführt, langj. Zeugn. stehen zur Seite, sucht z. 1. Septbr. od. etwas spät. Stell. Off. u. Nr. 3181 an d. Gesell. erb.

Unverh. Brenn. sucht Stelle als

Maschinist

Off. u. Nr. 3075 a. d. Gesell. erbet.

Landwirtschaft

Inspektor!!!

2838] Suche v. sof. od. spät. Stell. B. 41 J. a., 22 J. b. Fach, verh., kl. Fam., deutsch u. poln. sprech., m. all. landw. Zweig. u. Maschin. erf. Auf Wunsch Probezeit ohne Vergütig. Gefl. Off. erb. unter B. L. 30 postlagernd Posen.

3233] Suche Stellung als

Inspektor

womöglich gleich od. 1. August. Gute Zgn. stehen z. Seite. Alter: Anfang 30er. Off. u. **A. B. N. 67** postl. Wittmansdorf Ostpr.

Suche für

Landwirth

den ich bestens empfehlen kann, zum 1. Oktober d. Js. Stellung direkt unter Leit. d. Prinzipals. Derselbe ist 23 Jahre alt, 4 J. b. Fach und militärfrei. [2388
Sprengel, Administrator, Quiram bei Rosenfelde Westpr.

Rechnungsführer

m. Amts-, Standesamts-, Ortsvorst.-Gesch. u. d. Buchfg. vertr., saub. Handschr., zuverl. u. selbst., sucht sofort od. 1. Aug. Stellung. Auskt. erth. Rittergbes. Hensel, Bissau bei Danzig. [2862

3071] Suche Stellg. als alleinig. **Beamter** unter Leitg. des Prinzipals. Bin 23 J. alt, ev., einjähr. ged. Familienanschl. erw.
C. Ehlert, Wirry bei Driczmin Westpr.

3070] Wegen Verkauf des Gutes suche für sofort oder 1. Oktober möglichst dauernde, selbständige

Stellung.

Bin ev., 30 J. alt, unverh, seit 13 J. b. Fach, wor. best. Zeugn. u. Empf. Gefl. Offerten erbitte unter **J. H.** postl. Ritschenwalde, Provinz Posen.

Landwirth

23 Jahre, militärfrei, 3 Jahre Landwirthschaftsschule und Universität besucht, 4¼ J. Praxis, sucht Stell. direkt unter Prinzipal zum Oktober evtl. früher. Familienanschl. erbeten. Gefl. Offerten unter **S. B.** postlagernd Hauptpostamt Breslau. [2866

3182] Suche vom 1. Okt. Stell. als **Inspektor** dir. unt. Prinz., bin 29 J. alt, Soldat gew., Landw. von Jugend auf. Senkpiel, Neu-Oblusch per Kielau.

Ein gebildeter, sehr erfahrener, mit sämmtlichen Neuheiten und Untersuchungen vertrauter

Brenner

sucht baldmöglichst Stellung in ausgedehntem Betrieb. Derselbe hat früher im Maschinenfach gearbeitet, kennt jede Maschine u. übernimmt auf Wunsch auch das Rechnungswesen und die Gutsvorstandsgeschäfte. Gefl. Offert. unter Nr. 2131 an den Gesellig.

Brennereiführer

sucht vom 15. 7. cr. oder später Stellung in größ. Brennerei, wo Verh. gest., 25 J. alt, im 8. Jahr beim Fach, letzte Stell. 3 Jahre, nachweislich über 11% gezogen. Beste Zeugnisse zur Seite. Gefl. Offerten unter Nr. 3179 an den Geselligen erbeten.

Brennereiverwalter

verh., 42 Jahr alt, 20 Jahre beim Fach, 7 Jahre in jetzig. Stellung, im Besitz bester Zeugn., mit allen Apparaten u. Maschinen der Zeit gut bekannt, sucht für sofort evtl. später dauernde Stellg., am liebst. in Prov. Posen u. Westpreußen. Sroka, Friedingen b. Prust, Kreis Schwetz. [2944

2945] Suche z. 1. Oktbr. o. Martini Stell., wo m. gest. wird, d.

Gärtnerei und Jägerei

zu erlernen. Wilhelm Rach, Schwenten bei Gottschalk.

Suche zum 1. August für meinen Schweizer (Berner), tücht. Melker, eine [2924

Freistelle

oder eine gute

Unterschweiz.-Stelle.

Hitscher, Meierei Mestin bei Mühlbanz.

3034] Suche vom 1. Oktober d. Js. e. Stell. als **Oberschweizer** bei ca. 80 bis 100 Kühen.
J. Lüseler, Baumgarten bei Tilsit.

Verh. **Kutscher**, Feld-Artiller. 26 J. alt., deutsch u. poln. sprech.' mit guten Zeugn., sucht auf ein. größeren Gute od. in der Stadt Stell. Angeb. mit Gehaltsangabe an Mikulski, Lippinken bei Bischofswerder Westpr.

2762] Ein junger, tüchtiger **Gärtner** mit Kenntnissen, kath., mit der Jagd bekannt, sucht per 1. Oktober Stellung. Offerten unter **J. W. 177** postl. Bromberg, Postamt 2.

Offene Stellen

Ein der polnischen Sprache mächtiger

Bureauvorsteher

wird für ein Anwalts- und Notariatsbureau gesucht.
Offerten unter Nr. 3214 an den Geselligen erbeten.

Eine **erstklassige, deutsche Lebens-, Aussteuer-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft sucht in allen Städten Westpreussens tüchtige** [2807

Agenten

(auch stille Vermittler) gegen hohe Provision, Bureauzuschuss und Reisespesen. Offerten mit Referenzen unter **J. U. 8555** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erb. Allerstrengste Diskretion wird zugesichert.

Handelsstand

Lohnender Erwerb für Jedermann, auch m. wen. Mittel, durch Fabrik. l. verkäufl., tägl. Gebr.-Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. **„Der Erwerb"**, Danzig.

I. Hamburger Cigarr.-F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. 2c. **Vergüt. b. M. 250.** pr. Mon. u. Prov. Offert. u. U. 3878 a. H. Eisler, Hamburg.

1588] Ein umsichtiger, energ., nicht zu junger

Geschäftsführer

für ein Kornhaus und Dampfmühle, wird zum 1. August gesucht vom Deutschen Kaufhaus Witkowo (Posen).

3200] Suchen einen nur tüchtig. repräsentablen, in den östlichen Provinzen gut eingeführten

Reisenden.

Cigarettenfabr. „Smyrna", Danzig.

Für mein Modewaaren- und Wäsche-Geschäft suche per 1. August eventl. 1. September cr. einen tüchtigen [1802

Dekorateur u. Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüche bei nicht freier Station erbeten.
S. Stein, Inowrazlaw.

2084] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich einen der polnischen Sprache mächtigen, älter.

Kommis u. einen Lehrling

aus guter Familie, möglichst der polnischen Sprache mächtig.
Robert Olivier Nachfl., Inh.: B. Kurowski, Pr.-Stargard.

Zum Antritt am 1. oder 15. August cr. suche einen fleißigen, der polnischen Sprache gut mächtigen und mit der Branche durchaus gut vertrauten

Kommis

Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. [2129
Leopold A. Littmann, Briesen Wpr., Stabeisen- u. Eisenkurzwaaren-Handlung.

2687] Suche für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft en gros & en detail per sofort einen

Gehilfen.

Polnische Sprache erwünscht.
J. Ohnesorge, Czersk.

2460] Ein recht tücht., solider und flotter

Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig, gleichviel welcher Konfession, der auch geschmackvoll große Fenster chic zu dekoriren versteht, findet p. 1. August in meinem Manufaktur-, Modew.-, Konfektions- und Herren-Maaß-Geschäft dauernde Stellg.
Den Meldungen bitte Photographie nebst Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Originalzeugnisse beizufügen.
Auch findet ein

Volontär

der polnischen Sprache mächtig, sofort Stellung.
Max Cohn, Neidenburg Ostpr.

2741] Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche zum 1. September oder Oktober einen älteren, tüchtigen, soliden

jungen Mann.

Derselbe muß der poln. Sprache mächtig sein. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüch. an C. v. Tadden, Dirschau.

Für meine Kolonial-, Wein-, Cigarren-Handlung suche von sofort einen [3010

Gehilfen.

M. von Bartkowski, Neumark Wpr.

Für mein Cigarren-Specialgeschäft suche einen gewandten

Verkäufer

welcher mit sämmtl. Komtoirarbeiten vertraut sein muß. Julius Meyer Nachflg., Danzig. [3199

3106] Ein jüngerer

junger Mann

kathol., findet in meinem Manufakturwaaren-Geschäft per sofort oder per 1. August Stellung.
Polnische Sprache, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station erforderlich.
A. v. Zabinski Nachfl., Pelplin.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 15. August resp. 1. September einen tüchtig.

Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Max Bieber, Sensburg Opr.

3085] **Zum 1. Oktober cr. wird in meinem Kolonialwaaren- en gros-Geschäft die**

Buchhalter- und Korrespondenten-Stelle

vakant.

Eduard Lepp, Danzig.

Kommis.

Kommis, Materialist, der seine Lehrzeit kürzlichst beendet, der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Material-, Kohlen-, Eisen-, Porzellan- und Bäckereigeschäft zum sofort. Eintritt. Meld. nebst Gehaltsforderung unter Nr. 3246 an den Gesellig. erbeten.

Für Herren-Konfektionsgesch. e. jüng. flott. **Verkäufer** ges. Off. unt. **L. S.** a. die Expedition des „Schneidemühler Tageblatts" in Schneidemühl erbeten. [2869

3081] Per 15. Juli ev. 1. August cr. suche für mein Tuch-, Manufakt.-, Modew.- u. Konfektionsgeschäft einen jüngeren

Kommis

welcher perfekt polnisch spricht.
A. Neuthal, Riesenburg Westpr.

2553] Für mein Manufaktur-Mode- und Konfektionswaarengeschäft suche per sofort oder später einen flotten

Verkäufer

ebenfalls auch einen

Lehrling.

Dieselben müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet
Fr. Radtke, Marienburg.

Kommis-Gesuch.

2637] In meinem Kolonialwaaren-, Eisen-Geschäft u. Destillation suche ich für sofort einen evangelischen, zweiten

jungen Mann

der nur gute Empfehlungen aufweisen kann. Bewerbungen bittet man mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden.
H. Brunet, Jablonowo.

Ein Gehilfe

der poln. Spr. mächt., findet per 1. August in mein. Kolonialw.- u. Destill.-Geschäft Stellung.
Hermann Dann, Thorn.

2986] Ich suche per bald oder 1. August zwei tüchtige, polnisch sprechende

Verkäufer

welche schon längere Zeit thätig sind. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Simon Ascher Nachflgr., Briesen Wpr.

Für mein Kolonial-, Material-, Destillations- und Kohlen-Geschäft suche einen tüchtigen

jungen Mann

der freundlich ist u. mit der Landkundschaft umzugehen versteht. Antritt 1. Septbr. cr. Polnische Sprache erforderlich. [2961
Fritz Hoffmann, Culm a. W.

2522] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche ich per 1. August einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet
Laudon's Nachf. Louis Anker, Rosenberg Wpr.

2468] Für mein in Spandau neu zu errichtendes Manufakt.-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 15. August einen tüchtigen, älteren

Verkäufer

der gleichzeitig firm im Dekoriren sein muß; nur solche wollen sich mit Photographie und Zeugnisse melden bei
Louis Hirsch, Polzin.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche z. 1. resp. 15. August einen recht tüchtigen und flotten [2631

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, ferner

einen Lehrling

mit guter Schulbildung aus ein. anständig. Hause, möglichst auch polnisch sprechend.
Julius Lewin, Allenstein Opr.

Tüchtige Maschinenschlosser

für Dampfmaschinenbau, sowie [8196

mehrere Dreher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik A. Ventzki, Act.-Ges. Graudenz.

2930] Für mein Tuch-, Manuf.- und Modew.-Geschäft suche per 15. August d. Js. einen tüchtigen

flotten Verkäufer.

Derselbe muß auch gut dekoriren können. Meldung. mit Zeugniß-Abschr., Photograph. u. Gehalts-Anspr. bei freier Station erbitt.
Hermann Blumenthal, Stolpmünde.

3143] Suche für mein Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderob.-Geschäft per 15. Juli d. Js. ein. jüngeren, christlichen

Verkäufer

der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat. Offerten sind zu richten an
Ernst Witt, Elbing.

3139] Für meine Kantine suche sofort oder 1. August gewandten, soliden

jungen Mann.

W. Brand, Kantine, Inowrazlaw.

Für unser **Getreidegeschäft** suchen per 1. August cr. einen

tücht. jungen Mann

der den **Einkauf** selbständig besorgen kann. Den Meld. sind Zeugnißabschr. beizufügen. [2618
Gebrüder Aris, Pr.-Holland.

Verkäufer

1. Kraft, sucht zum 1. August für sein Mannufakturwaaren- und Herren-Garderoben-Geschäft. [3215
G. Hohenstein, Marienburg Westpreußen.

Tcht. Verkäufer u. Dekorateur

israel., poln. sprechend, per Herbst gesucht. Photographie und Gehaltsansprüche bitte beizufüg.
Siegmund Loeb, Bruckhausen (Rhein), Herrenkonfektion und Schuhwaaren. [3154

Herren-Konfektion!

3220] Durchaus tüchtige, ältere

Verkäufer

polnisch sprechend, per bald **gesucht**. Bei guten Leistungen hohes Gehalt und dauernde selbständige Stellg. Refer.-Ang.
M. Hartog, Bottrop i. W.

3149] Per 1. Septbr. cr. suche ich für die Maaß-Abth. einen tüchtigen

Zuschneider.

Derselbe muß mit dem Detailverkauf bewand. sein. Ferner für die Damen-Konfektion eine selbständige

Verkäuferin.

Den Offert. sind Zeugnißkopien, Photograph. u. Gehaltsansprüch. bei nicht freier Station beizufügen.
M. Bukofzer, Osterode Ostpreuß.

Für ein feines **Herrengarderoben-Maaßgeschäft w. jung. Mann** für das Lager evtl. für Reise sofort oder später gesucht. Offerten unter **O. G.** an die Expedition des „Schneidemühler Tageblatts" in Schneidemühl.

2423] Für mein Eisenwaaren-Gesch. suche einen älter., tüchtig.

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, per sofort.
L. Kurban, Argenau.

Ein Kommis zwei Verkäuferinnen

der Manufakturwaarenbranche, der polnischen Sprache mächtig, u.

ein Lehrling

werden acceptirt bei [2232
R. Spitz' Berliner Waarenhaus Gnesen.

Tüchtiger Verkäufer

und **Dekorateur**, mos., der poln. Sprache mächtig, für mein Modewaaren- u. Damen-Konf.-Gesch. per 1. August cr. gesucht. Off. nebst Zeugn.-Kop., Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. [3243
E. Fink, Gnesen.

Ein Budiker

welcher selbst aufbauen muß, für 3 Loose Erdarbeit, der Neubaustrecke Schönsee—Strasburg, gesucht. Zu meld. b. Geschäftsführ. Börner, Schloß Friedek.
Schwanke, Bauunternehmer, Eckel.

Im Auftr. f. tücht. **Handl.-Geh.** p. sof. o. sp., 2 Briefm. einleg., d. f. Antw. Preuß, Danzig, Dreherg. 10. [632

Suche sof. u. sp. mehr. tücht., poln. sprech. **Mat., Eisenh.** (1 f. Cig.-Gesch.) Mellin, Posen, Kfm. Bür. Rp.

Tücht. Mat. sow. **Eisenh.** per. 15. d. Mts. f. i. Auftrage J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62 II.

Gewerbe u. Industrie

3083] Ein besonders im Druck an Maschine u. Tiegeldruckpresse tüchtiger, zuverlässiger

Schweizerdegen od. Maschinenmeister

der auch am Kasten Bescheid weiß, kann bei 8—10 Mk. nebst freier Station sogleich eintr. bei A. Wolff, Heilsberg Ostpr.

Eine Brauerei Westpr. mit Eismaschinenbetrieb sucht zum sofortigen Antritt einen jünger., tüchtigen

Braugehilfen

für den Lagerkeller. Off. u. Nr. 2914 d. d. Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, solider und umsichtiger

Glasergehilfe

wird per sofort gesucht, ganz gleich welcher Konfession. Off. u. Nr. 2853 d. d. Geselligen erbet.

Ein. Glasergesellen

sucht J. P. Kohnert, Culm.

3097] Ein tüchtiger

Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung b. M. Meclewski, Glasermeister, Inowrazlaw.

Glasergesellen

sucht bei hohem Lohn [7068
Joh. Lenz, Rosenberg Wpr.

2934] Einen tüchtig., jüngeren

Schornsteinfeger-Gesellen

sucht von sofort
Paul Wadepohl, Bezirks-Schornsteinfeger-Meister, Gilgenburg.
Daselbst kann sich auch ein **Lehrling** melden.

2836] Suche einen jüngeren

Barbiergehilfen.

Th. Oliwka, Gnesen.

Ein tüchtig. Barbiergehilfe

kann sof. eintreten. Gehlhar, Bromberg, Bahnhofstraße 97.

3224] Ein junger, tüchtiger

Barbiergehilfe

findet zum 17. d. Mts. dauernde Stellung.
E. Koch, Innungsmitglied, Thorn, Mellienstraße 137.

Tücht. Barbiergeh. u. Lehrl. kann sofort eintreten. 2671
Malkowski, Graudenz, Lindenstr. 7.

2278] Ein tüchtiger

Friseurgehilfe

findet dauernde Stellung. Gehalt bis 30 Mk. monatlich bei freier Station und Wohnung.
Reisegeld wird evtl. erstattet.
R. Scholz, Pr.-Stargard.

Ein tüchtiger Barbier-Gehilfe

findet von sofort dauernde Stellung. A. Frede, [3118
Carthaus Westpreußen.

Suche zum 15. Juli oder spät. einen fleißigen [3205
jungen Konditorgehilfen
Stellung dauernd.
C. Schnase, Bütow i. Pomm.

Ein Kürschnergeselle

findet für den Winter dauernde Beschäftigung bei [2818
Adolf Cohn, Culmsee.

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei [3191
G. Mätzel, Gumbinnen. Reisegeld wird vergütet.

Malergehilfen

verl. Otto Jaeschke, Thorn.

Drei Malergehilfen

finden von sofort und später dauernde Beschäftigung b. hohem Lohn und Winterarbeit.
Mrongowius, Malermeister, Gollub. [3235

Malergehilfe

u. **Anstreicher** können eintreten bei Koscheiky, Maler, Liebstadt.

2886] Adl. Neudorf bei Jablonowo sucht zu Martini

1 evang. Stellmacher
3 Instleute
1 Scharwerker.

Wagenlackirer

stellt ein die Hofwagenfabrik Franz Nitzschke, Stolp. [2085

850] Einige tüchtige

Rockarbeiter

finden bei erhöhtem Lohn dauernde Beschäftigung.
M. Conitzer & Söhne, Marienwerder.

Mehrere tüchtige

Schneidergesellen

finden bei hohem Stücklohn dauernde Beschäft. Erbitte Off.
Berson Gehr, Maaß-Geschäft, Tuchel Westpr. [3251

5—6 Tischlergesellen

finden dauernde Akkordarbeit.
C. Lorenz, Maurer- u. Zimmermeister, Osterode Opr. [3135

---

10 Tischlergesellen

auf Birken-Arbeit, für dauernd gesucht. [3152

Akkordpreise:
1 Paar Kleiderschränke Mk. 46,
1 Paar Vertikows Mk. 41 2c.
bei 10stündiger Arbeitszeit.
Heinrich Köhler, Möbeltischlerei, Burg bei Magdeburg.

---

2 Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei H. Redlinger, [2713
Schwetz a. W., Breitestr. 10.

[3221] Zum **baldigen Antritt, eventl. spätestens zum 1. Oktober cr.**, wird ein durchaus

tüchtiger Küfer

gesucht, welcher in der Behandlung sämmtlicher Weine, **speziell Ungarweine**, bewandert ist.
Nur erste Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften und sonstig. Ansprüchen., welch' letzteren in jed. Beziehung Rücksicht zugesichert wird, melden. Offerten unter J. L. 5846 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

1871] Zwei tüchtige

Sattlergesellen

finden von sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.
St. Chojnicki, Sattlermeister, Schönsee Westpr.

---

2 Sattlergesellen

sucht R. Gebel, Briesen. [2712

Werkmeister-Gesuch.

Für eine mittlere Maschinenfabrik, die sich außer mit dem Neubau, hauptsächlich mit der Reparatur landwirthschaftlicher Maschinen, Lokomobilen und Dreschmaschinen, sowie mit dem allgemeinen Maschinenbau beschäftigt, wird zum Antritt am 1. August ein tüchtig., energischer

Werkführer

gesucht, der mit dem Lohn- und Akkordwesen vertraut ist und auf saubere und gute Arbeit hält. Gefällige Meldungen mit Lebenslauf u. Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3151 durch den Geselligen erbeten.

Zuckerfabrik Opalenitza
sucht mehrere tüchtige

Schlosser

Dreher bevorzugt, zum sofortigen Antritt. Lohn nach Uebereinkunft. [2922

Maschinenschlosser und -Dreher

sucht zu sofortigem Eintritt, Verheiratheten werden die Umzugskosten erstattet [1219
H. Merkel, Pillkallen, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

---

1 tücht. Former

wenn möglich verheirathet, find als Erster in höchst angenehmer selbständiger Stellung dauernde Beschäftigung. Off. u. Nr. 2704 durch den Geselligen erbeten.

Zu Martini wird ges. evangl.,

vrh. Schmiedemeister

der Lokomobile zu führen versteht. Vorstellung. [2880
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt, Bahnhof.

3059] Ein tüchtiger

Maschinist

zur Führung eines Dampfdresch-Apparats findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Carl Somnitz, Bischofswerder Westpr.

2874] Ein tüchtiger, nüchtern.

Maschinist

zu einer neuen Lanz'schen Dreschmaschine bei hohem Lohn und Tantieme von sofort gesucht.
O. Schwarz, Maschinenfabrik, Argenau, Prov. Posen.

4020] Von sofort oder 15. d. Mts. wird in Gut Trockenhorn per Dombrowken ein unverheiratheter

Schmiedegeselle

gesucht. Sommer- als Wintergehalt 20 Mk. monatlich u. freie Station. Daselbst kann vom 1. Oktober cr. oder früher die im Dorfe gelegene

Schmiede

unter günstigen Bedingungen verpachtet werden.

---

2 Schmiedegesellen

finden sof. dauernde Beschäftig. bei Schmiedemstr. Haß, Treul bei Neuenburg. [3079

Zwei Schmiedegesell.

u. **ein Bursche** könn. sof. eintr. bei Schmiedemeister C. Nikolaus, Dorf Schwetz, Bahnst. Lindenau.

3207] Einen tüchtigen

Schlosser od. Schmied

der mit Feldbahn-Reparatur Bescheid weiß, sucht für längere Beschäftigung
C. Kieke, Baunnternehmer, Paulshof b. Morroschin.

---

1 Schmied
1 Stellmacher
mehr. Pferdeknechte
und Instleute

finden Stellung zu Martini in
3101] Dom. Gottersfeld Wpr.

Schmiede, Former
Maschinentischler

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei der
Maschinen-Bau-Gesell-
3249] schaft, Osterode.

3142] Für Martini d. Js. wird

ein Schmied

mit eigenem Handwerkszeug u. Burschen gesucht. Meldg. a. das Königl. Allodialgut Schwirsen bei Culmsee.

Tücht. Kesselschmiede
Schmiede
und Former

finden bei hohem Lohn Stellung.
L. Zobel, Bromberg, Maschinenfabrik, Kesselschmieden. Eisengießerei. [3218

Maschinisten

bei neuen Dampfdreschmaschinen können sogleich bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei [2891
J. Gnuschke in Kruschwitz.

2965] Ein tüchtiger

Maschinist

Schlosser, unverheir., sucht Stell. z. 1. August. Offerten an Selleneit, Mühle Kalgen b. Kalgen Ostpr.

Ein Gutsschmied

der Maschinenreparaturen versteht, wird gegen Lohn und Deputat zu Martini gesucht in Dom. Bündken bei Saalfeld Ostpreußen. 2500]

---

1 verh. Schmied
1 verh. Viehfütterer
1 verh. Schweinefütt.
3 verh. Pferdeknechte
mit Scharwerkern

finden Martini Stellung. Hansguth bei Nehden. [2245

Ein Heizer
und Müllermeister

finden Stellung im [1589
Deutschen Kaufhaus Witkowo.

2689] Einen erfahrenen, nücht.

Kupferschmiedegesell.

für Brennerei-Montage u. einen jüngeren

Kupferschmiedegesell.

suche per sofort. Stell. dauernd.
Th. Streich, Kupferschmiedemstr., Lobsens.

---

2 Klempnergesellen

b. gut. Lohn könn. sof. eintr. bei E. Lewinsky, Klempnermeister
3002] Graudenz.
Auch **Lehrlinge werd. gesucht.**

3238] Einen tüchtigen

Klempnergesellen

für Laden- und Bauarbeit sucht bei dauernder Beschäftigung
A. Litkowski, Culmsee.

Klempnergesellen

braucht E. Palm, Elbing, Spieringstr. 16.

---

2 junge tüchtige
Klempnergesellen

finden dauernde Arbeit bei eigener Kost und Logis bei
Fr. Veit, Klempnermstr., Lauenburg in Pommern.

Klempnergesellen

sucht [2785] H. Patz, Thorn.

3241] **Mehrere tüchtige**

Kupferschmiede

auf Brennereiarbeit und Montage sucht
Hecht, Dt.-Eylau.

Ein Kupferschmied

kann sofort eintreten. [3123
Fr. Klavon, Graudenz, Blumenstraße.

---

30 tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung bis 4,00 Mk. Tagelohn. [3093
H. Reddmann, Bauunternehm., Graudenz.

Tüchtige Zimmer- u. Maurergesellen

stellt sofort ein [2451
R. Weeber, Graudenz.

3155] Für meine Dampfbrauerei suche per sofort einen tüchtigen

Böttcher
und zwei Lehrlinge.

Brauereibesitzer
Otto Schneider, Osterode Ostpreußen.

2702] Suche per sofort einen tüchtigen

Windmüller.

Wallberg, Berent Westpr.

3087] Einen tüchtigen, nüchtern.

Schneidemüller als Meister

der sein Fach namentlich im Maschinenfach gründlich versteht, sucht Dampfsägewerk Neuteich, Wpr. Persönliche Vorstellung.

3192] Einen unverh., tüchtigen **Schneidemüller** brauchen von sofort Kurtius & Tolkemitt, Dampfsägewerk Aglonen Ostpr.

3161] Jünger., brauchb.

Müllergeselle

(Kundenm.) find. v. sof. dauernde Stellung auf meiner Holländer Mühle. Henning, Pollenschin, Kreis Carthaus.

Einen Windmüllergesellen

sucht von sofort [2918
Damrau, Bauthen p. Hochzehren.

3122] Ein ordentlicher

Müllergeselle

kann sogleich eintr. in Ernstthal bei Tuchel, daselbst auch

ein Lehrling.

Schmekel.

Ein Müllergeselle

erhält sofort Stellung bei
A. Brunk in Kowanowko bei Obornik. [2892

Zum 18. d. Mts. suche für meine Wassermühle einen mit der Kundenmüllerei vertrauten

Müllergesellen.

Bedingung: Ev., unverh., poln. sprechend; pers. Vorst. erwünscht. Kaution 100 Mk. [2926
Steller, Chelsczonka Mühle bei Klahrheim.

3012] Zur selbständ. Führung meiner Wassermühle (Kund.- und kl. Geschäftsm.), wird ein nücht., eins. u. selbstthätiger

Müller

(evangel.) als **Werkführer** zum 1. August ges. Geh. 40 Mk. p. Monat u. fr. Station.
Daselbst junger

Müllergeselle

sofort bis 25 Mk. p. Monat ges.
Mühle Medien p. Heilsberg Ostpreußen.

Obermüller und Buchhalter

werden von mittlerer Handelsmühle in kl. Stadt Ostpr., mit Getreidehandel verbunden, von sofort gesucht. Nur Bewerber mit Ia. Empfehlungen wollen Abschr. derselben, sowie Lebenslauf mit Angabe der Konfession und Gehaltsforderung, ohne Marke, unter Nr. 2753 durch den Geselligen einsenden.

3115] Suche einen tüchtigen

Zieglergesellen

der selbständig auf Planstrich und Brennen bewandert ist, bei hohem Akkord u. freier Station.
Lamprecht, Zieglermeister, Gr.-Leistenau, Postort.

Flotter

Ringofensetzer

für Mauer- und Dachsteine sof. gesucht. [3045
Mannheim, Dampfziegelei Janowitz.

---

10 Dachdecker

für Schiefer-, Ziegel- und Pappdacharbeiten, finden von sogleich Beschäftigung bei [3102
Rauchfuß, Dachdeckermeister, Osterode Ostpreußen.

---

2 Dachdeckergesellen

sucht von sofort [2908
Hacker, Schwetz a. W.

---

2 Steinsetzer

finden von sof. dauernde Besch. b. Steinsetzmstr. Brosch, Osterode Op.

---

3 Seilergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Richter, Seilermeister, Bütow
3239] Pommern.

Landwirtschaft

2738] Tücht., zuverlässig., der poln. Sprache mächtiger

Rechnungsführer

der die Hofverwaltg. übernehmen muß, mit landw. Vorkenntnissen versehen, kann bei 360 Mk. Anfangsgehalt eintreten. Dom. Brödienen b. Peitschendorf Opr.

Jankendorf bei Christburg sucht von sofort einen energisch., nicht zu jungen [2970

Wirthschafter

zur Beaufsichtigung der Leute.

2252] Ein erfahrener, energisch., verheiratheter, des Schreibens u. Lesens kundiger

Hofbeamter

wird eventuell zu sofort gesucht.
Dom. Langenau bei Freystadt Westpr.

3150] In Groß-Boelkau bei Loeblau ist die Stelle eines

Rechnungsführers

der zugleich die Hofinspektorstelle zu versehen hat, von sofort zu besetzen.

3146] Suche zu sofort resp. 15. Juli einen anständigen, fleißigen, jungen Menschen unter persönlicher Leitung als

Inspektor.

300 Mk. Gehalt u. freie Station.
M. Palm, Dom.-Pächter, Dom. Broch bei Zakrzewo Wpr.

2928] Von sogleich wird ein tüchtiger, unverh., ev., möglichst der poln. Sprache mächtiger

Wirthschaftsinspektor

gesucht. Gehalt 500 Mark.
W. Hodam, Brusdau bei Putzig Wpr.

3156] Im Auftrage suche ich zum 1. Oktober einen unverheir., älteren, erfahrenen, durchaus nüchternen

Inspektor

für ein größeres Gut einer Wittwe gehörig. Gehalt 750 Mark.
Komorowski, Gutsinspektor, Wesselshöfen v. Kukehnen Ostpreußen.

2873] Ein gebildeter, junger

Landwirth

der seine Lehrzeit beendet hat, wird von sofort oder per 1. August direkt unter dem Prinzipal gesucht. Keine Antwort gilt als Ablehnung. [2873
Leutnant Scott, Timnickswalde, Kr. Sensburg, Ostpreußen.

Inspektor

sofort gesucht als erster Beamter, persönliche Vorstellung bevorzugt. [3080
Tretschack, Rittershausen per Lessen Wpr.

3096] Ein nicht zu junger

Inspektor

auch der poln. Sprache mächtig, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf Dom. Klepary bei Gr.-Morin. Gehalt nach Uebereinkunft.

3117] Dom Skietz, Post Kleszczyn, Kreis Flatow, sucht zum 1. August einen tüchtigen

Wirthschaftseleven

ohne gegenseitige Vergütigung. Meldungen direkt an
R. Dobberstein, Oberamtmann

Wirthschafts-Eleve

bei 450 Mk. Pension, Familienanschluß, gesucht auf der Königl. Dom. Collin per Wissek, Bez. Bromberg. 4600 Morgen, Brennerei-Betrieb. [3108

Brennerei-Lehr-Institut.

4599] Den Herren Brennerei-Bes. empfehle mich z. Uebernahme von Oberleitung und Betriebsaufbesserung, stelle tüchtige Brennereiführer, jederzeit Garantie für reine und höchste Ausbeute des gegeb. Rohmat. bei geringst. Malzverbr. Vorzügl. Zeugnisse u. Empfehlungen über Betriebsaufbess. stehen zur Seite. Originale d. Expedition vorgeleg.
J. Encke, Vandsburg Wpr.

Ein mit der Führung der Wirthschaftsbücher gut erfahrener und zuverlässiger [3094

Hof- und Speicherverwalter

wird auf Dom. Burg Belchau per Dorf Roggenhausen zum 1. August cr. gesucht.

Brennerei-Eleve

vom 1. September d. Js. gesucht. Brennerei nach neuestem System eingerichtet. Meldungen an
Brennerei-Verwaltung Jaikowo, Kr. Strasburg Wpr.

Brennerei.
Suche Lehrling

für hiesige Brennerei. [2665
Kant, Genossenschaftsbrennerei Wilcze, Bez. Bromberg.

2528] Ein tüchtiger, zuverl.

Molkereigehilfe

für Kessel, Maschine und Alfa, sowie auch in der □ Käserei erfahren, findet zum 15. d. Mts. oder etwas später dauernde Stelle. Meldg. mit Gehaltsforderung zu richten an
G. Weiß, Molkereibesitzer, Gulbien per Schwarzenau Westpreußen.

2242] Suche zum 15. Juli einen

jungen Gehilfen.

Gehalt 15—20 Mk. pro Monat.
Zu derselben Zeit kann ein

Lehrling

eintreten.
Dampfmolkerei Bergfriede Opr.
E. Baltzer.

Molkerei-Gehilfe

der die Wartung der Schweine mit übernehmen muß, findet von sofort Stellung. Gehalt 20 bis 30 Mk. monatlich. [3009
Lehmann, Miswalde.

Molkereigehilfe

in Butter und □-Magerkäserei erfahren, sof. gesucht. Abschrift der Zeugnisse erbeten. Dampfmolkerei Hammerstein Wpr.

Achtung!

W. d. v. Auftr. suche mehr. verh.

Oberschweizer

z. sof. u. 1. Oktbr. Mehr. tücht. **Schweizer** auf Freist. zu 12 bis 40 Kühen, 25 tücht. **Unterschw.** z. sof. Näh. d. d. Zweig-Büreau Marienburg Wpr., Schulstr.
A. Born, Verwalter.
Ferner mache ich alle Ober-, Frei- u. Unterschw. auf d. Verb. d. Schweizer Sennen i. Auslande aufmerksam und, bitte als Mitglied beizutreten. Näheres durch den Obigen. [3131

2264] Suche zum 1. Oktober cr.

einen Oberschweizer

zu 50 Kühen. Robitzki, Lippau bei Skottau Ostpr.

3264] Gesucht:

Inspektor
led., m. gut. Zeugn., im Alter von 30—35 Jahr. b. 600 M. Geh **sof.**,

Inspektor
verh., z. selbst. Bewirthsch. eines größ. Gutes, woselbst Besitzer nicht wohnt, **sofort** bei 600 Mk. Gehalt und hohem Deputat

5 Assistenten
für **sofort** b. 300—400 M. Geh.,

Gärtner
verh., mit langj. Zeugn., sofort bei 180 Mk. Gehalt, Tant. und Deputat, nach Pommern,

Brenner
verh., für eine größ. Brennerei bei 600 M. Geh. u. Tantieme,

Oberinspektor
led., m. Pr.-Ref., z. selbst. Bewirthsch. e. mittl. Gutes b. 1000 M. Gehalt u. fr. Stat. per **sofort**,

Rechnungsführer
led., m. langj. Zeugn., **sofort** b. 600 Mk. Gehalt und freier Stat. Offerten mit Zeugnißabschr. erb.
H. Patzer, Posen 3.
Bureau f. Landw. und Industrie.

Suche von sofort einen mit gut. Zeugniss. versehenen [2591

Oberschweizer

für eine Heerde von 50 bis 60 Milchkühen mit entsprechendem Jungvieh (Weidegang).
Jakobson. Tragheim.

Tüchtiger, nüchterner

Oberschweizer

mit guten langjährigen Zeugn., kautionsfähig, von sofort für 70 Kühe gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften einzusenden an
Dom. Gondes bei Klahrheim (Posen).

3213] 2 tüchtige

Unterschweizer

bei 30 Mk. monatlich und freier Station sucht per sofort od. 1. August
Oberschweizer Maurer, Dom. Czaycze bei Weißenhöhe.

2721] Ein verheirathet., erfahr.

Leutewirth

deutsch u. poln. sprechend, welcher seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet zu Martini ds. Js. Stellung in
Domaine Stablewitz bei Unislaw.

Torfmeister

bei hohem Akkord, Sommer- u. Winter-Beschäftigung findet sof. Anstellung, Arbeiter sind hier zu haben. [3208
Agillaer Torfwerke bei Labiau Ostpr.

Dom. Gr.-Orsichau bei Schönsee Wpr. sucht zu Martini d. Js. einen verh. ev. [2714

Schäfer

für eine Mutterheerde von 500 Stück. Derselbe muß **2 Knechte** halten und in der Aufzucht von Lämmern erfahren sein; ebenso einen verheiratheten evang.

Kuhmeister
mit 2 Leuten

Lohn und Deputat nach Vereinbarung.

2744] Zum 1. Oktober, evtl. auch Martini d. Js., find. mehr. ev.

verheirath. Knechte
mit Scharwerkern

sowie auch

Instleute
mit Scharwerkern

bei hohem Lohn und Deputat Stellung auf Dom. Hohenhausen bei Station Damerau, Kreis Culm. Evangel. Schule im Dorf.

2466] **Instleute**
mit Scharwerkern

zu Martini d. Js. gesucht in Paulsdorf per Hochzehren.

Kuhfütterer
mit Scharwerker

welche melken müssen (45 Kühe), bei hohem Lohn und Tantieme gesucht vom 1. Oktober d. Js. in Schönberg b. Wilhelmsort, Kreis Bromberg. [2533

---

1 verh. Viehfütterer
mit Burschen
3 verh. Pferdeknechte
1 verh. Schmied mit Burschen

der die Dampfdreschmaschine führ. kann, finden Martini Stellung.
Widlitz b. Gr. Leistenau.

2972] Dom. Trabehn bei Lottin i. Pomm. sucht z. baldig. Antritt einen

verheir. Kutscher

evtl. unverh. Kutscher, bei hohem Lohn. Kavallerist od. Artillerist bevorzugt. Meldung. zu richten an die Gutsverwaltung daselbst.

Einen verheir. evgl.

Kutscher, Schäfer

für Vorwerk m. Dienstjungen,

Instleute
verh. Pferde- und Ochsenknechte

sowie einen noch rüstigen

Nachtwächter

sucht zu Martini [2875
Dom. Wangerau bei Graudenz.

Oberinspektor

verh., mit langjähr. Zeugn., poln. sprech., per sofort für eine größ. Herrsch. in der Provinz Posen b. 1000 Mk. Geh. u. Deput gesucht.
Central-Vermittel.-Bureau
Posen, Ritterstr. 38, I.

Inspektor

verh., mit kl. Fam., poln. sprech., findet sofort gute und dauernde Stellung in der Nähe Posens. Gehalt 6—800 Mk. u. Deputat.
Central-Vermittel.-Bureau
Posen, Ritterstr. 38, I.

Brennereiverwalter

verh., m. nicht zu hohen Anspr., dessen Frau die innere Wirthsch. übernimmt, v. 15. 7. cr. gesucht.
Central-Vermittel.-Bureau
Posen, Ritterstr. 38, I.

Einige Assistenten

ledig, bei 3—400 Mk. und

5 Inspektoren

bei 400 bis 800 Mk. Gehalt sof. gesucht. [3212
Central-Vermittel.-Bureau
Posen, Ritterstr. 38, I.

Ein Unternehmer

zur Getreide-Ernte von 50 culm. Morgen kann sich melden. Fast, Laase b. Marienburg Wpr. [2905

3216] Einige, nüchterne

Arbeiterfamilien

werden bei gutem Lohn zum 1. Oktober od. Martini gesucht vom Dom. Boetzow bei Velten, bei Berlin.
Reise wird vergütet.

2083] Suche zu Martini bezw. 1. Oktober cr. ein. nücht., brauchb.

verheirath. Kutscher

der einen Stallburschen stellen muß. Ferner einen verheirath.

Stellmacher

der Hofmeisterdienste m. verricht.
Wiencke, Rüßhof Kr. Pr.-Stargard.

Kuhfütterer

mit Scharwerker sucht z. Martini
Dom. Kl.-Lansen b. Rentschkau. [2257

Schäfer
mit Scharwerker
Nachtwächter
Instleute
mit Scharwerkern

werden bei hohem Lohn und Deputat zu Martini cr. gesucht von Dom. Powiatek b. Fürstenau—Jablonowo. [2884

Ein Vorarbeiter
mit 15 Männern u.
15 Mädchen

wird von sofort oder zur Roggenernte gesucht in Lippau, Kreis Neidenburg Ostpr. [2263

Ein Kuhfütterer
mit 2 Burschen

bei ca. 120 Stück Vieh v. sogl oder später gesucht. Meldg. in Bergelau, Kr. Schlochau.
Daselbst finden zum 11. November d. Js. einige

Arbeiterfamilien
mit Scharwerkern

Stellung. [2823

---

2 Instleute
mit Scharwerkern
2 Deputanten
ohne Scharwerker

finden bei hohem Lohn und Deputat zu Martini cr. Stellg. in Seubersdorf b. Garnsee. [3082

3145] Zu Martini finden mehrere verheirathete

Knechte

mit Scharwerkern, sowie ein

Maschinist

bei hohem Lohn und Deputat Stellung auf
Dom. Smentowken bei Czerwinsk.

---

1 Akkordmäher
mit 11 Mann

sucht zur Ernte [3190
Dom. Kl.-Schlanz b. Subkau.

3104] Ein nur tüchtiger

Vorarbeiter und
100 tücht. Arbeiter

finden sofort lohnende u. dauernde Arbeit auf Gut Kludzin, Stat. Lopienow, Kreis Wongrowitz. Zu melden daselbst. G. Lehmann.

Verschiedene

2662] Ordentl. **Hausmann**, der gut fahren kann, sucht sofort
Weber, Festung Graudenz.

2733] Ein zuverlässiger

Schachtmeister

der selbständig Arbeiten ausführen kann, mit 20 Arbeitern, erhält von sofort Beschäftigung.
W. Lontberg, Freystadt.

Drainagearbeiter

zu hoh. Akkordsätzen f. Drainage und Vorfluthgräben stellt ein Dom. Brödienen b. Peitschendorf Ostpr. [2739

Nachtwächter

ehrlich und zuverlässig, kann sofort bei hohem Lohn eintreten. Dom. Brödienen b. Peitschendorf Ostpr. [2740

(Schluß auf der 4. Seite.)

200 Mann
Drainagearbeiter
finden von sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in Blandau, Station Gottersfeld bei Graudenz. Zahle für lfd. Meter Aufgraben 7½ Pfg., sehr guter Stichboden. F. Olschefski.

2 tüchtige
Schachtmeister
mit je 20 Leuten
z. Oberbaulegen werden gesucht. Tagelohn 2,50 Mk. evtl. Akkord mehr. A. Fenske, Bauuntern., Grabau b. Friedheim a. Ostbahn.

50 tüchtige
Erdarbeiter
zum Bahnbau Schönsee-Strasburg bei 2,50 Mk. Tagelohn gesucht. Meldungen bei Schachtmstr. Zdanowsky, Galczewo bei Gollub Westpr. [2881

3003] **1 unverh. Kutscher**, Kavall., d. a. m. landwirthsch. Arb. rc. besch. w. soll, w. g. e. Wochengeld v. 14 Mk. in Dienst gest. v. K. Harsdorff, Danzig, Mattenbud 29

Lehrlingsstellen

3013] Für mein Getreide-Geschäft suche sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
H. Hirschberg, Bartschin.

3173] Sohn achtbarer Eltern, mos., kann sofort in mein Tuch-, Herrenkonfektions- u. Schuhgesch.
als Lehrling
eintreten, freie Kost und Logis im Hause. [3173
A. Alexander, Stargard P

3110] Zum 1. Oktober wird die
Lehrlingsstelle
in meiner Apotheke frei. Tücht. Ausbildung zugesichert.
Oskar Rehbein, Danzig.

3063] Für unser **Manufaktur-waaren- u. Konfektions-Geschäft** suchen wir zum 1. August d. Js. einen nicht zu jungen
Lehrling
mit gut. Schulkenntnissen. Selbstgeschriebene Bewerbung. erbitten Hirsch Loewe's Söhne, Dt.-Krone.

2935] **Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen**
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. — Station im Hause.
Jacob Klein,
Braunsberg Ostpreußen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche per sofort einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, Sohn ordentlicher Eltern. [2887
G. Tech, Schlochau.

3116] Suche für mein Manuf.- und Konfektionsgeschäft en gros & en detail
zwei Lehrlinge
von sofort oder 1. Oktober d. J.
H. Blau, Rummelsburg i./P.

Zimmerlehrlinge
können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

Für meine Getreide-, Sämerei-, Produkten- und Futtermittelgeschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen
Lehrling
mosaisch. [2424
Zadek Lewin, Strelno.

1810] Für meine Eisenhandlung suche ich einen
Lehrling.
Em. Jac. Cohn, Kurnik bei Posen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

2942] Junge, evangelische
Erzieherin
f., gest. a. vorz. Zeugn., Stellg. z. 15. Oktbr. d. Js. Gefl. Off. **sub H. T.** postl. Mariensee Wpr. erb.

Junges, anständ. Mädchen
sucht zur Erlernung d. Wirthsch. eine Stelle auf einem Gute bei Familienanschl. Off. a. Mühlenbes. Grigull, Seefelde, Vandsburg.

3231] **Wirthin** empfiehlt von sofort Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstraße 24.

Buchhalterin
mit guter Handschrift (tüchtige Stenographin) wünscht von sogl. oder später Stellung. Off. unter C. C. an d. Thorner Ostdeutsche Zeitung in Thorn erbeten. [3133

Geb. Wirthschafterin
Wittwe mittleren Jahren, ohne Anhang, in allen Zweigen einer Stadt- u. Landwirthschaft erfahr., selbstthätig u. gute Küche führend, durch sehr gute Zeugnisse empf., sucht selbstständige, dauernde Stellung. Off. unter Nr. 3201 an den Geselligen erbeten.

Aeltere Wirthin
mit vorzügl. Zeugnissen, sucht z. 1. Oktober Stellung. Off. an Frau Kieckbusch, Lippau v. Skottau Ostpr.

Junge Dame
mit der doppelten Buchführung, kaufm. Rechnen vertraut, sucht Stellung im Komtor oder an der Kasse bei bescheidenen Ansprüchen. Nähere Auskunft ertheilt S. Woserau, Rosenberg Westpreußen. [3136

3230] **Meierin**
m. gut. Zeugn. s. Stell. v. 1. 8. Off. postl. Sonnenborn **3416.**

Offene Stellen

2994] Eine geprüfte, evangel., musikalische
Erzieherin
für ein Mädchen von 7 Jahren, wird in der Nähe Danzigs aufs Land gesucht. Off. u. **A. H. 17 an Rudolf Mosse, Danzig**, erbet.

3211] Suche zum 1. Oktober eine geprüfte, evangel., anspruchslose, musikalische
Erzieherin
zu einem Knaben von 6 Jahren. Zeugnisse und Gehaltsanspr. einzusenden an
Frau Gutsbesitzer Krause, Mühlenkawel bei Vandsburg Westpreußen.

2383] Suche zum sofortig. Antritt eine evangelische
Kindergärtnerin
2. Klasse für zwei Knaben im Alter von 5¾ und 2 Jahren. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind einzusenden an
Frau Luise Groos, Czersk Wpr., a. d. Ostbahn.

Buchhalterin
zu sofort für Papier-Geschäft und Buchhandlung in einer Provinzialstadt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **E. A.** an d. Exp. d. „Lyck. Ztg." Lyck z. r.

Suche von sofort für einen zweijährigen Knaben ein evang.
Kinderfräulein
oder **Kinderfrau** oder **älteres Mädchen.** Gefl. Off. mit Gehaltsangabe an [2779
Kulow, Zernik bei Gnesen.

2799] Durchaus zuverlässige
Kindergärtn. 1. Kl.
welche schon in Stellung gewesen, zu sofort oder später gesucht.
Frau E. Funck, Rittergut Weidenvorwerk bei Bentschen.

2624] Für mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft suche **ein junges Mädchen** zur Ausbildung an der Kasse u. **einen Lehrling** per 15. August cr.
Eduard Kohnert, Thorn.

Für ein Mehlgeschäft in **Schwetz** wird sofort eine
Verkäuferin
gesucht. Offert. unter Nr. 2909 an den Geselligen erbeten.



2176] **Per 1. August gesucht mehrere durchaus tüchtige**
Verkäuferinnen
für Kurzwaaren- und Wäsche-Abtheilung, sowie eine
erste Kraft
für die Abtheilung Haushaltungs-Gegenstände.
Meldungen mit Zeugnissen, Photographie und Gehalts-Ansprüchen erb.
Waarenhaus
Carl Friedheim & Co.,
Hameln a. W.

Tücht. Putzdirektrice
die selbständig arbeitet, bei dauernder Stellung gesucht. Phot., Zeugnisse und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten. [2896
B. Bernstein, Rosenberg Westpreußen.

Putzarbeiterin
durchaus tüchtige Kraft, für besseren Mittelputz, dauernde Stellung, freie Station, angenehmen Familienanschluß. Gehaltsansprüche und Photographie erbeten. Bernh. Baum,
2790] Schlochau Westpr.

3084] Suche per 1. August oder September eine sehr gewandte
Direktrice
für mein Putzgeschäft.
J. Hammerstein, Hammerstein.

Tüchtige Verkäuferinnen

per 1. August oder später für [3170
Tapisserie-, Weiß-, Woll- u. Kurzwaaren
vorlangt. Offerten, **aber nur von ersten Kräften**, mit Bild, Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
F. Ackermann, Kolberg.

3226] Ich suche per 1. August resp. später tüchtige
Putz-Direktrice
oder gewandte **erste Arbeiterin** für guten Mittelgenre; dieselbe muß auch im Verkauf thätig sein, ferner **2 gewandte, ältere**
Verkäuferinnen
mit der Branche genau vertraut. Offerten bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Bernh. Glass, Goldap,
Kurzwaaren-, Glas-, Porzellan- u. Putzhandlung

3240] Zwei flotte, selbständige
Verkäuferinnen
sucht per 1. August. Offert. mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten, sowie
einen Lehrling
per sofort oder später.
Berliner Waarenhaus
D. Bukofzer, Schivelbein i. Pomm.

2366] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich zum 1. August eine gewandte, der polnischen Sprache mächtige, branchekundige, tüchtige
Verkäuferin.
Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bei freier Station an
J. Harris, Briesen Westpr.

Eine Putzarbeiterin
durchaus tüchtige Kraft, welche auch im Verkauf thätig sein muß, findet zum 1. August dauernde, angenehme Stellung bei freier Station. Polnische Sprache erwünscht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erbeten.
C. Alexander, Jablonowo Westpreußen. [3247

3225] Eine tüchtige
Verkäuferin
von angenehmem Aeußern, die schon in einem feinen Putz- und Modew.-Geschäft thätig war, sofort evtl. später bei hohem Gehalt gesucht. Off. mit Gehalts-Anspr. u. Zeugnißabschr. unter **M. 5197 an Rud. Mosse, Thorn.**

1 tüchtige Direktrice
wird zum Eintritt per 1. resp. 15. August bei hohem Gehalt u. vollständig freier Stat. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Photogr. erbet. sub **L.** an die Expedition des „Neidenburger Anzeiger", Neidenburg. [2946

Für mein Bäckereigeschäft suche von sofort ein evangl., der poln. Sprache mächtig., anspruchsloses
Mädchen als Verkäuferin.
Selbiges muß in Handarbeit geübt und im Haushalte behilflich sein. J. Luxenberg, Inowrazlaw, Kirchenstr.

3112] Eine gewandte
Verkäuferin
findet in meinem Kurz-, Galanterie- u. Schuhwaaren-Geschäft zum 1. August angenehme und dauernde Stellung. Den Meld. sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
M. Grand, Ortelsburg.

3051] Suche per **sofort** oder **August für mein Kurz- und Modewaaren-Geschäft**
1 tücht. Verkäuferin
polnische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung. Junge Damen, denen an angenehmem Aufenthalte im Hause (christlich) gelegen, bevorzugt.
N. Weise, Birnbaum a. W.

3248] Per 15. August resp. 1. September werden für die **Kurzwaaren-Abtheilung** eine
erste Verkäuferin
die selbständig zu disponiren versteht, und für die **Wäsche-Abtheilung** eine
tüchtige Direktrice
gesucht. Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind brieflich mit Aufschrift Nr. 3248 an den Geselligen zu richten.

3232] Suche für unser feineres Putzgeschäft per 1. o. 15. August bei gutem Gehalt u. angenehmer, dauernder Stellung eine durchaus selbständige, gewandte
Direktrice.
Offerten bitten Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Geschwister Croner, Konitz Westpr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt resp. per 1. August cr. eine tüchtige
Verkäuferin
die der poln. Sprache mächtig ist; mosaischer Konfession bevorzugt. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Auch suche
einen Lehrling
gleich welcher Konfession unter unter günstigen Bedingungen.
B. Stein, [2877
Altmark, Kreis Stuhm.

3237] Eine tüchtige
Putzdirektrice
für mittleren Genre, wird per 1. Sept. cr. unter günstig. Beding. gesucht, poln. Spr. Beding. Off. mit Zeugn., Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet
J. Hirschberg, Culmsee.

3132] In mein. Privat-Frauenklinik finden
Frauen od. Mädchen
Aufnahme zum 1. August oder später **zur Ausbildung als Krankenpflegerinnen.** Meld. zu richten an
Dr. Saft, Thorn Westpr.

Wirthin od. einfaches junges Mädchen
mit bescheidenen Ansprüchen, welche das Melken beaufsichtigen muß, Erfahrung in Kälber- und Federviehzucht hat, wird zum 1. Oktober gesucht. Meldg. mit Gehaltsanspr. sind zu senden an Frau Gutsbesitzer Matthiae, Miesionskowo b. Radosk.

2752] Suche mögl. umgehend
evangel. Fräulein
in Wirthschaft u. Schneidern erfahren. Angabe d. Gehaltsanspr. u. Einsendg. d. Zeugn. erforderl.
Pfarrer Müller, Landeck Wpr.

2981] Suche zum 1. August oder auch später ein gewandtes
Mädchen
zur Erlernung der Molkerei, sowie ein ordentliches
Mädchen
für den Haushalt. Beide Mädchen erhalten gutes Gehalt und freie Reise. Fr. Mönch, Molkereiverwalter, Bodenkirchen (Oldenburg).

2912] Ein einf., ehrl., anständ
Mädchen
findet sofort resp. 1. August in meiner Gastwirthschaft dauernde Stellung. Selbige muß auch in allen vorkommenden Arbeiten in der Wirthschaft behilflich sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **A. B. 636** bis z. 15. d. Mts. postlagernd Dt.-Eylau erbeten.

2976] Zum 1. August suche ich eine erfahrene, evgl.
Wirthschafterin
die die feine Küche, backen, schlachten, einmachen, Federviehzucht gründl. versteht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften einzusenden an
Frau von Witzleben geb. von Jagow, Witzleben, Bez. Bromberg.

Zum 15. August suche ein anständiges, älteres Mädchen als
Stütze der Hausfrau.
Dieselbe muß gut kochen können, etwas Glanzplätten, Kälberaufziehen und das Melken beaufsichtigen. Gehalt 210 Mk. Off. unter Nr. 3141 d. d. Gesell. erb.

Eine Stütze
resp. Wirthin wird zum sofortig. Eintritt für eine mittelgroße Wirthschaft im Marienburger Werder gesucht. Melken nur aushilfsweise nothwendig. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. unter Nr. 3159 an den Gesellig. erbeten.

Aeltere, anständige Frau oder Mädchen
welches sauber Zimmer reinigt, etwas plätten kann, wenn mögl. schneidern, wird aufs Land, (Diener im Hause) gesucht zum 1. Oktober. Geh. 120 Mk. [2684
Dom. Bartschin Post Bartschin.

Ein junges, gebildetes, evang.
Mädchen
über 20 Jahre alt, wird als Stütze der Hausfr., welche gleichzeitig im Eisenwaarengeschäft thätig sein muß, zum baldigen Antr. bei Familienanschl. gesucht. Gefl. Off. u. Nr. 2182 durch den Geselligen erbeten.

Zur selbständigen Führung einer kl. ländl. Wirthschaft mit etwas Schweine- und Federviehzucht wird z. 1. Oktober d. Js. eine einfache, ältere, tüchtige
Wirthin
gesucht. Gehalt 200 Mk.
Bewerberinnen, welche nicht gerne wechseln, wollen sich ohne Beifügung von Freimarken unt. Nr. 2796 an den Gesellig. meld.

Zum sofortigen Antritt wird auf einem Gut eine gewissenhafte evang.
Stütze der Hausfrau
welche gut einfache Küche kochen, feine Wäsche sauber plätt. kann, auch Federviehzucht versteht, bei Familienanschluß gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. unter Nr. 3162 durch den Geselligen erbeten.

3210] Gesucht zum sofortigen Antritt oder später
eine Wirthin
erfahren in Federviehz., Milchwirthschaft (Handcentrifuge) und einfacher Küche. Gehaltsanspr. sowie Zeugnißabschr. zu senden an Frau von Muellern, Zempelkowo Westpr., Post.

3039] Eine erfahrene, kräftige
Meierin
ev., wird z. 15. d. Mts. od. spät. gesucht. Anfangsgehalt 210 Mk. Off. m. Zeugnißabschr. z. richt. a. Burdinski, Lienfietz p. Pr.-Stargard Westpr.

2776] Suche zu sofort od. spät. eine tüchtige
Meierin
bei 200 Mk. Gehalt u. Tantieme. Zeugnisse einzusenden an
Wolff, Gutsbesitzer, Restau b. Treptow a. Rega.

2937] Suche für ein Gut, Kreis Lyck, bei 20 Kühen und Beaufsichtigung der Schweine u. Kälber eine zuverlässige
Meierin
auf Gehalt und Tantieme — 80 Thlr. und mehr —. Näheres v. Meierei Kamionken pr. Sorquitten i. Pr.

Eine einfache Wirthin
der poln. Sprache mächtig, findet von sof. oder 15. Juli gute und dauernde Stellung. Gefl. Off. unter Nr. 3229 an den Gesellig. erbeten.

Ein **junges Mädchen** zur Erlernung der Kochkunst und **1 Mädchen** für Küche u. Hausarbeit **sucht bei hohem Gehalt. A. Seelenbinder, Stettin, Flora-Garten,** Pölitzerstr. 26.

3219] Eine ältere, anständige selbständige, anspruchslose
Wirthin
die in Allem mitbehilflich ist, für eine mittlere Niederunger Landwirthschaft gesucht. Offert. u. W. 159 an die Expedition der Neuen Wpr. Mittheil. in Marienwerder.

Mädchen
tüchtiges, für Haus- und Küchenarbeit findet sofort einen Dienst bei Frau Kratz, Berlin, Birkenstraße 6 I.

Wirthin-Gesuch.
In eine Gastwirthschaft mit Kolonial-Geschäft, an ein. lebhaften Orte auf dem Lande, wird eine nicht zu junge, tüchtige, evangel.
Wirthin
gesucht, welche in der bürgerlich. Küche bewandert ist. Bevorzugt werden solche, die auch im Geschäft abwechselnd m. thätig sein können. Eintritt den 1. August eventuell auch später. Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2536 durch den Geselligen erbeten.

3114] Ein junges
Mädchen
findet Stellung als **Verkäuferin** in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel (Netze).

3113] Ein einfaches, williges
junges Mädchen
welches die Wirthschaft erlernen will, kann sich melden bei
Frau Oberförster Hartog, Kudippen bei Allenstein.

Einfaches Mädchen, welches keine Arbeit scheut, gesucht als
Stütze.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3137 d. d. Gesell. erb.

Ein anst., bescheid.
Mädchen
für sämmtl. Hausarbeit. findet sofort Stellung bei 120 Mk. jährl. Lohn, in einer kleinen Stadt. Reise wird evtl. vergüt. Meldung. briefl. unter Nr. 3242 an den Gesell. erbeten.

Ein erstes
Stubenmädchen
welches Glanzplätten und Wäsche versteht, per 15. Juli gesucht.
Frau Kuhlmay, Marienhof
2228] bei Schönsee.

2439] Gesucht z. 1. Okt. tüchtig.
Stubenmädchen
d. d. Wäsche besorgt, Oberhemden plättet und nähen kann.
Frau von Braunschweig, Zackenzin, Kreis Lauenburg in Pommern.

Schäfte-Stepperinn.
3163] 2 bis 3 perfekte
Stepperinnen
werden **per sofort** oder später gegen hohes Gehalt verlangt. Stellung dauernd. Reise vergütet.
E. Munter, Schuhfabrik, Marienburg Wpr.

Suche ein anständiges, jung., evangelisches
Mädchen
das sämmtliche Hausarbeit verrichtet, sowie ein zweijähriges Mädchen versieht. Gehalt 12 b. 15 Mk. monatlich. Meldungen unter Nr. 3217 d. d. Gesell. erb.

3209] Suche zum 1. Septbr. ein
junges Mädchen
welches mich im Haushalte und in der Pflege 2er Kinder von 3 u. 1 Jahr unterstützt u. plätten u. kochen kann. Familienanschl. Offerten mit Zeugnissen an
Frau Pfarrer Liedtke, Tarnowke Westpreußen.

Ein Mädch. z. **Stütze d. Hausfr.**, welche sich v. kein. Arbeit scheut, a. i. d. Bahnhofswirthsch. mithelf. m. w. p. 15. 7. resp. sp. ges. Fam.-Anschl. Th. König, Bahnhofsw., Dt.-Krone.

Suche per sofort eine selbst.,
perfekte Mamsell.
Solche die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden bevorzugt Zeugn. u. Angabe der Gehalts-Anspr. briefl. unter Nr. 2858 an den Geselligen erbeten.

Für mein Destillations- und Kolonialw.-Geschäft (Sonnabend geschlossen) suche zum baldiger Antritt unter günst. Beding. ein
Lehrmädchen, mos.
Meldungen briefl. unt. Nr. 2971 an den Geselligen erbeten.

3067] Suche junges, geb.
Mädchen
(Kinderfrl.) das auch der Hausfrau zur Hand geht. Schneiderei erwünscht. Antritt baldigst. Gehaltsanspr., Zeugn. u. Photogr. an Fr. Oberförst. Dilschneider, Grünfließ bei Neidenburg.

2979] Gesucht zum 1. August eine saubere, zuverlässige
junge Meierin und ein junges Mädchen
welches das Molkereifach erlern. will. Molkerei Schnega, Prov. Hannover.

Meierin
die sich auch der Hauswirthschaft annehmen will, kann eintreten 15. Juli oder später bei [1659
Moeller, Kurstein, Pelplin.

2920] Suche für meine kleine Hotelküche eine
tüchtige Köchin
die gut kocht, bei bescheidenen Ansprüchen.
Carl Roesener, Hotelbesitzer, Schönlanke.

2391] Zu sofort od. 1. Oktbr. suche ich ein solides, sauberes, fleißiges
Mädchen
für meinen Haushalt bei hohem Lohn. Meldungen mit Zeugnissen an
Frau Medow, Berlin, Wasserthorstr. 37 a.

Zum 1. bez. 15. August gesucht für herrschaftlich. Haus auf dem Lande in Hinterpommern
Kinderfrau oder erfahrenes Mädchen
für ganz kleines Kind. (Soxleth.) Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2438 durch den Geselligen erbeten. Zeugnisse sind mit genauer Adresse zu versehen.

3127] **Gesucht** z. 1. Oktbr. ein
Dienstmädchen
die kochen und waschen kann u. in herrsch. Haushalt gedient hat.
Schütze, Kgl. Kreisbauinspektor, Mohrungen Ostpr.

Ein älteres, zuverlässiges
Kindermädchen oder Kinderfrau
sucht bei hohem Lohn zu sofort Frau Amtsr. **Chales de Beaulieu** Saalfeld in Ostpr. [3148

Ein Hausmädchen
nicht unter 17 Jahren, das deutsch sprechen kann, wird bei gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht.
Frau Kreisschulinspektor Witt, Obornik. [3100

2066] **Die geehrten**
Milch-Abnehmerinnen
mache ich darauf aufmerksam, daß meine Milch nur von meinem mit „Gruppe" bezeichneten Wagen verkauft wird, und daß es Täuschung ist, wenn eine Frau Milch zuträgt und sagt, daß sie aus Gruppe stamme.
B. Plehn, Gruppe.

3033] Neue Sendungen von
Wagen
erhalten, offene, halb- u. ganzgedeckte, welche unter billigster u. bester Ausführung offerire.
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Ein recht gut erhalt., fast neues
Reitzeug
Sattel, Kandare u. Trense nebst Schabracke. Dann ein gutschieß. **Gewehr**, Centr.-Cal. 16, Rückspringschloß u. Hebel zwisch. den Hähnen, sehr leicht, bin ich will., für ein. sehr bill. Pr. sof. z. verk. Off. u. Nr. 2755 a. d. Ges. erb.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 159.

Graudenz, Sonntag] [9. Juli 1899.

Zwischen Lipp' und Bechersrand.

3. Forts.] Roman von B. Herwi. [Nachdruck verb.

„Mutter“, bat Julie erschreckt, „welchen Ideengang beschwörst Du da herauf, wie ist es Dir nur möglich, den feinsinnigen Mann so gänzlich falsch zu verstehen; es giebt keinen Vorurtheilsloseren, er, der sich in Wort und Schrift stets über solche Kleinigkeiten lustig macht, er sollte selbst einer derartigen Thorheit Raum geben, nimmermehr!“ Erregt preßte sie ihr glühendes Antlitz gegen die kalte Scheibe.

„Gieb mir den Brief, ich will ihn noch einmal selbst durchlesen.“

Julie reichte ihn der Mutter hin.

Sie überlas ihn gründlich.

„Hier die eine Stelle als Postskriptum hast Du wohl übersehen, wie Dein Bräutigam von den Fatalitäten spricht, die er noch durchzumachen hat.“

Die Braut sah erstaunt auf, das hatte sie wirklich übersehen.

„Was kann er nur damit meinen!“ grübelte die Kommerzienräthin, „das können doch nur Geldsorgen sein, Onkel Wolfers fürchtet längst etwas derartiges.“

„Da wird sich Onkel Wolfers gewiß irren, liebe Mutter. Ich bin fest überzeugt, daß es Sorgen um die Zukunft der zweiten Tochter sind, und doch wie thöricht wäre das von ihm, es versteht sich doch von selbst, daß sie zu uns kommt, sobald wir von der Hochzeitsreise heimkehren.“

Die alte Dame hörte nur mit halbem Ohre hin, sie war von dem Brief so erregt, wie man die besonnene Frau selten sah.

Hastig drückte sie den Knopf der elektrischen Klingel. „Den Wagen“, befahl sie, „ich fahre aus.“

„Ohne mich, Mutter?“

„Ich kehre bald zurück, beeile Dich unter keiner Bedingung mit dem Antwortschreiben, ich fahre zum Onkel Justizrath, um ihn um Rath zu fragen.“

Ueber eine Stunde saßen die beiden alten Herrschaften im geheimen Bureau des Juristen bei eingehendem Gespräch, und das Resultat desselben war, daß die Mutter beim Abendessen gleich nach einer wirthschaftlichen Bemerkung die Worte hinwarf: „Uebrigens, wenn Du Burgstetten schreibst, liebe Tochter, so theile ihm nur mit, daß wir nichts gegen seine Vorschläge zur Hochzeitsfeierlichkeit einzuwenden haben, und uns, um ihm entgegen zu kommen, mit der standesamtlichen Trauung begnügen wollen.“

Julie sah freudig erregt aus und wollte der Mutter liebevolle Worte sagen, ein eigenthümlich harter Zug um ihren Mund ließ sie aber verstummen, sie reichte ihr nur dankend die schöne Hand über den Tisch. Abends saß sie noch lange an ihrem Schreibtisch und plauderte mit dem fernen Geliebten, las immer wieder seine zärtlichen, geistvollen Briefe und träumte sich eine glückliche, sorgenlose Zukunft.

* * *

Die Wochen waren schnell vergangen. Der Hochzeitstag war angebrochen.

Burgstetten war erst am Tage vorher angekommen und hatte die betrübende Nachricht gebracht, daß keine der Töchter der Feier beiwohnen werde. Elfriedens Knabe, der kleine Kurt, war von einer grassirenden Kinderkrankheit heimgesucht worden, und Doris mußte die besorgte Schwester bei der Pflege unterstützen.

Julie hatte dem Geliebten die behaglich und schön eingerichtete Wohnung gezeigt und sich gefreut, daß der Baron von der geschmackvollen Ausführung sehr entzückt war. „Dennoch werde ich mir hier stets wie ein Gast vorkommen“, meinte er, „erst wenn ich Dich in mein altes, stark verwittertes Burgstetten geführt habe, wird mir so recht wohl als Hausherr sein. Diesen Sommer mußt Du noch recht fürlieb nehmen, Liebste, hoffentlich gelingt es mir im nächsten Jahre, den Familiensitz renoviren zu lassen.“

„Wir wollen tüchtig sparen, Gerhard, das soll dem Hause zu Gute kommen; übrigens schriebst Du mir doch von dem hübschen Thurmzimmer, das Du für mich hast neu einrichten lassen, weißt Du, daß ich darauf sehr begierig bin?“

„Es wird Dir gefallen, meine Julie; es ist ein echter, rechter Dichterwinkel mit Aussicht auf den schimmernden Fluß, da kannst Du schreiben und fabuliren nach Herzenslust.“

„Weißt Du, Gerhard, ich habe daran gar keine so große Freude mehr — seit ich Glück erlebe durch Dich und Deine Liebe, fehlt mir ganz die Fähigkeit, etwas zu erfinden — müßte ich jetzt schreiben, ich glaube, ich würde doch immer nur von Dir und mir berichten, ich habe doch wohl meinen rechten Beruf erst jetzt gefunden, im Schriftstellern wäre ich sicher nur eine Dilettantin geblieben.“

„Die Kunst, glücklich zu machen, verstehst Du aber voll und ganz, meine Julie“, sagte der Baron galant. Und liebevoll umarmte er das erglühende Mädchen.

„Hast Du den Töchtern den Wunsch erfüllt und ihnen ein Porträt von Dir gesendet?“ fragte der Baron, als sie am Morgen des Hochzeitstages im Salon der Kommerzienräthin die wunderbare Fülle der Hochzeitsgeschenke betrachteten, unter denen ein Familienbild, Kinder und Enkel des Barons darstellend, Juliens besondere Freude erregte.

„Nein, Gerhard“, sagte sie und sah ihm voll in's Auge, „ich that es absichtlich nicht, Du weißt gar nicht, wie eitel ich sein kann, meine Bilder werden sonderbarer Weise immer schlecht, ich hatte den großen Wunsch, den Kindern zuerst persönlich entgegen zu treten, nun freilich, da sie heut' zur Feier nicht kommen können, bereue ich fast, es nicht gethan zu haben, nun wissen sie nicht einmal, wie die böse Stiefmutter aussieht“, scherzte sie.

„In der großen Stadt, die wir auf der Hochzeitsreise berühren, holen wir es nach“, beruhigte sie der Baron, „dann gebe ich einen Bericht dazu, der es den Kindern klar machen muß, wie mein Lieb ausschaut.“ — — —

Um 12 Uhr waren sie vom Standesamt gekommen. Der Justizrath Wolfers und Doktor Paul Erdmann, ein jüngerer Journalist, mit dem der Baron durch den Maler Gunther, in dessen Hause beide verkehrten, befreundet geworden war, hatten als Zeuge figurirt.

Die niedliche Eva Gunther stand unten an der Hausthür und streute der jungen Frau Blumen auf den Weg. Eine herrliche Rose war gerade vor Doktor Erdmann niedergefallen, er hob sie auf und steckte sie mit vielsagendem Blicke auf das erglühende Mädchen in die Brusttasche.

An der Balkontreppe stand die Kommerzienräthin auf den Arm des nachbarlichen Freundes, des Professors Gunther, gestützt. Julie löste ihren Arm aus dem des Gatten und lief eilig die Treppe hinauf. Nun hielt sie die zarte Gestalt der Mutter in ihren Armen, nun küßte sie immer wieder die bleiche Stirn und den zuckenden Mund und beruhigte die erregte, alte Dame.

„Meinen Glückwunsch der gnädigen Frau Baronin“, knixte die alte Beate.

Und andere Gratulanten kamen und drängten sich herzu, und Blumen und Gratulationen wurden gespendet, frohe Reden wurden gehalten, die auserlesensten Speisen, die feinsten Weine wurden gereicht und das Wohl immer wieder und wieder getrunken.

Nach dem Kaffee zogen sich die meisten Gäste zurück, Julie ging in ihr Boudoir, um mit Hilfe der Jungfer die kostbare Salontoilette mit einem grauen, eleganten Reisekleide zu vertauschen. Sie war gerade mit den letzten Vorbereitungen zur Abfahrt fertig, als es an die Thür klopfte. —

Die junge Frau rief „Herein!“

Onkel Wolfers, dessen dunkelrothes Gesicht grotesk aus der weißen, großen Cravatte heraussah, trat ein. „Entschuldige Störung, liebe Nichte“, begann er, „mußte Dich aber vor Abreise noch sprechen. Erstens bitte freundlichst, kleines Geschenk anzunehmen“, er zog ein Sammetetui hervor, öffnete es und überreichte der Erstaunten einen in den schönsten Farben blitzenden Anker, der, aus Saphiren und Diamanten gebildet, eine Art Brosche bildete und mit unverhohlenem Entzücken von Julie bewundert wurde. Sie umarmte den kleinen Herrn in inniger Dankbarkeit, und mit einiger Verlegenheit brachte der Justizrath noch ein anderes Papier zum Vorschein.

„Hier, liebe Nichte, nöthiges Dokument, muß Dich bitten, Namen zu unterschreiben, gehört zur Bestimmung über Gütergemeinschaft, nämlich — rheinisches Recht und preußisches — ganz verschiedene Dinge, mußte daher verklausulirt werden. Hier, bitte, Deinen Namen“, und der knöcherne Finger zeigte auf eine leere Stelle unter dem Dokument, „bin Dein Anwalt, werde alles vertreten.“

„Und das muß so sein?“ fragte die junge Frau, nachdem sie die kurze Schrift durchflogen, „ist das so Brauch und Sitte?“ —

„Natürlich, natürlich“, beeiferte sich der Justizrath zu sagen, „wird immer so gemacht bei verständigen Menschen.“

„Und liegt auch kein Mißtrauen darin?“ fragte sie weiter, die Feder in die Hand nehmend.

„Bewahre, bewahre“, schüttelte der Alte den grauen Kopf, „ist nur wegen Leben und Sterben, besondere Unglücksfälle, ist immer besser so, die Burgstettens für sich und die Wolfers auch.“

„Und . . . noch eins, verzeihe, lieber Onkel, hätte mein Vater das ebenso für mich bestimmt?“ fragte die Zögernde noch einmal.

„Aber natürlich, nun schreibe, schreibe, liebe Nichte, ist höchste Zeit, auch der Baron muß unterschreiben, vergiß das nicht, daß alles in Richtigkeit . . .“

„So . . . schön . . . schön . . .“, fügte er hinzu, als er sah, wie Julie mit festen Zügen ihren Namen darunter setzte. „Nun, für jetzt lebe wohl, am Bahnhof auf Wiedersehen.“ Damit eilte er hinaus, den nochmaligen Dank der Nichte von sich weisend.

„Bist Du bereit, theure Julie?“ rief an der Thüre die Stimme des Barons, der bereits in Reisekleidern war, „die Mutter erwartet Dich, um Abschied zu nehmen, mach' es ihr nicht schwer, Geliebte, sie scheint mir ganz ungemein erregt.“

„Die arme, gute Mutter“, sagte Julie ergriffen und zog den Gatten in's Zimmer. „So lange ich zurückdenke, bleibt sie zum ersten Male allein, wie schwer wird sie's empfinden, ich werde ihr sagen, daß wir nicht allzu lange wegbleiben und daß sie nachher zu uns an den Rhein kommen muß, nicht wahr, Gerhard? Und nun noch eines, bitte, sieh' hier dies Schriftstück, das mir Onkel Justizrath vorher gebracht hat. Bitte, lies es durch und unterschreibe es dann, siehst Du, ich habe heut' schon zum zweiten Male meinen neuen Namen geschrieben, wie gut sich das macht: Julie, Baronin von Burgstetten, geb. Wolfers.“ Sie legte sich Hut und Handschuhe zurecht und ordnete einige Blumen.

„Julie, hast Du das Schriftstück gelesen?“ fragte Baron Gerhard kreidebleich.

„Gewiß, Gerhard“, nickte erschreckt die junge Frau.

„Und Du billigst das, was hier steht, was man mir zur Schmach herausgeklügelt hat?“ Drohende Falten zeigten sich auf der sonst so ruhigen, hohen Stirn. —

Die erschreckte Frau vermochte kaum ein Wort hervorzubringen. „Die Mutter . . . der Onkel . . .“, hauchte sie, „er meinte, das sei eine Garantie, eine gegenseitige, es würde Dir sogar lieb sein . . .“

„Gegenseitige Garantie, o, wie sie mich verhöhnen, den fast Besitzlosen, weißt Du denn, Julie, was da steht, hast Du es denn begriffen, hier, komme her, lies es mit mir.“

Er reichte ihr mit zitternden Händen, immer noch blaß vor Erregung, das Schriftstück und las es ihr mit fast heiserer Stimme vor: „§ 1, § 2, das sind wohl die landläufigen Bestimmungen, aber hier, § 3, da kommt es, da steht es, was einem Manne wie mir mehr wie ein Dolchstich ist — da höre, was man wagt, mir zu sagen: „Dem gesammten Gute der Ehefrau wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt. Insbesondere soll der Ehefrau an demselben die Verwaltung, der Nießbrauch und die freie Disposition in vollem Umfange zustehen, und der Ehemann begiebt sich ausdrücklich jeder, ihm in den Gesetzen etwa beigelegten Befugniß, in diese Verwaltung und freie Disposition irgendwie einzugreifen, wie auch die Ehefrau sich verpflichtet, in gleicher Weise keine Ansprüche auf das Vermögen oder die Verwaltung des Vermögens ihres Eheherrn zu machen.“

Und nun weiter § 4: „Sollte die Ehe mit Kindern gesegnet sein und die Ehefrau vor dem Ehemann sterben, so soll die Verwaltung des mütterlichen Erbtheiles der Kinder nicht dem Ehemann, sondern dem ältesten männlichen Verwandten der Ehefrau zustehen.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **Deutschlands Rettungsstationen,** von denen 72 an der Ostsee und 44 an der Nordsee errichtet sind, haben bis April 1899 insgesammt 2080 Personen durch Boote und 350 Personen durch Raketenapparate geborgen. Mit Raketen, die im königl. Feuerwerks-Laboratorium zu Spandau angefertigt werden, sind zusammen 68 Stationen versehen. Die größere 8 Centimeter-Rakete trägt die Schießleine 400 Meter und die kleinere 5 Centimeter-Rakete 300 Meter weit. Der Schuß wird den Schiffbrüchigen durch eine rothe Flagge oder rothes Licht stets signalisirt.

— **[„Die Jagd nach dem Mann“.]** Die Stadt Neu-Braunschweig, Neu-Jersey, war am 1. Juli der Schauplatz eines absonderlichen Radfahrrennens. Theilnehmer waren zwei Fabrikmädchen, und sie fuhren um nichts weniger als — einen Liebhaber, dem sie Beide ihre Gunst zugewendet hatten; der Preis war dieser junge Mann selbst. Das Rennen ging über zwei englische Meilen, und beide Nebenbuhlerinnen thaten ihr Aeußerstes, um zu gewinnen. Das Publikum verfolgte zum Theil das Rennen auf Ein- und Zweisitzern. Nellie Donnely nennt sich die glückliche Gewinnerin, die in $4^1/_2$ Minuten die Strecke zurücklegte. Der „Preis“ des Rennens erwartete den Ausgang am Ende der Strecke und zog sofort mit der Siegerin durch die Menge zu einem Geistlichen, der vorher bestellt war und in Anwesenheit einer vielhundertköpfigen Menge den Ehebund schloß. Echt amerikanisch!

— **[Vom Exerzierplatz.]** Sergeant: „Kerls, Ihr glaubt wohl, daß Ihr wegen der Abrüstungskonferenz die Kniee nicht mehr durchzudrücken braucht?!“ (Fl. Bl.)

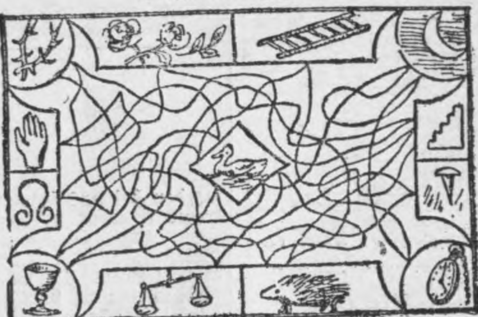
Wohl hört man über Sorg' und Plagen
Zumeist die Leute sich beklagen,
Und doch liegt just im Müh'n und Sorgen
Oft unser ganzes Glück verborgen.

Räthsel-Ecke.

[Nachdr. verb.

Irrgartenrebus.

122) (Die Anfangsbuchstaben sind so zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.)



123) Zahlenräthsel.

Das war im Walde die alte Hex',
Die trieb viel Spuk und 1—6.
Gar manchen Wanderer hat sie geschreckt.
Manch' 4 2 3 5 6 ward geneckt.
Trieb er 'nen Schimmel durch die 2 3,
Bracht er nach Haus ein 1 5 4 6 2.
Trug Fische er im 1 3 4 5 6,
So wurden es Frösche unterwegs.
Wo ein 4 2 3 ward errichtet,
Ward nachts das Tagewerk vernichtet.
Der Bergmann, der edles 5 6 1 fand,
Der bracht's nach oben als tauben Sand.
Ein alter 6 2 4 5 allein
Schien Günstling der bösen Hexe zu sein.

124) Silbenräthsel.

a, a, al, ba, bert, brief, burg, del, dels, des, e, e, fi, hei, heid, hum; in, las, le, li, ma, me, na, na, ne, ne, rin, sau, se, ser, ster, stoff, tra, ul, ul, ur.

Aus vorstehenden 36 Silben sind 13 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. eßbare Frucht. 2. weiblicher Vorname. 3. Farbe. 4. deutsche Residenzstadt. 5. biblischer Name aus der Patriarchenzeit. 6. Stadt in Ostpreußen. 7. Prophet. 8. deutscher Dichter. 9. männlicher Vorname. 10. alter Bischof. 11. Gestalt der griechischen Sage. 12. Urkunde. 13. naturwissenschaftliche Bezeichnung. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangs- und Endbuchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch.

125) Gleichklang.

Steh' ich vor dir, gewiß erfreu' ich dich,
Rasch läßt du mich verschwinden.
Stehst du vor mir, so mahn' zur Reu' ich dich
Mußt büßen die begang'nen Sünden.

126) Anagramm.

Tafel — Geier — Nagel — Roda — Linse — Selma
Trave — Pore — Helm — Notar.

Aus jedem Wort ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter müssen im Zusammenhang den Titel einer sehr bekannten Oper ergeben.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 153.

Bilderräthsel Nr. 118: Gespensterfurcht.

Silbendiamant Nr. 119:

ma
de La ban
gen

Lama, Lade, Laban, Lagen, Made, Degen, Bande, Magen, Bangen.

Magisches Quadrat Nr. 120:

E B R O
B E I L
R I N G
O L G A

Logogriph Nr. 121: Unverwundbar, unverwendbar.

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Danziger  Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Zugharmonika mit 10 Tasten, 50 Stimm., 2 Reg., 2 Bäss., mit feinster Ausstattung und Metallschutzecken versende ich f. nur $4\frac{1}{2}$ Mk., desgl. 56 Stimmen und 3 Bässe 6 Mk.
3chör., 3 echte Reg. 6,50 Mk.,
4 " 4 " 7,75 "
2reih., 2 × 2chörig, 19 Tasten, 4 Bässe . . 9,50 "
2reihig, 21 Tasten, 4 echte Reg. . . . 15,— "
2reihig, 21 Tasten, 6 echte Reg. . . . 13,— "
Violinen, Guitarren u. Zith. zu billigst. Preis. Katal. fr. **Max Meinel, Klingenthal i. S. Nr. 97B.**

Für Bruchleidende!



K. k. priv. elastisches

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!
Mit pneumatischem Druck!

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen garnicht spürt, und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so daß der Bruchleidende jeder Belästigung enthoben ist. Das pneumatische Bruchband ist das Einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle und unfehlbar erfüllt.

Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unverwüstlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche geliefert. Das pneumatische Bruchband ist von Professor Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhause und von vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend" warm empfohlen.

Herr **Dr. Max Weiß,** emerit. Secundararzt I. Classe des Wiener k. k. Allgem. Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äußerst sinnreich, vollkommen zweckentsprechend und kann Tag und Nacht getragen werden."

Preise: Einseitig Mk. 12.—
Doppelseitig Mk. 17.—

Versandt durch: **Siegfried Feith, Berlin NW., Klopstockstraße 21.**

Bei Bestellung ist Beckenumfang, ferner ob einseitig oder beiderseitig und wie groß die Vorlagerung ist, anzugeben.



Gute

Cylinder-Uhr, auf 6 Steine gehend, schön gravirt, m. 2 v. Goldrändern, 3 ff. Goldzeigern, 32 Stunden gehend, 7 Mk. **Ferner mit 2 echt. silbernen Deckeln, auf 10 Steine gehend, 800 Reichsstempel, stark. Gehäuse, 2 Goldränder, prima Qualität, 12 Mk.** Jede Uhr ist gut abgezogen (repassirt) u. auf's genaueste regulirt; **leiste 3 Jahre Garant. Viele Dankschreib. Versand gegen Nachnahme. Umtausch gest. od. Geld zurück.**
W. Davidowitz, Uhrmacher, Berlin C., Rosenthalerstr. 65.
Katalog üb. Uhren, Kett., Gold- u. Silberwaaren gratis u. franko.
Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.

☐-Käse

in prima reifer Waare, per Ctr. 14 Mark, empfiehlt [8627
Molkerei Culmsee Wpr

Heilung

o. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche,** veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr. Ausw.** brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. n. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei **Magerkeit** wenn Sie sich grat. u. frco. Broschüre kommen lassen d. Gröger's Hygien. Institut Leipzig. Sie werd. mir dank.

Hautleiden

Frauenkrankh., Harnleiden sich. u. schnelle Heil., auswärts briefl. Dr. med. Schaper, homöop. Arzt, Specialarzt,
Berlin W. 35, Schöneberg. **Ufer 25.**

Preislisten m. Abbildungen

versendet gratis d. **Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik**
J. Kantorowicz,
Berlin C., Rosenthalerstr. 10.

Einzige alkalische Therme Deutschlands
40° C. Arsen- und
Lithion-Gehalt

Neuenahr.

Bade- u. Trink-Kuren. Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.
Grossart. Heilerfolge b. Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza u. Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direktion.** Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr. [2468

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Inhaber Dr. Ludwig, Dt.-Eylau Wpr.
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt [2669

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen.

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer
in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Kefir-Kuren

werden bei uns immer noch zu wenig beachtet; wohl nur deswegen, weil sich die meisten von dem fremd klingenden Worte „Kefir" abhalten lassen.

Was ist Kefir? Kefir ist eine durch Kefir-Fermente in Gärung versetzte Milch. Dieses Getränk, Milchwein genannt, wird bekanntlich bei den Steppenvölkern des Kaukasus beinahe als ausschließliche Nahrung benützt, und da diese Völker sehr widerstandsfähig und gesund sind, und viele bei uns vorkommende Krankheiten, wie z. B. Lungenschwindsucht, dort fast unbekannt sind, wird dies hauptsächlich dem Kefirgebrauche zugeschrieben. **Kefir-Bereitung** ist aber etwas umständlich, weil guter Kefir nur bei Einhaltung einer bestimmten Temperatur geräth. Um nun der Allgemeinheit auf einfache Weise Kefir-Kuren zu ermöglichen, wurde schon längst der Versuch gemacht, dem Kefir ähnliche oder den Kefir zu ersetzende Präparate zu bereiten, doch ist bis jetzt kein passendes Ersatzmittel bekannt. Nach zahlreichen Versuchen ist es nun Herrn Apotheker Ludwig Sell in Pasing gelungen, aus gutem echten Kefir ein trockenes Kefirpräparat zu bereiten, welches dem flüssigen Kefir vollständig gleichkommt, ja denselben sogar an Gehalt von wichtigen Nährsalzen übertrifft. Dieses Kefirpräparat kommt in Form eines Zwiebackpulvers in den Handel, schmeckt sehr gut und wird nur löffelweise, ohne jede Vorbereitung, genommen. Der Preis ist billig, denn eine Büchse reicht acht bis zehn Tage und kostet ohne Porto und Postspesen nur 2 Mark, pro Tag also nur ca. 20 Pfg. Bei Vorhereinsendung von 10 Mark werden fünf Büchsen franko zugeschickt.

Wie werden Kefir-Kuren durchgeführt? Bei allgemeinen Schwächezuständen wird das „Kefyrol" so, wie oben angegeben, genommen. Bei besonderen Krankheitsfällen kann mit dem Kefyrol-Gebrauche noch das Naturheilverfahren, Kneipp-Kur, Theekuren verbunden werden, und zwar in einer Weise, daß die Kur jedermann, ohne jede Störung im Berufe, möglich ist.

Ueber den Erfolg der Kefir-Kuren liegen bereits zahlreiche Gutachten und Anerkennungen vor, und wurden selbst bei Fällen, wo andere Kuren keinen besonderen Erfolg hatten, durch dieses so einfache Verfahren die besten Resultate erzielt.

Wann sollen Kefir-Kuren gebraucht werden? Bei allen Störungen im Verdauungs-Apparate, bei Magenleiden, Magendrücken, Blähungen, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Durchfall, Magen- und Darmkatarrh, ferner bei Blutarmuth und Bleichsucht, bei nervösen Zuständen, Lungenleiden, allgemeiner Körperschwäche, bei Hautausschlägen (bei unreinem Blute) und zur Kräftigung nach schweren Krankheiten.

Das **Kefyrol** ist vorerst **nur** durch **Apotheker Ludwig Sell in Pasing J 9 bei München** zu beziehen, und giebt dieser auch weitere Auskunft. [3019

Nächste Gewinn-Chance!

Ziehung schon **20. Juli** zu Briesen:
Westpreuss. Pferde-Loose à 1 M.

Nur 1 Mark das Loos.
11 Loose 10 Mark.

11 Loose 10 ℳ, Porto u. Liste **20 Pf.** extra.
Nur 120,000 Loose und doch **Hauptgewinne:**
1 elegante Equipage mit 4 Pferden,
1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
1 elegante Equipage mit 1 Pferd,
40 Reit- und Wagenpferde. Ferner noch viele werthvolle Gewinne: **Fahrräder, Silber-Besteckkasten** (1000 M. W.), gold. und silb. **Taschenuhren, silberne Ess- und Kaffeelöffel.**
Alles Gewinne, die jedem Gewinner Freude machen und event. leicht verwerthet werden können.
Loose empf. u. vers. auch unter Nachnahme das General-Debit: **Bankgeschäft**
Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adresse: **Glücksmüller.**

Loose hier bei **Eugen Sommerfeldt,** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstrasse 38, Frau **L. Kauffmann,** Herrenstrasse 20, **Jul. Ronowski,** Grabenstrasse 15. [1007

Blutarmuth,

Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzathmigkeit, Krampfanfälle, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Gedächtnißschwäche, Nervenschmerzen, Magendrücken, selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen &c. **heilt der berühmte Lamscheider Stahlbrunnen.**

Versand direkt von der Quelle. Aerztliche Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt. Prospekte versendet gratis und franko: die **Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard Nr. 707.** [9914



Preislisten mit 700 Abbildungen
versend. frank. geg. 30 Pf. (Briefm.) die **Chirurg. Gummiwaaren- und Bandagenfabrik von Müller & Co, Berlin,** Prinzenstraße 42. [2393

Die [1906

Kupferschmiederei R. Weitz

Dt.-Krone Westpr.
baut als hervorragende Neuheit
Maisch-Destillir-Apparate jeden Systems
mit seinem **neuen**

Dephlegmator
G.-M.-Sch. Nummer 117630.

Erzielung von Spiritus bis **93 pCt.** Tralles; **wenig Wasser- und Dampfverbrauch. Anschaffungskosten gering,** da Condensator und Siebkolonne bezw. Becken in Wegfall kommen. Der **Dephlegmator** läßt sich bei älteren vorhandenen continuirlichen wie periodisch arbeitenden Apparaten einschalten u. werden die erwähnten Theile in Anrechnung genommen. Seit 1890 mehrere in Brennereien und Spritfabriken im Betriebe. Aufstellung jederzeit.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 ℳ i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. **Geschlechtsleiden,** bes. auch **Schwächezuständen,** spec. Folgen jugendl. Verirrungen. **Pollut.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. M. 10,** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franco,** auch in Briefmarken.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt

erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung

welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [5533
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing,
Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Maschinenfabrik A. Horstmann, Pr.-Stargard



empfiehlt zur Ernte

Osborne-

Getreide- u. Gras-Mähmaschinen mit Rollenlagern, **Osborne's Selbstbinder,** präm. v. d. Deutsch. Landwirthschafts-Gesellsch., [6778
Osborne-Heuwender, Heu-Rechen, Roßwerke, Schlagleisten- und Stiftendreschmaschin., Breitdreschmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen.

Petroleum-Gas-Benzin-Motore

von **Ganz & Comp. in Ratibor O.-Schl.**
eignen sich für jeden Betrieb, wie: [7655
Tischlereien, Schlossereien, landw. Maschinen u. s. w.
Prospekte gern kostenlos auf gefl. Anfrage.
Weitgehende Garantien, angenehme Bedingungen.
Louis Badt, Königsberg i. Pr., Roggenstraße Nr. 24.
Lager von Lokomobilen und landw. Maschinen.

Optisches Spezialgeschäft von



Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr. empf. **Brillen** mit feinsten lichtdurchlässigsten Gläsern. Spezialität: **Fachmännisches Anpassen von Augengläsern** sowie Anfertigung von **Brillen nach Rezepten. Theater-, Reise- u. Jagdgläser, Barometer u. Thermometer.**

Die [8387

Fabrik französischer Mühlsteine

von

Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre vorzüglichen **französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken u. Halter, Katzensteine, echt seid. Schweizer Gaze** &c. &c. zu zeitgemäß billigen Preisen.

Cement-Röhren

für Durchlässe, Entwässerungen &c. offeriren billigst und senden Preisverzeichnisse franko [4329
Kampmann & Cie.,
Cementwaarenfabrik, Beton-Baugeschäft
Graudenz.

Maschinen-Fabrik für Mühlenbau

vormals **C. C. W. Kapler,**
Prinzen-Allee 75/76. **Berlin N.** Prinzen-Allee 75/76.
Medaillen der in den letzten Jahren beschickten Ausstellungen:

Kottbus 1894: Internationale Ausstellung für Gewerbe, Nahrungsmittel und Volks-Ernährung: **Goldene Medaille.**
Posen 1895: Provinzial-Gewerbe-Ausstellung: **Silberne Medaille.**
Berlin 1896: Berliner Gewerbe-Ausstellung. **Silberne Staats-Medaille und Ehren-Zeugniß.**

Vertreter für Ost-Deutschland:
Ingenieur Th. Bühlmann, Bromberg, Mittelstraße 61.


Neuer Doppelwalz-St., Mod. 1894.

Automatische Getreidemühlen.
Graupen-, Grütz- und Maismühlen.
Darr- und Schäl-Anlagen für Hafer, Buchweizen, Erbsen &c.
Getreide-Speicher.
Sämmtliche Einzelmaschinen für genannte Anlagen.
Turbinen, Wasserräd., Transmissionen.
Walzen-Schleif- und Riffel-Maschinen.

Nichts

entfernt Damenbärte u. alle lästig. Gesichts- und Armhaare **leichter** als meine **Enthaarungsstifte Radical.** D. R.-P. angemeldet.

Jeder häßliche Haarwuchs kann mit diesen Stiften **sofort schmerzlos mit der Wurzel** entfernt werden. **Garantirt unschädlich.** Kart. 3 Mk. geg. Nachnahme oder vorher. Einsend. von 3,20 Mk. 1 Radicalstift 1 Mk. [6336
Ernst Wolff's
Brennabor-Parfümerie,
Brandenburg a. H.,
Hauptstr. 4. Wiederverkäufer ges.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Graue Haare

Kopf und **Bart,** erhalten ihre **natürliche** Farbe in **kurzer** Zeit **waschecht** wieder durch den **ärztlich** empfohlenen **Haar-Regenerator** von **Aug. Schweingruber, Berlin N. 100,** Christinerstraße 81, à Flacon **M. 3,50,** Probeflacon **M. 1,50,** Verpackung 0,30, 2 Flacons und mehr 0,50 und **Packetporto.** [195

Hoffmann-
Pianos
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.

Ambrosia-Grahambrot
in **Riesenburg** bei **Fr. Press.**
von Rudolf Gericke, Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers.
Telegr.-Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

Ich liefere **1 Probepostpacket** Brutto ca.

10 Pfd. Westfäl. Mettwurst	7.50
10 Pfd. durchw. geräuch. Speck	5.90
10 Pfd. gar. rein. Schweineschmalz	4.75
10 Pfd. feinen roh. Kaffee	7.50
10 Pfd. gebr. Flach-Kaffee	9.50
10 Pfd. gebr. Perl-Kaffee	10.50
10 Pfd. hochf. gesund. Honig	5.70
10 Pfd. Süssrahm-Margarine	5.—
10 Pfd. ff. Milch-Margarine	6.—
120 hochf. Muster-Cigarren für nur 4.60, Reeller Werth:	8.60

Alles franco gegen Nachnahme.
Fritz Lücke, Deutsches Waaren Versandhaus. **Bruch i. Westf. Nr. 19.**

Trommel-
Häckselmaschinen
für Kraft- u. Handbetrieb



Feinste Referenzen. Prospekt frei.
mit gesetzl. gesch. Neuerungen, tadellos ziehend u. unerreicht in Leistung, fertigt
H. Kriesel, Dirschau
Specialfabr. f. Häckselmasch.

Eine
Dampfdreschmaschine
nebst dazu gehöriger
Lokomobile
gebraucht, aber tadellos erhalt., steht billig zum Verkauf.
Anfragen unter Nr. 1386 an den Geselligen erbeten.

Verlangen Sie gratis!
meinen neuesten PRACHTCATALOG über
HAMMONIA-FAHRRÄDER
Hammonia MOTOR-RÄDER und Zubehör-Theile
derselbe bringt interessante Neuheiten und die allerbilligsten Preise
Hammonia-Fahrrad-Fabrik
A. H. UELTZEN, HAMBURG
Vertreter ges.

Berlins grösstes Specialhaus für
Teppiche
Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße, à 3.75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mark.
Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen. [982
Pracht-Katalog 144 Seiten stark gratis u. frko.
Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-Specialhaus **Oranienstr. 158.**



Zweischaar-Pflüge
von 40 Mark an,
Tigerrechen
Torfpressen
9817] bauen
Beyer & Thiel,
Allenstein.

Hoffmann-

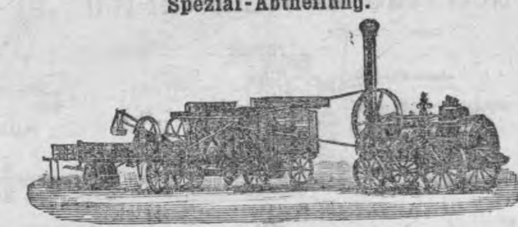
Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Fernsprech-Anschluß Nr. 9 — **Gustav Ackermann** — Fernsprech-Anschluß Nr. 9
Thorn, Platz am Kriegerdenkmal.
Zur diesjährigen Bausaison halte bei billigsten Preisen stets am Lager: [6955

Portland-Cement,	**Chamottesteine,**
Gelöschten Kalk,	Asphalt,
Stückkalk,	**Dachpappe,**
Rohrgewebe,	Isolirplatten,
Gips,	**Theer,**
Viehtröge,	Klebemasse,
Thon- u. Cementröhren,	**Carbolineum,**
Thon- und Cementkrippen,	Dachpfannen,
Thon- u. Cementfliesen,	**Nägel**
Backofenfliesen	

und alle sonstigen Baumaterialien.
Gustav Ackermann
Baumaterialien-Geschäft.

Hermann Laass & Comp.
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
Magdeburg-Neustadt.
Spezial-Abtheilung.



Goldene Medaille Ind.-Gew.-Ausstellung Leipzig.

Heu- und Strohpressen
allerersten Ranges, mit sicher wirkendem, selbstthätigem
Parallelogramm-Selbsteinstopfer.
D. R. G. M. 51845.
Neueste, einfachste und schnellste Handhabung zum Binden der Strohballen.
D. R.-P. 100800.
Abweichend von allen bisherigen Methoden ohne Theilbretter, ohne Kanalstäbe, ohne Nadeln, ohne Klemmvorrichtung für die Bindegeräthe.
Unübertroffen in Bezug auf Dauerhaftigkeit. [2414
Leistung täglich ca. 500 Centner in Verbindung mit der Dreschmaschine.
Hervorragende glänzende Zeugnisse.
Propsekte gratis und franko.

Bacillol hochwichtig zur Bekämpfung aller Seuchen! [3086
Thierärztlich vielfach empfohlen.
Auch in Original-Flaschen inkl. Messgefäss à Mk. 1.00 und Mk. 1.50 überall erhältlich, sonst durch
Franz Sander, Hamburg.

Elektrischer Betrieb
auf Feldbahnen ist von einigen Zuckerfabriken und Industriellen der keramischen und Bergwerks-Branche eingerichtet worden. Die Bahn arbeitet mit so niedriger Spannung, dass jede Gefahr ausgeschlossen ist. Die Bedienung der Electro-Locomotive resp. des Motorwagens kann von einem ungeübten Arbeiter leicht gelernt und gehandhabt werden. Ein fernerer Umstand von Werth ist die Thatsache, dass die bei elektrischen Feldbahnen verwendeten Hauptstrommotoren auf kurze Zeit fast die doppelte Beanspruchung gestatten und somit Steigungen von 5 bis 6% nehmen, die sonst nur durch Aufzug zu überwinden waren. Die Firma, welche die elektrischen Feldbahnen einführte, ist die Fabrik
Arthur Koppel, Berlin NW. 7, Bochum i. W., Hamburg und Schwerin i. M.

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,
Filiale **Berlin**
Zweigniederlassung Schneidemühl.



Mähemaschinen
deutsches Fabrikat, für Getreide, Klee und Gras, letztere auch mit Getreideablage,
sämmtliche Maschinen neuester und vollkommenster Konstruktion.
Neuestes Patent:
Bergdrill- und Breitsäemaschine „Hallensis"
ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfachste, vollkommenste und billigste Maschine am Markte.
Lokomobilen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Kartoffel-Ernte- sowie alle anderen landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe.
Elektrisch betriebene Pflüge.
Kataloge umsonst und postfrei. [1331

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg
gegründet 1860
empfiehlt
Centralheizungen bewährter Art
für [9477
Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
Ueber 1200 Anlagen in Betrieb. Kostenauschlag gratis.

Herkules - Fahrräder



hervorragende Modelle für 1899.
Musterhafte Konstruktion und Ausführung auf Grund 13jähriger Erfahrung.
Nürnberger Velocipedfabrik Herkules
vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg. [1464
Vertreter: **A. Jägel, Eisenhandlung, Graudenz.**

F. Eberhardt, Bromberg
Eisengießerei,
Maschinenbau-Anstalt und Dampfkesselfabrik.
Gegründet 1847.
Maschinelle Einrichtungen von Ziegeleien u. Brennereien, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Transmissionen, Ringofenarmaturen, Guß jeder Art.
Prospekte gratis und franko.

3000 Mähmaschinen
für **Gras, Klee** und **Getreide**, auch mit **Bindevorrichtung**, sind **innerhalb 2 Jahren** von uns verkauft worden. Bester Beweis für deren Vorzüglichkeit.
Probeweise Vorführung. Aufmerksamste Bedienung; rascheste Lieferung der Ersatztheile. [1815
Ph. Mayfarth & Co., Insterburg
Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.

Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei
vorm. **Th. Flöther**
Filiale Bromberg
empfiehlt



Lokomobilen
garantirt größte Leistung bei gleichmäßigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch.
Patent-Dampf-Dreschmaschinen
mit doppelter Reinigung und Sortircylinder, außerordentliche Leistungsfähigkeit.
Weitgehendste Garantien.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

Eigene electrische Beleuchtung der Fabrikgrundstücke und Arbeitsräume.
Essig- und Weinessig-Fabrik
Hugo Nieckau
Dt. Eylau
Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche
offerirt feinsten Speiseessig ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623
Rheinweinessig
garantirt **von Rheinwein** gearbeitet, sehr bouquettreich.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Aktien-Ges. der Chemischen Produkten-Fabrik Pommerensdorf, Stettin
Fabriken in Pommerensdorf und Wolgast,
Errichtet 1856
empfiehlt
Superphosphat
und
Ammoniak-Superphosphat
in anerkannt bester, streutähiger Waare zu den billigsten Tagespreisen.

Hoffmann-



Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franc. Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von E. Dessonneck.



Echt silberne Remontoir-Uhr
garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern., deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt. silb. Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität. führe ich nicht.** Garant. 8 kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19.**
Sämmtliche Uhren sind **wirkl. abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, od. **Geld sofort zurück,** somit **jed. Risiko ausgeschlossen.** [3365
Preisliste gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.



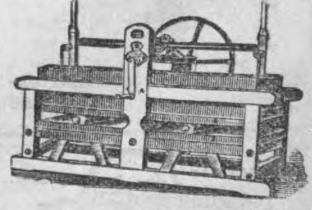
POLYPHON
Selbstspielende Musikwerke mit u. ohne Geldeinwurf.
von 20 Mk. aufwärts.
liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an
BIAL, FREUND & Co
BRESLAU.
Ausführliche Cataloge gratis

Gesundheits-Kinderwagen



ein Erfolg der Neuzeit, empf. in großer Auswahl à 8 bis 70 Mark bei frachtfreier Lieferung
Franz Kreski,
Bromberg,
I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus. Illustr. Preislisten gratis und franko. [2488

Englische Drehrollen
(Wäschemangeln)
Billigst. Theilzahlung



neuester Ausführung, in unübertroffener Güte, liefert
Seiler's Maschinenfabrik,
Liegnitz.



Tausende
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Hoffmann-




Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50

Tuch-Reste

die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Muster davon sofort franko.

Lehmann & Assmy,
Tuchfabrik,
Spremberg L.

Einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet.

Schneidermeister, welche gern bereit sind, Anzüge anzufertigen, ohne dass der Stoff von denselben entnommen wird, weisen nach.
641]

C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824
Gen.adress.) Markneukirchen 94.
Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gr

---

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue **Bettfedern** d. Pfd. 55 Pf., chinesische **Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,25, bessere **Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,75, vorzügliche **Daunen** d. Pfd. M. 2,85. Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

Kohlensäurewerk
Hugo Nieckau
Dt. Eylau
nicht im Kohlensäure-Verkaufsverein, [161
offerirt **flüssige Kohlensäure** zu zeitgemäß billigen Preisen.
Schnelle Expedition wird zugesichert. Gastwirths-Vereinen werden Vergünstigung gewährt.



Gesundheits-Kinderwagen!
Erfolg der Neuzeit! empfiehlt in kolossaler Auswahl und zu auffallend **niedrigen Preisen** schon v 8 M. an bei frachtfr. Lieferung.
J. F. MEYER, Bromberg N
Grösstes Kinderwagen-Versandhaus Deutschlands.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Man kann
überall leicht
dunstdichten, feuersicheren, schwammsicheren, schalldämpfenden, wasserdichten, gegen Wärme und Kälte schützenden
Gewölbe-Ersatz
herstellen aus gewöhnlichem Mörtelverputz in Verbindung mit [5596
Falz-Baupappen
nach Patent Fischer.
Prospekte und Muster postfrei und umsonst.
Falz-Baupappen-Fabrik
Patent Fischer, G. m. b. H., in **Rawitsch** in Posen
Vertreter: **Karl Ehlert, Königsberg,** Katholische Kirchstr.

Julius Jacoby, Bromberg,
Asphalt- u. Dachpappenfabr.



Empfehle **Dacheindeckungen** jeder Art, sowie besonders als bestes und billigstes Dach mein patentamtl. geschütztes **Meteor-Estrich-Pappdach,** hierbei **keine Theerungen** erforderlich.

Prospekte gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.



Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Käserei Kölpin
Kr. Flatow, offerirt **Tilsiter Käse** I. 50, II. 44 Mark pro Centner gegen Nachnahme.
J. Zürcher.

Cementwaaren-Fabrik
Kampmann & Cie., Graudenz.
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren.
Anfertigung von Cement-Kunststeinen für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.
Fernsprecher Nr. 33. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

Reparaturen

an **Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen** und **Dampfkesseln,** sowie an **sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen,** Einziehen von **neuen Feuerbuchsen** und **Siederöhren** übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus
E. Drewitz, Thorn
Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

On parle français. English spoken.

Neu eröffnet!
Hôtel Continental
Danzig
vis-à-vis dem Central-Bahnhof.
Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung.
Kein Omnibus.
Elektr. Straßenverbindung nach allen Stadtgegenden.
Den Herren Geschäftsreisenden bedeut. Preisermäßig.
Portier zu allen Zügen am Bahnhof.

Kessel- und Kupferschmiedearbeiten

führt sachgemäß und billigst aus
R. Peters, Culm,
Eisengießerei und Maschinenfabrik. [3070



Mk. 45

S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten best. hocharmigen **Nähmaschinen** neuester Konstrukt. starker Bauart, hocheleganter Nußbaumtisch, Verschlußkasten, mit sämmtl. Apparaten für **45 Mark** mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- und Wasch-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen nehme auf meine Kosten zurück. [1955
Die Nähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben, ist, soweit jetzt festgestellt, ein gutes Werk und näht ganz ausgezeichnet. Bitte auch in der Wahl der Waschmaschine so vorsichtig zu sein. 4. Komp. 2. Hann. Inf.-Reg. **77, Celle, Rossig,** Feldwebel.

Carl Beermann, Bromberg
empfiehlt
Brantford-Grasmäher
Imperial-Getreidemäher
Offene Elevator-Bindemäher
der Massey-Harris Co., Toronto,
Heuwender mit wendender Radspur
Tigerrechen, Hollingsworth-Rechen
Borussia-Rechen, ganz aus Eisen
sowie alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe.
3352
Planet-Separatoren
Patent-Cylinder-Milchkühler.

Offerire ganz **vorzüglich eingeschossene Centralf.-Doppelflinten** v. 28 bis 300 Mk. **Büchsflinten, Dreiläufer, Pürsch- und Scheibenbüchsen, Revolver** u. **Teschings** spottbillig. Sämmtl. Sort. Munition zu Fabrikpreis., alles u. Garant. Preisl. umsonst. **G. Petings Wwe., Thorn,** Gerechtestraße 6.
9482]

Rollenlager! Solide Arbeit!



Deering-Gras-Mähemaschinen

Getreide-Mähemaschinen

Deering-Garbenbinder

Leichter Gang! empfiehlt Kugellager!

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau.

Für die Fürstlich von Bismarck'sche Begüterung Friedrichsruh wurde kürzlich ein **Deering-Garbenbinder** angekauft, der voll und ganz befriedigt hat.
Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.

Heuwender. * Pferderechen.

Standard-Fahrräder
sind die billigsten u. besten



Weitgehendste Garantie. Sende 8 Tage zur Ansicht unter Nachnahme. Haupt-Catalog gratis und franco.
O. Ammon, Fahrrad-Engros-Versandhaus Einbeck. Wo nicht vertreten, liefere direct.

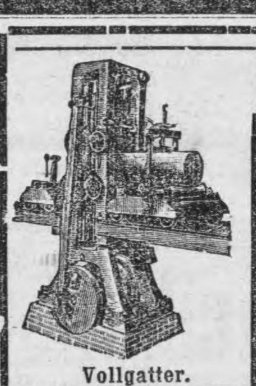
Tausende
treuer Kunden bezeugen:
Poetko's Apfelwein ist der Best.
Versand in unerreichter Güte.
von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg., Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab heir.
Ferd. Poetko, Guben. 12
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein"
Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Musikinstrumente
aller Art [8488
aus erster Hand
von
Hermann Oscar Otto
Markneukirchen 350.
Größte Auswahl.
Groß. prachtv. ill. Hauptkat. fr.

A. H. Pretzell
Inh.: **Paul Monglowski**
Danzig
empfiehlt die weltberühmten ff. Danziger **Tafelliköre** und **Punsch-Essenzen** u. a.
Danziger {**Rathsthurmbitter**, **Kurfürsten**, **Goldwasser**}
Casino-Likör (Univ.)
Cacao, Sappho (Stockmhfer. Pommeranz.), Medizinal-Eiercognac (ärztlich empf.), **Helgoländer (dän. Korn), Pretzells Lebenstropfen** (vorzüglich. Magenregulator)
je 1 Postkolli 3 Flasch. incl. Glas, Porto und Kiste **5 Mark.**
Arac- Rum- u. Burgunder-Weinpunsch-Essenz.

Mauerziegel
best. Qualität, offerirt billigst
Thorner Ziegelei-Vereinigung, G. m. b. H., Thorn.

Apfelwein
unters. v. ger. Chem. Hrn. Dr. Bischoff. krystallklar, z. Kur u. Bowle in Fäss. z. 25, 30, 40, 50 u. 100 L., **herb,** L. 30 Pf., Tafel-Apfelw. 40 Pf., Muskat-Façon (süß) 40 Pf., Champagner 90 Pf., bei 12 Fl. 80 Pfennig. Nachn. [8287
Oswald Flickschuh,
Neuzelle (Brdbg).



Vollgatter.

Königl. Preuss. **Staatsmedaille** f. gew. Leistungen in **Gold.**

Holzbearbeitungs-Maschinen
und
Sägegatter
bauen als alleinige Specialität
seit 1859
C. L. P. Fleck Söhne
Berlin-Reinickendorf.

Stets grösst. Lag. fertg. Maschinen.

General-Vertretung für [6614
Ost- und **Westpreussen, Posen, Hinterpommern:**
Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.

Gustav Granobs, Bromberg
Feilen- und Werkzeugfabrik.
Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse.
Schlosser- und Schmiedewerkzeuge.
Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.



Was ist das?
„Hala-Kakao" ist ein auf vortheilhafteste Weise aufgeschlossenes, leicht lösliches Kakaopulver, welches sich wegen seiner Reinheit, Bekömmlichkeit, Schmackhaftigkeit und Wohlfeilheit allgemeiner Beliebtheit erfreut. Anerkanntermassen steht die Marke „Hala" in erster Reihe der deutschen Fabrikate! [200
Alleiniger Fabrikant: **Bernh. Most in Halle a. S. 6.** Gegr. 1859.

Original-Allweiler-Flügelpumpen
doppelt- u. Patent vierfachwirkende
in 19 Grössen, für alle Flüssigkeiten und Gebrauchsarten.
Jahresproduktion über 43000 Stück.
Armaturen- u. Brunnenbau-Artikel.
Ernst Straub,
Konstanz (Baden).
Illustrirtes Preisbuch frei.

Fünftes Blatt.

Der Gesellige.

No. 159.

Graudenz, Sonntag] [9. Juli 1899.

Vor der Abreise.

[Nachdr. verb.

Humoristische Skizze von Paul A. Kirstein.

Schon im Mai, als zwischen hellem Sonnenschein und den ersten junggrünen Knospen schwere Regenstürme und mitunter auch noch Hagel niederfiel, fing Frau Krusius an, von der Sommerreise zu sprechen.

„Was meinst Du, Hermann, wohin reisen wir in diesem Jahr?"

Der Gatte sah sich verwundert bei dieser Frage um. Ganz deutlich verriethen seine Züge die Ueberraschung. „Wohin in diesem Jahr?! Bei dem Geschäft?! Wo keiner mehr Schirme kauft und jeder nur fast in seinem Gummimantel einhergeht!"

Aber Frau Krusius ließ ihn nicht erst bei dem „schlechten Geschäft" sich festbeißen. Sie wußte, diese Antwort kam regelmäßig in jedem Jahr. Fing sie einmal von der Reise an, so begann ihr Gatte über das Geschäft zu klagen. Und damit ihr in dieser Saison die Herkulesarbeit, aus dem Gatten die Reise herauszulocken, nicht zu schwer würde, hatte sie wohlweislich, durch die früheren Jahre gewitzigt, diesmal ganz früh damit begonnen.

„Natürlich, Hermann, Deine Gesundheit, und die Gesundheit der Kinder — und meine Magenkrämpfe . . Der Doktor sagte auch, es wäre unbedingt nöthig!"

„Aber liebe Emma, das Geschäft geht wirklich nicht."

„Ach — das sagst Du in jedem Sommer. Wenn die Sonne scheint, braucht man eben keine Schirme. Das weiß jedes Kind. Also komm' mir nur nicht damit!"

Der Gatte rang die Hände. „Aber liebes Kind — Du mußt doch einsehen . . ."

„Nichts! Nichts sehe ich ein. Wenn Deine Frau und die Kinder die Erholung brauchen und wenn alle Deine Angestellten auf Urlaub gehen, dann wirst Du es wohl auch können. Also mach' nur keine Schwierigkeiten, sondern überlege Dir, wohin und wann — dann werden wir schon weiter sehen!" Damit hatte sie resolut das Schlüsselkörbchen genommen und war in die Kinderstube gegangen. Ernst und Hedwig mußten ja in die Schule. Die beiden Kinder sahen zwar wie die blühende Gesundheit aus; doch in diesem Moment erschienen sie Frau Krusius bleich und abgespannt.

Der arme Gatte saß inzwischen trostlos beim Kaffeetisch. Selbst die Zeitung gefiel ihm nicht mehr. Hätte er doch blos seiner Frau nicht erzählt, daß er gerade dabei war, die Urlaubstage für sein großes Personal festzustellen! Er hätte sich denken können, daß sie ihm dann gleich auch mit ihrer Reise kommen würde. Und er reiste so ungern! Keine ordentliche Wohnung, kein anständiges Bett, keine regelmäßige Post, — und immer laufen, den ganzen Tag laufen, rein als ob der Mensch ein perpetuum mobile wäre! Dagegen war die Hitze in der Stadt noch ein ordentliches Labsal. Da konnte man sich doch in aller Ruhe, mit möglichst wenig an, auf das feste und kühle Ledersopha legen, ohne immerzu laufen zu müssen, weil man die schöne Natur nun einmal baar bezahlen mußte!

Na überhaupt das Geld! Jedes Jahr hatte er freiwillig dem bisherigen Etat schon eine Summe zugelegt, und richtig wie im Reichstag war auch Jahr für Jahr die Nachforderung gekommen. Nein, wer das für ein Vergnügen halten wollte, der durfte eben weder ein Schirmgeschäft haben, noch überhaupt arbeiten und Geld verdienen müssen. Er hatte auch ganz fest die Absicht, in diesem Jahre nicht zu reisen. Und um das seiner Frau gleich beizubringen, ging er, was er sonst nie that, hinten in das Kinderzimmer, um Adieu zu sagen. Sonst wartete er nämlich ganz ruhig, bis die Kinder zu ihm kamen, und begab sich dann erst in's Geschäft.

Seine Frau machte auch ganz erstaunte Augen, als er kam, aber er kümmerte sich nicht darum. Er küßte seine Kinder recht herzlich auf den Mund und sagte dann, scheinbar ganz nebensächlich: „Wir reisen diesmal wirklich nicht, Emma, auf keinen Fall!" — aber er war auch schlau genug, nicht weiter auf eine Antwort zu warten. Rasch war er aus der Thüre und ließ Frau Emma mit ihrem Aerger hinter sich zurück.

Nun war Frau Krusius durchaus keine Frau, die sich so gleich auf den ersten Hieb einschüchtern ließ. Konnte sie jetzt auch Nichts sagen, so wußte sie doch, daß sich die Zeit für sie noch finden würde. Und schon gleich Mittags fing sie wieder an, aber Herr Krusius blieb fest. „Na", dachte Frau Emma, „auch gut. Wir haben ja noch eine ganze Weile Zeit!" Wie ein guter Feldherr aber immer nur ein Ziel im Auge hat und den Feind nie aus den Augen läßt, mit listigem Blick den Moment erspähend, wo er zu überrumpeln war — so ließ auch Frau Emma jetzt keine Gelegenheit vorübergehen, ohne auf ihr eigentliches Thema zurückzukommen.

Als Herr Krusius trotz alledem nicht nachgab, als er immer wieder erklärte, er wolle nicht reisen — das „nicht können" war längst widerlegt — da meinte denn seine Frau, wenn es nicht im Guten ginge, so müßte es im Bösen sein, und ohne viel zu überlegen, beschloß sie, ihren allzu bequemen Gatten zur Reise zu zwingen. Kurz entschlossen ging sie also ins Geschäft ihres Mannes — als sie ihn einmal nicht anwesend wußte — und erkundigte sich, wann wohl für ihn die beste Zeit zur Reise und zur Erholung wäre. Man gab ihr nur allzugerne Bescheid. Von jener Zeit an sprach sie überhaupt nicht mehr darüber, nur ganz im Stillen traf sie zu Allem Vorbereitungen. Sie rüstete die Koffer, brachte die Garderobe in Ordnung, sprach mit den dienstbaren Geistern und harrte dann wohlgemuth der Dinge, die da kommen sollten.

Eines Tages war Alles gepackt.

Herr Krusius sah sie verwundert an. „Nanu, Emma, was ist denn los?"

„Na aber Mann! Wenn wir reisen wollen, müssen wir doch auch packen! Uebermorgen beginnen die Ferien!"

„Wir wollen doch aber gar nicht reisen!"

„Wir wollen nicht reisen?! Wer sagt das?"

Auf diese Antwort hin war Herr Krusius zuerst so verblüfft, daß er sich vor Allem einmal schwer auf das Sopha niederließ! Dann aber sprang er wieder auf: „Na aber zum Donnerwetter nicht noch mal — —"

Bevor er jedoch zu Ende war, hatte Frau Krusius ihn längst unterbrochen. „Vor Allem nicht fluchen, lieber Hermann! Das schadet nicht nur Deiner Gesundheit — Du weißt, Du sollst Dich nicht erregen! — sondern auch der Seele Deiner Kinder — und die armen Kleinen sind schon schwächlich genug!"

„Ich habe doch aber ausdrücklich erklärt, wir wollen diesmal nicht fort, wir wollen zu Hause bleiben!"

„Ja — der Arzt hat aber das Gegentheil gesagt. Und da einer von uns eben vernünftig sein muß, na . . . da bin ich es denn gewesen!" —

Kurz, es blieb Herrn Krusius nichts Anderes übrig, als sich in die Pläne seiner Frau zu schicken. Es war nun einmal Alles gepackt, die Dienstboten waren beurlaubt, in der Wohnung Alles zugehängt und verdeckt — wollte er nicht noch ungemüthlicher leben, als es ihm auf der Reise schien, mußte er schon mit.

Doch er machte nur wenig gute Miene zum bösen Spiel. Hatte sie ihn auf diese Weise überlistet, wollte er auf eine andere auch seine Rache haben. Er fing also an, Alles, was sie beschlossen hatte, schlecht zu machen. „Was, nach Friedrichsroda willst Du?! Haha, na ja — wo man auf Schritt und Tritt seine lieben, alten, wenig gern gesehenen Bekannten trifft! Wo man jetzt längst schon nicht eine Wohnung mehr bekommt, wo man vor Langeweile stirbt, wenn's mal regnet und man sich die Beine nicht ablaufen kann! Na ja, mir soll's recht sein. Das ist ja auch die schönste Sommererholung!"

Frau Krusius ließ sich durch alle diese Zornesausbrüche nicht beirren. Sie wußte ja, einmal würden auch diese ein Ende haben, und die Freude ihrer beiden Kinder entschädigte sie reichlich für das, was sie so in den letzten Tagen herunterschlucken mußte. Schließlich stand ja auch die Abreise schon vor der Thür und — andere Morgen, andere Sorgen! . .

Unten fuhr der Wagen vor, der das Gepäck zur Bahn bringen sollte. Der Zug ging zwar erst gegen Mittag ab, aber Frau Krusius war schon seit fünf Uhr auf den Beinen, umsomehr, als ihr Gatte sich um garnichts kümmerte und sogar schimpfte, daß er nicht vollzählig sein altes, lang gewohntes Kaffeegeschirr vor sich hatte. Na, mein Gott, das mußte doch auch eingepackt werden. Aber er kümmerte sich nicht darum. Er war nun einmal böse und schien Alles hervorsuchen zu wollen, was sie ärgern und ihr die Reise zuwider machen konnte. Dazwischen tollten die Kinder auf Kisten und Körben herum und vollführten einen Heidenlärm.

Frau Krusius schalt mit ihnen in einem Augenblick des Unmuths; doch sogleich fuhr ihr Mann dazwischen: „Laß doch die Kinder sich amüsiren! Das ist ihnen viel gesünder, als die ganze Reise zusammen!"

Sie wußte schon gar nicht mehr, wohin sie sollte. Sie hatte beinahe Augenblicke, wo sie die ganze Fahrt bereute. Nun half es aber nichts mehr; nun war ja Alles gepackt und bestellt.

Sie war nur froh, daß sie ihren Gatten bewegen konnte, mit den Kindern früher aufzubrechen, und sich dann mit ihnen an der Bahn zu treffen. Denn wenn sie alle zusammen fahren sollten — das wußte sie wohl — dann würde sie nie fertig.

Doch kaum waren sie weg, that ihr auch das wieder leid. Wer wußte denn, was ihr Gatte noch Alles anstellte!! So kam sie endlich mehr todt als lebendig an der Bahn an. Es fehlten nur noch fünfzehn Minuten an der festgesetzten Zeit, aber weder Mann noch Kinder waren zu erblicken.

Frau Krusius hatte schon Thränen in den Augen. „Mein Gott, mein Gott — wo bleiben sie nur?"

Sie rannte den ganzen Bahnhof auf und ab, sie blickte nach allen Seiten, guckte in jede Droschke, die kam, lief halbe Straßen weit fort — von den Ihrigen war Nichts zu sehen. Endlich bogen sie ganz langsam ein.

Sie stürzte auf sie zu: „Aber wo bleibt Ihr denn?"

„Wieso?"

Ganz ruhig sah ihr der Gatte in's Gesicht, sprach aber nichts.

„Der Zug geht doch gleich!" rief sie ganz aufgeregt.

„So?" Herr Krusius zog die Uhr. „Richtig, da hast Du ganz recht. Aber wir sahen noch so schöne Erdbeeren — die wollten die Kinder gerne essen."

„Erdbeeren?!"

„Ja — mit Schlagsahne . . . in der Konditorei."

„Aber Mann, wie kannst Du nur? Erdbeeren mit Schlagsahne, kurz vor einer Reise! Und Kinder!!"

Dabei blickte sie auf ihren kleinen Erni, der sich ganz merkwürdig drehte und wand und dessen Händchen verstohlen immer wieder den Leib hielten . . .

„Aber Mann, Mann — wie konntest Du nur?!"

Und richtig, da war — das Unglück da . . .

„Mama, Mama," seufzte der kleine Mann, und sein Gesichtchen war schon ganz roth, „ich muß . . ganz schnell . . ."

Frau Krusius ließ ihn nicht ausreden. Ihr war selber schon nicht mehr ganz wohl. —

Als sie endlich, dick gepfercht, in ihrem Koupee saßen, zog sie ganz verstohlen das Taschentuch, und heiße, heiße Thränen fielen hinein.

Unruhig rutschte Herr Krusius auf seinem Sitz. Er konnte Thränen nicht sehen. „Emmachen," flüsterte er ihr leise in's Ohr und seine Augen glänzten feucht, „sei doch nur ruhig."

Da drückten sie sich Beide die Hand — — —

* * *

„Friedrichsroda! Aussteigen!"

Ueber ihnen lachte ein blauer Himmel und die alten Tannen des Thüringer Waldes rauschten ihnen zu — da waren alle Sorgen, aller Aerger und alle Aufregung vergessen! Da waren sie Alle, Alle wieder vergnügt!

Verschiedenes.

— [Militärische Uebungen.] Von den Abtheilungen des Feldartillerie-Regiments von Podbielski (Niederschles. Nr. 5) werden gegenwärtig auf der Oder bei Glogau interessante Uebungen mit schwimmbar gemachten Geschützen ausgeführt. Diese Uebungen werden in folgender Weise ausgeführt: An jedem Rade des Geschützes werden rund um die Axe drei große Tonnen befestigt. Wenn die so zum Schwimmen vorbereiteten Geschütze bis dicht an das Oderufer gefahren sind, werden die Pferde ausgespannt und abgeschirrt, die Geschütze von den Bedienungs-Mannschaften ins Wasser gestoßen und von Pontons aus, welche mit je fünf Artilleristen bemannt sind, mittels Tauen dem jenseitigen Ufer zugesteuert, wo die äußerst leicht schwimmenden Geschütze von Mannschaften ans Land gezogen werden. Die Pferdegeschirre werden zu Packeten zusammengelegt und in Pontons übergesetzt, und die schwimmenden Pferde werden am Halfter von Mannschaften, die in Pontons sitzen, an das andere Ufer geleitet. Diese Uebungen, welche bisher glänzend gelungen sind, sollen fortgesetzt werden und haben den Zweck, die Artillerie in den Stand zu setzen, im Ernst- und Nothfalle auf die Hilfe der Pioniere verzichten zu können.

— Unter merkwürdigen Umständen ist in der Neuendorfer Forst bei Löwenberg i. M. ein angeschossener Wilddieb verhaftet worden. Der Förster Petermann zu Forsthaus Kerkow befand sich auf dem Anstand und hörte einige Schüsse ganz in der Nähe fallen. Er verließ seinen Standort und faßte den Schützen, der sein Gewehr wegwarf und sich aufs heftigste widersetzte. Hierbei entlud sich das ungesicherte Gewehr des Försters und der Schuß traf den Fremden in die Schulter. Es gelang vorläufig dem Angeschossenen, zu entfliehen. Nach einiger Zeit ertönten vom Forsthause her Nothhornsignale. Als der Förster mit noch einigen Waldarbeitern herbeieilte, fand er zu seinem Erstaunen seinen Flüchtling vor. Der Verletzte hatte der Frau des Försters erzählt, daß er von ihrem Manne angeschossen worden sei, daß er aber schweigen wolle, wenn sie ihm eine größere Summe Geldes als Entschädigung gebe. Die entschlossene Frau traute jedoch dem Menschen nicht, ergriff das Horn und rief Hilfe herbei. Der Wilddieb wurde gefesselt und nach dem Amtsbureau gebracht, wo er sich als ein berüchtigter Forstfrevler aus Weißensee bei Berlin entpuppte. Einstweilen wurde er in das Krankenhaus zu Neu-Ruppin gebracht.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

F. W. Nur der wirkliche Eigenthümer, also derjenige, der als solcher im Grundbuch eingetragen ist, hat ein Recht, widerspruchslos die Jagd auf seinem Ackergebiet, wenn dieses dreihundert Morgen groß ist, auszuüben. Ist Ihre so große, von der Ansiedelungskommission gekaufte Parzelle noch nicht an Sie aufgelassen, wahrscheinlich von dem Hauptgut noch nicht einmal abund auf ein eigenes Grundbuchblatt geschrieben, so sind Sie eben noch nicht Eigenthümer der Parzelle, sondern nur Besitzer. Die Eigenthumsrechte und mit ihnen das Jagdrecht, welches, abgesehen durch Pacht, untrennbar von dem Eigenthum ist, ruhen daher noch auf dem ganzen Ansiedelungsgut. Das Jagdrecht kann daher von Ihnen auf Ihrer gekauften Parzelle gesondert auch nicht ausgeübt werden.

O. R. in M. Für eine neue Stelle haben Sie allein zu sorgen. Im Uebrigen haben Sie etwaige Ansprüche für Lohn und Kostgeld nur an den Zieglermeister, mit dem Sie allein in einem Dienstvertrag stehen, wenn Sie ohne Grund von diesem — der Befehl seines Lohnherrn ist dabei gleichgültig — entlassen sind. Ein solcher Anspruch kann Ihrerseits aber nur für vierzehn Tage erhoben werden, da das Arbeitsverhältniß zwischen Gesellen oder Gehilfen und ihren Arbeitgebern, wenn nichts Anderes verabredet ist, durch eine jedem Theile freistehende vierzehntägige Kündigung gelöst werden kann (§ 122 der Gewerbeordnung).

H. S. 100. Sind Sie in der Lage, beweisen zu können, daß die betreffende Person den an Sie gerichteten Brief vorsätzlich und unbefugter Weise geöffnet hat, so ist diese nach § 299 des Strafgesetzbuchs mit Geldbuße bis zu dreihundert Mark oder mit Gefängniß bis zu drei Monaten strafbar. Strafanzeige ist bei der Staatsanwaltschaft einzureichen.

O. Sind die Fenster des Nachbarn, vor denen gebaut werden soll, schon seit zehn Jahren oder länger vorhanden, und die Verhältnisse, wo sie sich befinden, haben nur von dieser Seite her Licht, so muß der neue Bau soweit zurücktreten, daß der Nachbar noch aus den Fenstern des unteren Stockwerkes den Himmel zu erblicken vermag. Hat in diesem Falle das Gebäude des Nachbarn, in welchem die Fenster sich befinden, noch von einer anderen Seite Licht, so genügt es, wenn der neue Bau nur soweit zurücktritt, daß der Nachbar aus den ungeöffneten Fenstern des zweiten Stockwerkes den Himmel sehen kann (§§ 142, 143 I. 8 des Allgem. Landrechts). Gleichgültig ist dabei, ob ein Fensterrecht auf dem Grundstück des Bauenden für den Nachbarn eingetragen ist oder nicht. Hiernach haben Sie sich bei Ihrem Neubau zu richten, wenn Sie es nicht vorziehen, sich mit dem Nachbarn gütlich zu einigen.

G. 250. Die Landgemeindeordnung vom 31. Juli 1891 untersagt in § 53 Absatz 2 nur, daß Vater und Sohn zugleich Gemeindeverordnete derselben Gemeinde sein dürfen. Andere Einschränkungen nach dieser Richtung hin hat sie nicht getroffen. Daher ist es nicht ausgeschlossen, daß Brüder und gleichzeitig Schwäger derselben Gemeindevertretung angehören können.

P. D. in Gr.-B. Auf jedem Schulgehöft soll ein Brunnen (wenn irgend angängig, ein eiserner Röhrenbrunnen) angelegt werden, welcher gutes Wasser in genügender Menge liefert (M.-E. vom 15. November 1895, U. III. E. Nr. 7422).

„555". Hat der Vermiether beim Abschluß des Miethsvertrages Ihnen ausdrücklich zugesichert, daß der Laden und die dazu gehörige Wohnung trocken seien, was Sie zu beweisen haben, und hat sich nach zwei Monaten herausgestellt, daß sich auf der neuen Tapete Schimmel bildet und daß die Waaren im Laden verstocken, was Sie Alles durch Sachverständige feststellen lassen müssen, so können Sie auch vor Ablauf der vertragsmäßigen Miethszeit vom Vertrage abgehen und ohne weitere Kündigung, unter Anzeige der vertragswidrigen Beschaffenheit der Wohnung an den Vermiether, ausziehen. Dasselbe ist der Fall, wenn Sie durch ärztliche Untersuchung und durch ein Arztattest haben feststellen lassen, daß die Wohnung für Sie und Ihre Familie gesundheitsschädlich ist.

H., Amf. 1) Von Ihrer Pension können Sie nur mit der Hälfte, von Ihren Nebeneinnahmen dagegen mit dem vollen Betrage zu den Kommunalabgaben herangezogen werden. Zu den Kirchenabgaben haben Sie von Ihrem ganzen Einkommen zu steuern. 2) Wegen der Gewährung einer fortlaufenden monatlichen Unterstützung hat sich die Wittwe an den Generalpostmeister nach Berlin zu wenden. Wird sie auch dort abgewiesen, so kann sie nur die öffentliche Armenpflege in Anspruch nehmen.

Z. P. 100. Ein Gehilfe, der am 1. Juli in ein Geschäft eintritt, hat in diesem an jenem und alle Tage so lange thätig zu sein, als es das Geschäft ortsüblich mit sich bringt. Ist eine bestimmte Kündigung nicht vereinbart, so kann der Dienstvertrag von beiden Theilen zum Ablauf des Kalendervierteljahres unter Einhalten einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist gekündigt werden. Sie müssen daher, wenn Sie am 1. Juli in das Geschäft eintraten, spätestens am 18. August zum 1. Oktober kündigen.

Der Trakehner Fuchshengst
„Ethelred"
hochedles, kräftiges Reitpferd, deckt gesunde Stuten für 11 Mk. B. Plehn, Gruppe.

Viehverkäufe.

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.)

Ostpreußischer
Goldfuchswallach
9jährig, 4", f. mittleres Gewicht, kerngesund u. fehlerfrei, bequeme und flotte Gänge, ausdauernd, steht billig zum Verkauf. [2819 Oberlt. Wichert, Graudenz, Culmerstraße 74.



Umstände halber verkaufe 4jährigen
Fuchswallach
5' 1", Wagenpferd, für 450 Mk. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2561 durch den Geselligen erbeten.

110 Stück Lämmer und Jährlinge
engl. Halbblut, sind abzugeben, auch ein Berkshire-
Zuchteber
2¾ Jahre alt. Dom. Marienau Post, Kleinbahn Witzleben, Hauptbahn Netzthal. [2983

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 26jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

2870] 60 gut genährte
Läuferschweine
Durchschnittsgewicht 1 Ctr. 40 Pfund, der groß. Yorkshire-Rasse, mit Lorenz geimpft, verkauft R. Goeldel, Dominium Borken, Kreis Johannisburg.

150 Mutterschafe und Hammel
verkauft Korstein per Geierswalde Ostpr. Daselbst wird ein kleines, frommes
Pony
gesucht. [2701

2745] Sprungfähigen jüngere, reinblütige, Holländer



Zuchtbullen
von Heerdbuchthieren, stehen preiswerth zum Verkauf.
Daselbst sind mehrere volljährige, gerittene
Reitpferde
zu haben.
Döhlau Ostpr.
Die Guts-Verwaltung.



Rambouillet-Stammheerde Germen
bei Kl.-Tromnau Westpr.
Der Bockverkauf
beginnt am 15. Juli. [956
v. Puttkamer.



Zucht-Bullen.
Sprungfähige und jüngere Herdbuchbullen, von ganz hervorragenden Eltern, tadellos gezeichnet, sehr schöne Formen, einige vorgekört, zu verkaufen. Zimmermann, Prenzlawitz. Auf Wunsch Wagen Bahnstation Melno und Lessen.

Oxfordshiredown-Vollblut-Böcke.
6896] Der freihändige Verkauf von Jährlingsböcken, bis 200 Pfd. wiegend, aus der Stammheerde zu Rauten per Göttchendorf, Kreis Pr.-Holland, zu zeitgemäß billigen Preisen, hat vom 1. Juni ab begonnen.
A. Zarniko.

18 tragende Sterken
à 230 Mk. verkäuflich in [2890 Adl.-Lichteinen bei Osterode Ostpr. Fernspr. Nr. 19.

Mit Staats-Ehrenpr.
vielen I., II. u. s. w. Preisen prämiirte große weiße Yorkshire-Heerde zu Roschenen bei Schippenbeil Ostpreußen verkauft sprungfähige [2112



Eber
à 100 Mk., belegte junge Säue à 70 Mk., Preis loko Station Woeterkeim (Ostpr. Südbahn).

1433] **Der freihändige Verkauf von**



Böcken
aus unserer
Deutschen Merino-Stammheerde
beginnt
am 15. Juli.
Wagen bei rechtzeitiger Anmeldung werden auf Bahnhof Bischofswerder resp. Sommerau gestellt.
Rittergut Traupel
bei Freystadt Wpr.
Die Gutsverwaltung.



[2883]

Hochtragende Yorkshire-
Erstlings-Säue
ferkeln Juli-August. Thierärztlich Lorenz geimpft.
v. Winter-Gelens-Culm.

Hampshiredownböcke
von importirten Müttern stammend, hat preiswerth abzugeb. Flemming, Kl.-Malsau bei Rukoschin Westpr. [1210

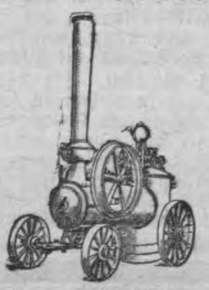
2509] Einen importirten Simmenthaler
Zuchtbullen
sehr schön, circa ein Jahr alt, giebt preiswerth ab
A. Sierigk, Kaufmann, Mehlsack Opr.

3011] Sprungfähige Berkshire-
Eber
sowie junge, tragende
Säue
im August Ferkel bringend, per Centner 40 Mark und 3 Mark Stallgeld per Stück, franko Bahnhof hier, Körbe leihweise, verkäuflich zu Kukehnen Ostpr., Post-, Telegr.- u. Eisenbahnstat.

Maschinenbau-Gesellsch. Adalbert Schmidt Osterode.

Filiale: Königsberg Bahnhofst. 31 A. Nesslinger	Filiale: Insterburg Bahnhofst. 16 H. Köhn

Filiale Tilsit **Milbrett & Barkowski**
Filiale Lissa (Posen) **F. Krähhahn**
verkaufen und vermiethen
Lokomobilen



Landw. Maschinen jeder Art.

3291] Größere Posten
Rinder, Schweine, Schafe
sucht zur Lieferung zu kaufen
Carl Reck jun.,
Bromberg.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt).

Mein Drogen- und Farbenwaaren-Geschäft
ist krankheitshalber sofort günstig zu verpachten. [2865
Otto Franz, Culmsee.

Destillation
zu verkaufen.
2817] Infolge Ablebens des bish. Besitzers ist eine flottgeh., sehr rentable **Destillation** mit **Weinhandlung u. Restaurat.** in einer aufblühenden Industriestadt Sachsens, per sofort oder später zu verkaufen. Das Geschäft, in günstigster Lage, ist noch bedeutend erweiterungsfähig u. bietet evtl. auch zwei Besitzern eine sichere Existenz. Gefl. Anfr. bitte zu richten an
Eugen Keilhauer,
Mittweida, Kgr. Sachsen.

Mein Grundstück
47 Mrg. gr., 2 km von der Ch. nach Lyck, mit massi. Geb. u. vollst. Inv., bin ich willens zu verkauf. Kloß, Lehrer, [3037 Moldzien bei Lyck Ostpreußen.

Rentable Musikal.-Handlung in einer größer. Provinzialstadt Posens günstig zu kaufen. Meld. briefl. u. Nr. 2280 b. d. Geselligen erb.

2680] And. Unternehmung. halb. bin ich willens, mein gutgehend.
Materialwaaren- u. Destillationsgesch.
verb. mit **Bierstube**, z. verkauf. Anz. ca. 4- bis 5000 Mk. Nur Selbstreflekt. erh. die gewünschte Ausk. erth. Briefe w. man unter A. Z. 250 postlagernd Belgard a. P. einsenden.

Günstige
Kaufgelegenheit!
Das Grundstück
Gr.-Schläfken
Kreis Neidenburg, Station Gr.-Schläfken, 335 Morgen kleefähiger Boden u. gute Flußwiesen groß, mit vollständiger Ernte, todtem und lebendem Inventar ist mit einer Anzahlung von 6000 Mk. billig durch mich zu verkaufen. [2940
Max Habann,
Soldau Ostpreußen.

1627] Wegen Aufgabe meiner ganzen Wirthschaft verkaufe billigst die in Kurzebrack gelegene, circa 44 Hektar große
Besitzung
nebst Ringofenziegelei
mit 1200 Mille jährlicher Produktion. Anzahlung 35000 Mk., Hypothek fest, sichere Hypotheken werden in Zahlung genommen. Auf Wunsch werden in den ersten Jahren fertige Ziegeleiprodukte beliehen. Grundstück und Ziegelei liegen an der Chaussee, Kleinbahn in nächster Nähe des Grundstücks genehmigt.
Paul Krause, Marienwerder Westpreußen.

Strasburg Wpr.
Beabsichtige mein am Markt belegenes
Hausgrundstück
in welchem seit länger als 40 Jahren Tuch- und Manufakturwaarenhandlung, Herren- und Damen-Konfektion, verbunden mit Maßgeschäft (letzteres einziges am Platze) mit Erfolg betrieben wird, wegen anderer Unternehmungen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eventuell sind die Räumlichkeiten vom 1. Oktober cr. zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 823 an den Geselligen erbeten.

2486] Wegen Erbschafts-Regulirung beabsichtige ich das unter der Firma Simon Caminer hier betriebene, gut eingeführte
Getreide-, Spiritus- pp. Geschäft
mit guter, solider Kundschaft, sogleich abzutreten. Hausgrundstück und Speicher können eventl. auch verpachtet übernommen werden.
Frau Nanny Caminer,
Bärwalde (Pomm.).

Parzellirungsanzeige.
Donnerstag, d. 13. Juli 1899,
von 9 Uhr an, werde ich Unterzeichneter die den Besitzer **Ernst Bold'schen** Eheleuten zu **Culm.-Neudorf** gehörige Besitzung, welche bereits 50 Jahre in einer Hand ist, bestehend aus durchweg gutem Acker, besten Kuhheuwiesen und einer Molkerei gelegen, in einer Größe von ca. 55 Hektar im ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. [1807
Culm, im Juli 1899.
J. Mamlock,
Culm Westpreußen.

Gelegenheitskauf.
Eine größere **Mühlenbesitzung**, bestehend aus einer Dampf- und Wassermühle mit 4 franz. Mahlgängen, 2 Paar Walzenstühlen, 1 Porzellanstuhl, Sichtmaschinen sowie der Neuzeit entsprechend. Getreidereinigung, Dampfmaschine v. 50 Pferdekr. und Turbine von 32 Pferdekr. Tägl. Leistung 150 Ctr., feste Kundschaft, Geschäftsmüllerei. Herrschaftliches Wohngebäude, Mühlengebäude, Speicher u. Wirthschaftsgebäude, sämmtlich massiv und roth gedeckt, im besten Zustande. Inventar überkomplet. Dazu gehören 280 Morgen Land in bester Cultur, meistens Weizenboden. Eigener Torfstich zur Dampfmaschine. Jetzige Aussaat 40 Schffl. Weizen, 25 Schffl. Roggen und 120 Schffl. Sommerung. Die Besitzung, 5 km von einer größ. Garnison- u. Gymnasialstadt Masurens u. 1 km von der Chaussee entfernt gel., ist krankheitshalb. des Besitzers u. sehr günst. Bed. v. sogl. od. spät. zu verk. Hypothek fest. Anzahl. ca. 50000 Mk. Näh. zu erfragen unt. **H. 141** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [2413

Bekanntmachung!
Rehdenerstr. 11: **Hausgrundstück**, 891 qm groß, enthaltend: 1 zweist. Wohnhaus mit 4 Wohn. von je 3 Zimmern, Küche, Garderobe, Mädchenkammer, Keller und Boden; 1 Hinterhaus, Wohng. von 1 Stube u. Küche, Werkstatt evtl. Pferdestall, Aborte, Waschküche und geräumigen Boden, ist per 1. April 1900 oder später **zu verkaufen.**

Rehdenerstr. 12: Neues, zweist., freisteh. Wohnhaus, I. Stockw. enth.: deutsche Diele, 6 Zimmer, Baderaum, Küche, Speisenf., Mädchen-, Fremdenz. u. Bedienstenst. im Dachgeschoß, groß. Keller- und Bodenraum und Garten ist per **1. April 1900 zu vermiethen.** [669

Rehdenerstr. 13: desgl. I. Stockw., enth.: 5 Zimmer, Baderaum, Mädchenk., Küche, Speisenkamm., Fremdenzimm. u. Bedienstenst. im Dachgeschoß, großer Keller- u. Bodenraum u. Garten ist per 1. Oktober 1899 **zu vermiethen.**

Rehdenerstr. 14: Bauplatz, 1143 qm groß, für zweist. freist. Wohnhaus bestimmt, per sogl. oder später **zu verkaufen.**

Rehdenerstr. 15: Bauplatz, 801 qm groß, desgl.

Rehdenerstr. 16: Bauplatz, Ecke Rehdener- u. Schlachthofstr., 542 qm groß, für mehrst. Geschäftshaus mit Läden geeignet, ist sogleich oder später **zu verkaufen.**

Schlachthofstr. 9: Bauplatz, 375 qm groß, für mehrst. Front-Wohnhaus passend, ist sogl. oder später **zu verkaufen.**

Schlachthofstr. 10: Bauplatz, 684 qm groß, für mehrst. Front-Wohnhaus passend, ist sogl. oder später **zu verkaufen.**

Näheres zu erfahren im Komtor Bahnhofstr.
H. Kampmann, Baugewerksmstr., Graudenz.

Günstige
Kaufgelegenheit.
Güter und Bauernstellen
in jeder Grösse kommen von den der **Landbank** zu Berlin gehörigen grossen Besitzungen durch das unterzeichnete Ansiedlungsbureau **unt. äusserst vortheilhaften Bedingungen** zum Verkauf, und zwar in Grösse von 300 bis 2000 Morgen mit Anzahlungen von 20000 bis 200000 Mk., darunter Brennereigüter und Seegrundstücke unmittelbar an Kreisstadt und Bahnhof.

Sämmtliche Grundstücke, fast durchweg Rübengüter, werden in gutem wirthschaftlichen Zustande, die Gebäude in bester Beschaffenheit mit geregelten Hypothekenverhältnissen übergeben.

Ausserdem kommen eine **Anzahl kleinerer Grundstücke** in jeder Grösse, **mit auch ohne Gebäude**, zum Verkauf. Das Land ist ebener Weizen- und Rübenboden, für jede Getreideart geeignet, mit reichlich schönen Wiesen. Diese Grundstücke werden mit ⅔ Bestellung und bis zur Ernte ausreichenden Naturalien übergeben. Ausserdem werden die denkbargrösst. Vergünstig., Erstattung der halben Kosten für Besichtigung und Umzug, wie Mobiliarfracht, **kostenlose Anfuhr der Baumaterialien** u. s. w. gewährt, so dass die günstigste Gelegenheit geboten ist, mit **verhältnissmässig kleinem Kapital** ein durchaus **rentables Grundstück** zu erwerben. Nach Mittheilung der Vermögensverhältnisse wird bereitwilligst über die Grösse des damit zu erwerbenden Grundstücks und etwaige Fragen Auskunft gegeben.

Alle Grundstücke sind günstig, in der Nähe von Zuckerfabriken, Molkereien, guten Verkehrsstrassen und Absatzorten gelegen, Kirchen und Schulen am Orte selbst oder in der Nähe vorhanden. Kaufabschluss kann sogleich, Uebernahme auch spät. erfolg., wo Verhältnisse sofortige Uebernahme nicht gestatt.

Bei **rechtzeitiger Anmeldung** wird zur Abholung vom Bahnhof Fuhrwerk gestellt.

Ausführliche Anschläge über die einzelnen Besitzungen und Parzellirungen, Gutspläne u. s. w. sendet kostenlos

das Ansiedlungsbureau der Landbank
Sloszewo b. Wrotzk, Kreis Strasburg
Westpreussen. [1801

Restaurationsverkauf.
Mein in einer Garnisonstadt Westpr. belegenes Grundstück m. flottgehender Restauration, gr. Saal, heizb. Kegelbahn, einem Miethshause (7 Wohn., ca. 700 Mk. Miethe), gr. Vergnügungs- u. Obstgarten, 1 Mrg. groß, sofort für 40000 Mk., bei 10000 Mk. Anz., bes. Umstände halb. zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen Off. u. Nr. 2948 an den Geselligen einsenden.

Gastwirthschaft in Raikau b., Pelplin, m. gut. Geb. u. 2 Mrg. Gartenland, ist b. Anzahl. von 6- b. 7000 Mk. Todesfalls z. verkauf. Domzalski, Mewe Wpr.

Eine nachweislich gut gehende
Restauration
mit Damenbed. nebst Grundstück in einer Kreisstadt Westpreußens ist bei einer Anzahlung v. 5- bis 6000 Mk. sogleich zu verkaufen. Meldung. briefl. unter Nr. 2141 an den Geselligen erbeten. Rückporto erbeten.

2800] Ein altes, seit 30 Jahr bestehendes, flottes
Material- und Kolonialwaar.-Gesch.
mit **Ausich.** (Umsatz ca. 90000 Mk.) in e. d. besten Geschäftsstr. der Stadt Inowrazlaw gelegen, mit großem Hofraum und Ausspannung, ist zu verkaufen resp. zu verpachten. Näh. Ausk. erth. H. Glinkiewicz, Inowrazlaw, Kirchhofstraße, Agentur- u. Kommissionsgeschäft.

Kleine landwirthschaftliche
Maschinenfabrik
in guter Gegend Ostpr., 20 J. in ein. Hand, m. achtpferd. Betriebsmaschine, sämmtlich. Werkzeugm. u. Vorräth., bin ich gen., krankh. halber unter sehr mäßig. Preis bei günstig. Anzahl. zu verk. Näh. auf Off. sub **A. 156** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Günst. Verkauf.
Im Mittelp. v. Danzig, dicht am Hauptbhf., ist ein Häuserkompl., 3 Straßenfr., m. groß. dopp. neuen Lag. u. Eiskellern, Kühlhäusern, Wasserkraft, gr. Hof pp. u. sehr günst. Bed. sof. od. spät. zu verkaufen. Adr. u. Q. 32 an d. Exp. d. „Danz. Ztg." Danzig, erbeten. [3004

9000 Mark
Windmühlengrundst., 2 Gäng., 16 Mrg. gut. Bod., 1895 bebaut, ist v. gl. zu verk., Anz. 3000 Mk., v. z. verpacht. Näheres d. Besitzer v. Kowahlen, Kreis Oletzko. [7612

Grundstücks-Verkauf.
Mein ca. 220 Mrg. groß., 5 km v. d. Garn.- u. Gymnas.-Stadt Lyck entfernt. Abbaugrundst. mit herrschaftl. Wohnh. u. g. Wirthschaftsgeb., g. zweischn. Wiesen, unersch. Torfst., Wald u. durchw. g. Weizenbod., beabs. m. sämmtl. leb. u. todt. Inv. zu verkaufen. Off. u. Nr. 2155 d. d. Geselligen erb.

Besitzung
im Kreise Lötzen (Ostpr.), 350 Mg. groß, Weizenboden u. zweischnittige Wiesen, mit massiv. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, mit sämmtl. lebend. und todt. Inventar zu verk. Anz. 21- b. 24000 Mk. Off. u. Nr. 2867 an den Gesellig. erbet.

Mein Geschäftshaus
m. gutgeh. Bierverlagsgesch. ohne Konkurr. ist von sofort billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Offerten unter Nr. 2791 durch den Geselligen erbeten.

2993] Besonderer Umst. halber ist ein in e. groß. aufstr. Stadt der Provinz Ostpr. gelegenes
Garten-Etablissement
in dem als Nebengeschäft ein recht bedeutender Bierverlag betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Grundstück liegt in der Stadt, ist ungefähr 4 Mrg. groß und mit alten Bäumen bestanden. Außerdem ist ein Saal mit Bühne und reichl. Nebenräumen vorhanden; desgl. Stall, Eiskeller u. Wirthschaftsräume. Das Grundstück eignet sich auch zu jedem andern Zweck. Stadt ist gr. Garnisonstadt. Bewerber, welche über ausreichende Mittel verfügen, wollen sich melden unter **J. R. 5830** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein gut gehendes
Kruggrundstück
mit 6 Morgen Land, einziges am Orte, an drei Kreischausseen zwischen drei Marktorten gelegen, ist für den billig. Preis von 14500 Mk., bei 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 3027 an den Geselligen erbeten.

Cigarrengeschäft
nachweislich rentabel, gut eingeführt, zu kaufen gesucht. Off. erbeten sub **M. G. A.** an **Rud. Mosse, Stettin.** [2809

Die General-Güter-Agentur
von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Pachtungen.

Für Gärtner!
2 Morgen vorzüglichen **Ackers** incl. geräumiger Wohnung ic. in Vororte großer Stadt billig zu verpachten. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2249 durch den Geselligen erbeten.

2768] Mein großes
Materialw.-Geschäft
ist v. 1. Oktbr. d. Js. wieder zu verpacht. Bewerb. woll. sich. weg. d. näh. Beding. an mich wenden. A. Klein, Hotelbes., Mewe, Wpr.

Eine nachweislich gutgehende
Bäckerei
w. zu pacht. ges., spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. b. d. Herrn Buzalla, Bromberg, Rinkauerstr. 33 z. richt.